

# SIE HABEN ES UNS GESAGT ABER WIR HABEN NICHT ZUGEHÖRT

~ . ~ . ~ . ~ . ~

Eine politische und wirtschaftliche Rückblende **2020 bis 2021.**

Aufsätze und Kolumnen  
von Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	.....	2
21.04.2020   Schluss jetzt!	.....	3
21.04.2020   Vor ein paar Tagen	.....	11
05.05.2020   Wanted! Lösen Sie den Schweinegrippen-Corona-Krimi	.....	13
03.09.2020   Corona-Report	.....	22
29.09.2020   Gigantische Vermögen	.....	26
19.10.2020   Gigantische Schulden	.....	35
22.10.2020   Vollbracht?!	.....	49
27.10.2020   Der Hauptmann von Köpenick 2.0	.....	55
11.12.2020   Corona-Blitzlichter 2020	.....	62
21.12.2020   Bitte nicht schon wieder Zahlen	.....	67
22.12.2020   Quo vadis Deutschland?	.....	70

## VORWORT

Du hast mit Politik nichts am Hut? Politik interessiert Dich nicht?

Aber ob Du es willst oder nicht: Politik beeinflusst Dein tägliches Leben.

Und das äußerst nachhaltig. Politik nimmt ständig Einfluss auf unsere Lebensumstände und unsere Lebensqualität.

Du willst wissen, wie die Politik in den nächsten Jahren aussehen wird?

Dann schau in den Spiegel, denn Du bist dafür verantwortlich. Denn nicht die Politiker sind Deutschland, sondern DU.

### SAPERE AUDE!

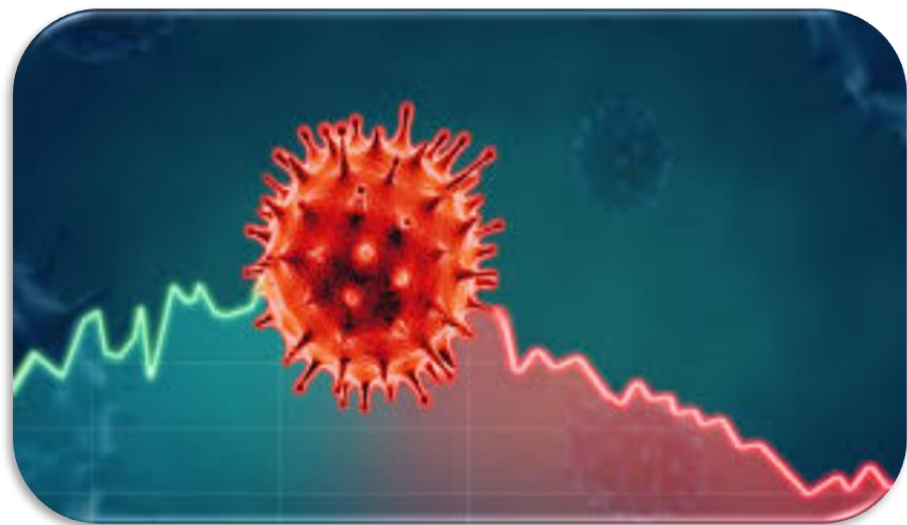
Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons-Lizenz (Namensnennung \* Nicht kommerziell \* Keine Bearbeitungen 4.0 international) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.

Zum Verfasser: Dieter Georg a.d.F. Jürgens, Jahrgang 1950. Studium der Wirtschaftswissenschaften. Nachfolgend u.a. DBV-Schulungsbeauftragter für den Öffentlichen Dienst, Personaltrainer und Coach für die Assekuranz und den Finanzsektor. Heute freier Journalist und Publizist.

# SCHLUSS JETZT! EINE KRITISCHE BILANZ.



21.04.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## **Eine Schockstarre im Land.**

Nach Wochen penetranter Kontaktsperren und nahezu vollständiger Zwangsschließung von Unternehmen, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen, ist das öffentliche Leben in eine bisher nie erlebte Schockstarre gefallen.

# SCHLUSS JETZT! EINE KRITISCHE BILANZ.

## Der Corona-Lockdown

**Es wird Zeit, eine distanzierte und kritische Analyse des CORONA-Lockdowns vorzunehmen. Dazu ist es hilfreich, uns von dem vernebelnden Informations-Tsunami der öffentlich-rechtlichen Medien und anderen so genannten Qualitätsmedien zu lösen und uns eine auf Fakten basierende Übersicht der Situation verschaffen.**

### 1. MEDIZINISCHE LAGE

Inzwischen liegt längst ausreichend valides Datenmaterial über COVID-19 vor, um sich ein aussagekräftiges Bild zu machen. Zu Beginn der als "Corona-Pandemie" bezeichneten Krise, zeichneten Prof. Christian Drosten, Leiter des Instituts für Virologie an der Berliner Charité und Prof. Lothar H. Wieler (Veterinär), Chef des Robert-Koch-Instituts (RKI), einer Bundesoberbehörde des Bundesministeriums für Gesundheit, ein apokalyptisches Bild mit hunderttausenden von Toten, das in der Folge zu massiven Zwangsmaßnahmen wie Kontaktsperren, Schließungen von Unternehmen und Geschäften, Schulen, Kindergärten und Kitas, und drastischen Einschränkungen bzw. Außerkraftsetzungen von Grundrechten führte.

Die Grundlage für diese Zwangsmaßnahmen waren **Annahmen**, die sich aus einer mehr als dürftigen Datenlage und den daraus folgenden **Hochrechnungen** ergab. Zwischenzeitlich stellte sich u.a. heraus, dass bei den veröffentlichten Meldungen zu Verstorbenen kein Unterschied zwischen "an Corona Verstorbenen" und "mit Corona Verstorbenen" gemacht wurde und wird. **Das hat weder mit Medizin noch mit Wissenschaft etwas zu tun.** Ebenso wenig wie die explizite Empfehlung des RKI, Verstorbene mit Corona-Nachweis nicht zu obduzieren.

(s. Prof. Püschel) Es könnte ja der Nachweis einer anderen Todesursache festgestellt werden. Mit zunehmender Anzahl von Getesteten sank jedoch von Tag zu Tag ganz folgerichtig die durchschnittliche Letalitätsrate, also das Verhältnis der Anzahl der "an bzw. mit Corona Verstorbenen" zur Anzahl neuer Infektionsfälle. Sie liegt derzeit mit rund 0,4 Prozent eher unter der einer jedes Jahr stattfindenden Grippewelle. Die Reproduktionsrate liegt seit Wochen unter 1,0. So genannte Schmierinfektionen oder Kontaktinfektionen, bei denen Erreger über eine Kette von Berührungen weiter gereicht werden, wurden bisher nicht nachgewiesen.

Bereits Anfang März stellte ein an verschiedene Krankenhäuser angeschlossenes französisches Labor fest, dass von **Covid-19 keine besondere Gefahr** ausginge. Die Ergebnisse bezogen sich auf eine zweimonatige valide Testreihe. Die Studie wurde am **19. März veröffentlicht** und online präsentiert. Das Gesundheitsministerium Italiens meldete bereits am **23. März**, dass **88 Prozent aller gemeldeten Verstorbenen, keine "Corona-Toten"** seien. Bei den restlichen 12 Prozent sei man sich nicht sicher, ob diese an oder mit Covid-19 gestorben seien. Wieviel "echte" Corona-Verstorbene es seien, könne man nicht mit Bestimmtheit sagen. Der Grund: **es wurden keine Autopsien durchgeführt.** Genauso wie in Deutschland. Allerdings wurde zunehmend die **unzureichende Versorgung** mit medizinischen Hilfsmitteln, u.a. Schutzbekleidung, Schutzmasken und fehlendes Pflegepersonal offenkundig. Eine Folge der seit Jahren betriebenen **Kommerzialisierung im Gesundheitswesen** u.a. durch Privatisierung und Hinunterfahren medizinischer Versorgung.

Rund 30 Prozent aller Krankenhäuser arbeiten inzwischen als gewinnorientierte "Gesundheits-Unternehmen". Dazu gehören auch viele Arzt-Gemeinschafts-Praxen, **gesponsert durch Pharma-Unternehmen oder kommerzielle Investoren**, in denen Ärzte als Angestellte arbeiten. So wird mit Krankheit Profit generiert. Intensivbetten werden für mögliche "Corona-

Patienten“ frei gehalten, während akut Bedürftige möglicherweise nicht ausreichend

oder gar nicht intensiv behandelt werden können.

Erkennbar ist jedoch, möglicherweise auch aufgrund des zunehmend öffentlichen Drucks aufgeklärter und informierter Bevölkerungsschichten, besonders jedoch aufgrund der sich mehr und mehr verdichtenden Datenlage, dass das RKI um Prof. Wieler zunehmend aus dem Panikmachermodus zurückrudert. Allerdings nicht ohne zu betonen, dass sich die jetzige Lage zwar temporär und jahreszeitenbedingt etwas entspannt, aber keineswegs zu einer endgültigen Auflösung aller Corona bedingten Zwangsmaßnahmen für die nähere Zukunft führt.

Nebenbei sei bemerkt, dass die Ansteckungsrate, derzeit veröffentlicht mit Faktor 0,7, bereits seit vier Wochen so gering ist, dass keine der verordneten Zwangsmaßnahmen noch irgendeine Relevanz hätte. Zu bedenken ist weiterhin, dass es bei einer wissenschaftlich medizinischen Lagebewertung unabdingbar ist, auch anderen renommierten Wissenschaftlern öffentliches Gehör zu verschaffen, um eine einseitig (politisch?) geprägte Lagebeurteilung zu vermeiden. Dies geschieht nicht. Zur persönlichen Meinungsbildung folgt hier eine kleine Auswahl “anders denkender” Wissenschaftler:

- **Prof. Sucharit Bhakdi**  
<https://www.youtube.com/watch?v=Y6W-JIMCfmo>
- **Prof. Hendrik Streeck**  
<https://www.youtube.com/watch?v=VP7La2bkOMo>
- **Dr. Bodo Schiffmann**  
<https://www.youtube.com/watch?v=d9Fm3BsCiUo>
- **Prof. Karin Mölling**  
<https://www.youtube.com/watch?v=VXiGWonSWw0>
- **Prof. Stefan Homburg**  
<https://www.youtube.com/watch?v=Vy-VuSRoNPQ>

- **Dr. Wolfgang Wodarg**  
[https://www.youtube.com/watch?v=ro730Sk\\_pNO](https://www.youtube.com/watch?v=ro730Sk_pNO)
- **Prof. Klaus Püschel**  
<https://www.youtube.com/watch?v=6-HZALc1xpo>

Allem Anschein nach entwickelt sich Corona ebenso wie die damalige so genannte Schweinegrippe.

#### **Zitat SPIEGEL, 11.03.2011:**

*“Gremium wirft WHO gravierende Fehler vor. Das Ansehen der Weltgesundheitsorganisation hat durch ihren Umgang mit der Schweinegrippe schweren Schaden genommen“.*

#### **Zitat SPIEGEL, 25.11.2011:**

*“Länder vernichten Millionen Dosen H1N1-Impfstoff. Nachwehen der Schweinegrippe-Pandemie: Aus Angst vor den Infektionen kauften die Bundesländer Millionen Dosen H1N1-Impfstoff. Doch die große Nachfrage blieb aus. Nun wandern ganze Lastwagenladungen in den Verbrennungsofen“.*

Abschließend bleiben weiterhin viele Fragen offen, die zur Rechtfertigung der in Deutschland getroffenen Zwangsmaßnahmen führen.

## **2. POLITIK UND MEDIEN**

Folgende Dinge lassen sich derzeit ohne weitere Recherche offenkundig feststellen:

- a) Alle politischen Parteien sind sich über die verhängten, verfassungsmäßig zweifelhaften Zwangsmaßnahmen einig. Links, Rechts und Grün im gemeinsamen Schulterschluss.
- b) Eine Opposition findet erkennbar nicht statt.
- c) 3. Auch die sonst so protestfreudige Antifa befindet sich offensichtlich im mehrwöchigen Schweigegelübde im Home-Office.
- d) 4. Alle so genannten Qualitätsmedien, ARD und ZDF brennen seit Wochen ihr tägliches, inhaltlich gleiches (gleichgeschaltetes?) apokalyptisches Corona-Feuerwerk ab.

Nicht ein Tag, an dem uns keine mehrseitigen oder mehrminütigen Berichte über den

"tödlichen Killer-Virus Covid-19" (Drosten) durch die Qualitätsmedien präsentiert werden. Danach scheint der Weltuntergang nahe. Andererseits hören wir auch Gegenteiliges durch qualifizierte Experten, wie zum Beispiel die Virologen Prof. Streeck, Prof. Bhakdi, Prof. Püschel, um exemplarisch nur einige wenige von vielen hundert zu nennen. Aber auch der ehemalige Innenminister Gerhart Baum (FDP), Verfassungsrichter und andere Staats- und Völkerrechtler, nehmen kritisch Stellung zu der derzeitigen Rechts- und Verfassungslage.

Das apokalyptischen Corona-Dauerfeuer der öffentlich-rechtlichen Medienlandschaft führt bei der Bevölkerung zu Verwirrung und vor allen Dingen zu Ängsten. Dazu gesellen sich, trotz offenkundiger Faktenlage, mehr als fragwürdige und massive Eingriffe in die Grundrechte. Im Internet werden "politisch unkorrekte" Seiten von Ärzten/Virologen, Rechtsanwälten und alternativen Medien einfach abgeschaltet (durch wen?).

Die Heidelberger Rechtsanwältin Beate Bahner, Fachanwältin für Medizinrecht und Autorin mehrerer Fachbücher, wird am Ostermontag mal eben so, ohne richterlichen Beschluss und gegen ihren Willen, von der Polizei gewaltsam in die Psychatrie verbracht. Der Grund: Sie hatte beim Bundesverfassungsgericht einen begründeten "Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer" gestellt (Download).

Da stellt sich zwingend die Frage, ob solche Zensuren und Übergriffe nicht stark an etwas erinnern, was wir schon längst hinter uns geglaubt zu haben schienen. Und man fragt sich zu Recht, welchen Zweck das mediale Dauerfeuer und das verfassungsferne Handeln der Politik verfolgen soll.

### CUI BONO?

Vielleicht kommen wir mit der Frage des cui bono weiter. Wem nützt eigentlich dieser Corona-Hype? Der Bevölkerung? Nein. Viele

Menschen verlieren durch fragwürdige, widersprüchliche und absurde Zwangsmaßnahmen ihre Arbeitsplätze und Existenzen. Unternehmen, Handwerker, Selbständige und Freiberufler verlieren ihre Aufträge und Kunden. Enkelkinder dürfen ihre Großeltern nicht besuchen, Kinder ihre Eltern nicht in Seniorenheimen aufsuchen. Schulen, Kindergärten- und Tagesstätten sind geschlossen. Viele (ältere) Menschen sind schon durch die wochenlang verordnete Kontakt- und Ausgangssperre krank geworden. Veranstaltungen sind verboten, die Artikel 5 GG und § 8 GG sind schlichtweg ausgehebelt. Das durch die Politik vorgeschobene Infektionsschutzgesetz gibt diese kollektive Vereinnahmung in keinem Fall her. Aus rechtlicher Sicht gibt es da gar keine Zweifel. Augustinus von Hippo, Philosoph und Kirchenlehrer, sagte einmal: "Nimm das Recht weg - was ist dann ein Staat anderes als eine große Räuberbande". Offensichtlich scheint es, trotz vorhandener Faktenlage, nicht um uns Menschen zu gehen.

Und dann wird plötzlich im Internet die **Drucksache 17/12051** des Deutschen Bundestages vom **03.01.2012** publik, ein entwickeltes **Pandemie-Szenario** namens Corona. Zufall? Ab Seite 55 im Download beginnt das jetzige **CORONA-DREHBUCH**. Respekt, bisher halten sich unsere so genannten Volksvertreter und das RKI penibel und verlässlich an das Drehbuch vom **03. Januar 2013**. Bleibt die Frage, ob sich auch die Komparsen (Bevölkerung) in diesem Trauerspiel daran halten werden. Laut Drehbuch immerhin noch die nächsten zwei Jahre.

### 3. GELD REGIERT DIE WELT – ABER WER REGIERT DAS GELD?

Zurück zur Frage des cui bono. Wenn dieses Drama also den allermeisten Menschen nichts nützt, wem dann? Vielleicht einigen sehr

wenigen, die sogar mit Gewinn aus dieser Krise hervorgehen? Das könnte u.a. der weltgrößte Vermögensverwalter Blackrock sein. Niemand besitzt mehr Anteile an deutschen Unter-



nehmen als Blackrock. Dazu gehören u.a. die Dax-Konzerne wie die Wohnungsbaufirma Vonovia ebenso wie die Deutsche Bank, der Chemieriese BASF oder das Darmstädter Pharmaunternehmen Merck. Bei vielen der Dax-Konzerne ist der Vermögensverwalter sogar der größte Anteilseigner.

Dennoch ist Blackrock für die meisten Menschen hierzulande eher so etwas wie eine Black Box, eine Firma, deren innerer Aufbau und eigentliche Tätigkeit unbekannt sind. Viele haben den Namen erstmals gehört, als Friedrich Merz im Jahr 2018 CDU-Parteivorsitzender werden wollte. Merz leitet den Aufsichtsrat der Deutschland-Tochter des in New York ansässigen Unternehmens. Blackrock verwaltete im letzten Halbjahr die gigantische Summe von rund 6,8 Billionen Dollar. Damit kann Blackrock ganz Deutschland (geschätzte Steuereinnahmen 2019 rund 8 Milliarden Euro) locker aus der Portokasse einkaufen. Ganz West-Europa ebenfalls!



Neben Blackrock gibt es aber auch noch einige andere große Hedgefonds wie z.B. Bridgewater Associates. Dieser Hedgefonds hat Wetten im Volumen von 14 Milliarden US-Dollar abgeschlossen, dass die Aktienkurse europäischer Unternehmen angesichts der zunehmenden Corona-Pandemie weiter sinken werden. Die Wette dürfte aufgehen. Und was man unbedingt wissen sollte: Hedgefonds unterliegen nicht den strengen Regulierungsbestimmungen von Banken, handeln aber so wie

Banken. Unseren „Volksvertretern“ in Europa sei Dank für die Deregulierung der Finanzmärkte ab der 1990er Jahre. Aus diesem Grund haben

auch viele Banken eigene Hedgefonds gegründet.

Was sind aber die Konsequenzen daraus? Die so genannten Finanzmärkte spielen seit der letzten Finanzkrise in 2008 noch heftiger im Finanz-Casino. Ihre Einsätze haben sich verdreifacht. Wohin mit dem Geld? Wie wir sehen, kann alleine Blackrock durch seine weltweiten Unternehmensbeteiligungen die Wirtschaft und Politik in weiten Teilen nicht nur maßgeblich mitbestimmen, sondern oft auch die Marschroute vorgeben. Ihre Finanzmacht und somit Dominanz auf allen Spielfeldern dieser Welt ist nahezu unbegrenzt. Nach jeder Krise, die zwangsläufig mehr oder weniger Insolvenzen herbeiführt, kaufen die Vermögensverwalter zu Schnäppchenpreisen ein, schaffen dadurch mehr Substanz für sich und ihre Shareholder und gewinnen somit immer mehr Einfluss. Selbstverständlich auch auf die Preisgestaltung, denn durch die Besitzverschiebung entstehen zunehmend Monopole und Oligopole. So wird das durch die Banken aus dem Nichts erschaffene Geld in veritable Sachwerte umgewandelt.

Im Vergleich zu Blackrock ist das Privatvermögen von Bill Gates (Microsoft) mit geschätzten 95 Mrd. Euro eher ein dürftiger Sparstrumpf unter der Matratze. Aber eben auch nicht so wenig, um nicht eigene Interessen zu verfolgen. Schauen wir uns das einmal genauer an und stellen wir die Frage, ob die folgenden Fakten uns zu Corona führen:

**Zitat EPOCH TIMES, 16.04.2020**

*“Bill Gates: Sieben Milliarden Menschen impfen – oder keine Rückkehr zur Normalität“.*

Microsoft Gründer Bill Gates will wegen der Corona-Pandemie die ganze Menschheit impfen. Sollte das nicht geschehen, wäre es nicht möglich zur Normalität zurückzukehren.“

**Zitat KENFM, 16.04.2020**

*“In der Coronakrise tritt der Milliardär Bill Gates öffentlichkeitswirksam als Impfaktivist in*

*Erscheinung. Der Tenor: Ein Impfstoff ist die Lösung (..) Die Zeit drängt und man verlässt sich auf Gates, der die Gefahr einer Pandemie*

*schließlich schon früh erkannt hatte und daher wisse, was zu tun sei. Wie gerechtfertigt ist dieses Vertrauen? (..)*

*Die Stiftung des ehemaligen Microsoft-Chefs Bill Gates, die „Bill & Melinda Gates Foundation“ (BMGF), wird kontrolliert von ihren drei Treuhändern: Bill und Melinda Gates sowie dem Hedgefonds-Manager Warren Buffett. Die Stiftung verfügt über ein Vermögen von gut*

*50 Milliarden Dollar (..). Die BMGF ist nach den USA der größte Spender der Weltgesundheitsorganisation WHO und zahlte ihr im Jahre 2018 über 200 Millionen Dollar. (..) Dies ist nicht der einzige Weg, auf dem die WHO durch Gates finanziert wird. Die Impfallianz GAVI, früher unter dem Namen „Global Alliance for Vaccines and Immunisation“ (Globale Allianz für Impfstoffe und Immunisierung) bekannt, stellte der WHO 2018 weitere 150 Millionen US-Dollar zur Verfügung. Einer der Hauptgeldgeber bei GAVI ist wiederum die BMGF, im Jahre 2016 beispielsweise mit 1,5 Milliarden Dollar.(..)*

*Man kann also davon sprechen, dass die BMGF und damit das Ehepaar Gates und Warren Buffett über direkte und indirekte Wege die Haupteinnahmequelle der WHO sind, was Fragen zu deren Unabhängigkeit von diesen Finanzquellen aufwirft. (..)*

*So erhält die amerikanische Johns Hopkins University, wo die weltweite und in allen Medien verbreitete Corona-Statistik geführt wird, regelmäßig Großspenden. Allein in den letzten zehn Jahren flossen von der Gates-Stiftung mehr als 200 Millionen Dollar an die Universität. Der Verwendungszweck waren Programme zur Familienplanung. In Deutschland erhielt das Robert Koch-Institut als zuständige nationale epidemiologische Behörde im November 2019 250.000 Dollar. Der Charité in Berlin (Arbeitgeber von Prof. Christian Drosten) flossen 2019 und 2020 insgesamt mehr als 300.000 Dollar zu. Wie auch bei der WHO ist die Vermutung von Interessenskonflikten naheliegend, sofern diese Institutionen oder ihre*

*Mitarbeiter politische Empfehlungen abgeben, die Auswirkungen auf Unternehmen haben, die*

*die Stiftung fördert oder in die sie zur Geldanlage investiert.(..)*

*Die Aktivitäten der Stiftung in Deutschland beschränken sich nicht nur auf gesundheitliche Aspekte. Auch etablierte Medien werden finanziell unterstützt. Zum Beispiel erhielt der SPIEGEL im Dezember 2018 2,5 Millionen Dollar, die ZEIT im Dezember 2019 300.000 Dollar. Man darf vermuten, dass dies nicht umsonst geschieht und kritische Recherchen dieser*

*Medien hinsichtlich der Aktivitäten der Gates-Stiftung damit nicht unbedingt wahrscheinlicher werden.“*

Ach ja, und dann war am 09.04.2020 noch in der WELT zu lesen: **„Pandemie wird nicht verschwinden, bis wir wirklich einen Impfstoff haben“** - gesagt hat's unsere Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel**. Und weiter: Merkel schwor die Menschen auf ein „Leben mit dem Virus“ ein. „Auch wenn die Zahlen mal einen Tag besser werden, sie (die Pandemie) wird nicht verschwinden, bis wir wirklich einen Impfstoff haben, mit dem wir die Bevölkerung immunisieren können.“ Na, so was auch. Hatten wir das nicht schon einmal ...

#### 4. CORONA-FAZIT - TEL 1

Obwohl sich wohl erst in einigem zeitlichen Abstand die wahren Folgen und der tatsächliche Charakter dieser „Corona-Pandemie“ einordnen lassen, offenbaren sich zwischenzeitlich deutliche Zeichen der wirklichen Hintergründe dieser massiven staatlichen Eingriffe auf die Freiheit und seelische Gesundheit der Menschen und die verheerenden Eingriffe in wirtschaftliche Abläufe.

Nachdem der Peak, also der Höhepunkt der Corona-Grippewelle, bereits überschritten war und sich die Infektionsraten nachweislich längst abgeflacht hatten, verhängten unsere Volksvertreter völlig überzogene **Zwangsmaßnahmen unter Aushebelung von unveräußerlichen Grundrechten**, wie Kontaktverbote und die Schließung nahezu aller Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.



Noch im Januar und Februar des Jahres, dem Höhepunkt der Grippewelle, vernahm man jedoch geschlossen aus Politik und Medien, die durch Wuhan in China bekannte Virusinfektion sei vergleichbar mit einer üblichen Grippe und es bestünde keinerlei Grund zur Panik. Im März mutierte der Grippevirus bei Politik und Medien dann plötzlich zum Killer-Virus. Aber noch immer warten unsere Hospitäler auf die vorausgesagte Welle von schwer Erkrankten, die die freigehaltenen Intensivstationen füllen sollen.

Beim aufgeklärten Bürger kamen allerdings sofort Erinnerungen an die Schweinegrippe (H1N1) im Jahr 2009 auf. In der Folge stellte sich heraus, dass diese, ebenfalls durch die WHO ausgerufene Pandemie, zwar ebenso verlief wie viele Grippewellen vorher auch, aber riesige Summen durch den Kauf von Impfstoffen verbrannt wurden. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums Niedersachsen wurden von den Bundesländern damals 34 Millionen Impfstoffdosen gekauft, wovon 29 Millionen Impfdosen unbenutzt übrig blieben. Allein 196 Paletten davon wurden mangels Nachfrage im Magdeburger Müllheizkraftwerk Rothensee vernichtet. **Die Länder blieben auf Kosten von 239 Millionen Euro sitzen.** Die heutige Lage erinnert frappierend an diese Schweinegrippe. Unlängst verlautbarten Bill Gates und Angela Merkel im Gleichklang, dass "Corona" erst beendet sei, wenn ein wirksamer **Impfstoff dafür entwickelt und eingesetzt werde. Bill Gates möchte sogar die ganze Menschheit damit beglücken.** Die wirtschaftlichen Interessen sind bereits im Abschnitt "Geld regiert die Welt" dieses Artikels beschrieben. Sie haben aber einen konkreten Hintergrund, obwohl man es kaum für möglich hält. Ein Blick in die Bilanzen und die Börsenkurse vieler Pharmafirmen offenbaren es



jedoch. Die Umsätze und Gewinne nehmen in letzter Zeit deutlich ab, bis zu 30 Prozent.

Wie das? Nun, eine zunehmende Anzahl von Menschen ernährt sich mittlerweile gesünder und nimmt Abschied von mit Glyphosat getränkten Lebensmitteln und industriell erzeugter Ernährung. Auch der Rückgriff auf Naturheilmittel statt Chemiepräparate gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Idee hinter "Corona" ist genial einfach: Versetze die Menschen in Angst und gib ihnen eine Pille, die diese Angst vertreibt und lasse sie dafür auch noch bezahlen. Der nächste Schritt dürfte aus Sicht des Marketings nicht länger auf sich warten lassen und sichert auch bei zukünftigen, durch Bill Gates gesponserten "WHO-Pandemien", ein gesichertes Einkommen: Die **Zwangsimpfung**. Hübsch verpackt mit Schleifchen als Oster-Überraschungs-Ei zur jährlich wiederkehrenden Frühjahrsgrippe. Aus "Hygienegründen" wird im gleichen Zug auch das **Bargeld abgeschafft**, eine "Gesundheits-App" ins Smartphone verpflanzt und allen Neugeborenen wird nach der Geburt ein Chip eingepflanzt, damit sie für die Zukunft, wie diese auch aussehen mag, gerüstet sind. George Orwell lässt grüßen, die **New World Order** steht vor der Tür. Einfach genial.

In den 1930er Jahren schrieb Aldous Huxley (1894-1963) den Roman "Schöne neue Welt". Im Vorwort heißt es unter anderem: "Der Roman beschreibt eine konsequent verwirklichte Wohlstandsgesellschaft in der alle Menschen am Luxus teilhaben, in der Unruhe, Elend und Krankheit überwunden, in der aber auch Freiheit, Religion, Kunst und Humanität auf der Strecke geblieben sind. Eine totale Herrschaft garantiert ein genormtes Glück. In dieser vollkommen formierten Gesellschaft erscheint jede Art von Individualismus als asozial."

## 5. CORONA-FAZIT - TEL 2

Die Dramaturgie der so genannten Corona-Krise offenbart aber nur die Ouvertüre eines Dramas,

das zu einem etwas viel Gewaltigerem, einem **weltweit ergreifenden Finanz Tsunami**, wie es Ernst Wolff in seinem gleichnamigen Buch oder Markus Krall im Buch "Wenn schwarze Schwäne Junge kriegen" beschreibt, führt. Vieles deutet darauf hin.

Zum einen sehen wir das Zerbröseln des Euros und der Eurozone, trotz etlicher, für die Gesellschaft gigantisch teurer "Rettungsschirme" (Draghi: What ever it takes). Der Euro, als ideologische Währung ohne Plebiszit diktatorisch eingeführt, verkommt zu einem Mittel einer vertragswidrigen Schuldenunion. Die Nullzinspolitik ließ Sparguthaben wie alte Kekse in der Dose zerbröseln.

Zum anderen stehen alle Staaten dieser Welt vor einem riesigen, nie zu tilgenden Berg der Staatsverschuldung. Oft kommen noch erhebliche Handelsbilanzdefizite dazu. Hauptsächlich die Deregulierung des Finanzwesens hat es möglich gemacht und zu einer unkontrollierten Geldvermehrung aus dem Nichts geführt. Das führte in der Folge zu einer gigantischen Verschuldung und ungedeckten Geld- bzw. Kreditblase, deren Platzen schon längst überfällig ist.

Noch werden die Märkte weiterhin mit Geldschöpfungen aus dem Nichts am Überlebenstropf gehalten. Wir stellen aber bereits jetzt fest, dass einige Unternehmen mit schmaler Finanzdecke und Zombie-Unternehmen Konkurs anmelden müssen. Großunternehmen erhalten zwar noch riesige Finanzspritzen, letztlich wieder vom Steuerzahler finanziert, deren Wirkung allerdings sehr schnell verpuffen dürfte.

Der Patient ist klinisch tot, wird aber noch künstlich am Leben gehalten. Ein Überleben ist ausgeschlossen, sobald der Stecker gezogen wird. Ein weiterer Auslöser reicht schon, den Dominoeffekt auszulösen. Die Wirtschaftsdaten bewegen sich bereits gen Süden, die Rezession

hat bereits eingesetzt. Spüren werden wir das zwar etwas zeitversetzt, dafür aber umso heftiger. Danach werden Deflation und hohe Inflation, also das Verbrennen von Geld, folgen.

Am **Ende dürfte irgendeine Form von Währungsreform stehen**. Corona dürfte damit als willkommener, inszenierter Anlass und als Alibi für den wirklichen, noch folgenden Lockdown dienen.

Der Flickenteppich planloser, widersprüchlicher Zwangsmaßnahmen und Verordnungen soll den offenkundigen Anachronismus und den damit einhergehenden Reputationsverlust der Regierung kaschieren. Bisher gelang das noch einigermaßen. Die **Methoden der Manipulation** und **Propaganda** nutzen geschickt die **Psychologie der Massen**. Mit zunehmender Aufklärung und dem Abschied vom **mediendiktierten Denken**, finden die Menschen jedoch zunehmend zum eigenverantwortlichen Selbstdenken zurück.

Der hilflose Rückzug aus einer hemmungslosen und selbst verordneten Hysterie, wird weiterhin mit verfassungsrechtlich äußerst fragwürdigen Mitteln dilettantisch fortgesetzt. Noch gar nicht thematisiert: Wie wird eigentlich mit der **Haftungsfrage** umgegangen? Wer haftet konkret für die bisher eingetretenen und zukünftig eintretenden Schäden der angeordneten Zwangsmaßnahmen, die viele Unternehmen, Betriebe und Menschen in den Ruin treiben? Wer haftet für die immateriellen Schäden an Menschen, die hilflos der angeordneten Willkür ausgesetzt sind und daran erkranken?

Die Lage ist verfahren und nicht mehr zu kitten. Der **Vertrauensverlust** in die Regierungskompetenz wird bei der Bevölkerung nachhaltige Schäden hinterlassen. Wie hoch der Schaden bei den Regierungsverantwortlichen sein wird, stellt sich spätestens bei der nächsten Bundestagswahl heraus, oder eher. Vielleicht gibt ein Wort von Bertold Brecht Anlass einmal in sich zu gehen: **"Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht"**.

## VOR EIN PAAR TAGEN

**Vor ein paar Tagen rief mich ein guter alter Freund an und schilderte, etwas deprimiert schien mir, er wisse mittlerweile nicht mehr was links und rechts sei.**

Daraufhin fragte ich, ob er orientierungslos sei oder ob er das etwa politisch meine. Politisch könne ich das zweifelsfrei verstehen, da schon seit Jahren kein erkennbarer Unterschied mehr zwischen den sogenannten etablierten Parteien erkennbar sei.

„Nein, ich meine doch die Corona-Krise, Du Ignorant“, verbesserte mich mein Freund. „Es ist bestimmt nur eine Frage der Zeit, wann es mich und meine Familie erwischt“.

Dieses Argument konnte ich weder bestätigen noch dementieren. Wer kann schon mit Sicherheit sagen, ob man nicht bereits morgen von einem Auto angefahren wird oder sich beim Nasebohren den Finger bricht? „Mein Freund weiter:

„Alle Krankenhäuser sind hoffnungslos überfüllt, die Intensivstationen brechen zusammen, die Ärzte und Pflegekräfte ebenfalls“. Tja, in einem hatte er wohl sicher recht - unsere Krankenhäuser sind immerhin schon zu einem Drittel privatisiert und seit Jahren zumindest mit Pflegekräften und Ärzten unterversorgt. Auch mangelt es vielfach an modernem technischen Material, Hygieneartikel und so weiter. Aber bitteschön: Wovon sollen denn die Shareholder, die Investoren und diversen Verwaltungsräte und wer weiß sonst noch, leben? Gönn den doch auch mal was. Und das Robert-Koch-Institut selbst rät ja auch, keine Leichen außer mit einem Abstrich auf Corona-Viren zu untersuchen. Fällt der Test positiv aus, ist der Patient leider an dem grässlichen Virus gestorben. Was macht es schon, wenn er zum Beispiel bei einem vorhergehenden Autounfall einen Genickbruch erlitten hatte oder offensichtlich seinem vierten Herzinfarkt erlegen war. Wollen wir mal bei den Statistiken nicht so pingelig sein. Weshalb aber das Robert-Koch-Institut bisher keine evaluierenden Untersuchungen und Studien in

Heinsberg, dem Ausbruch des Corona-Virus in Deutschland, vorgenommen hat und dies auf Anfrage auch nicht vorhat, konnte sich mir trotz intensivem Studium der täglichen TV-Nachrichten und Presseberichten noch nicht erschließen. Stattdessen ist Prof. Dr. Streeck einfach mal so auf eigene Faust nach Heinsberg gefahren und hat dort fast alle mit COV-19, so nennt sich das Corona-Virus auch, Infizierte mit seinem Team untersucht. Und, oh Wunder, er hat festgestellt, dass sich das Virus bestenfalls nur ultrakurz auf Türöffnern, Flaschenöffnern, Wasserhähnen, Truthähnen und so weiter zur Ruhe setzt. Keine Gefahr also durch Schmierinfektionen (Gruß an das Robert-Koch-Institut). Was natürlich nicht geht: Anhusten, Anspucken oder Beißen solle man auf keinen Fall seinen zwei Meter entfernten Nebenmann - für Genderfreaks: auch Nebenfrau. Und er, der Professor, sei gegen das seit mehr als zwei Wochen dauernde Kontaktverbot (Red. oder ein zukünftiges Ausgehverbot?). Das entspräche keinesfalls der Verhältnismäßigkeit. So einer aber auch.

Mein Freund war jetzt außer sich: „Du, ich drehe langsam durch. Ich bin seit mehr als zwei Wochen im Homeoffice, die Kinder veranstalten hier jeden Tag ein Festival und Jette (seine Frau), zetert die ganze Zeit, dass sie erst im vierten Laden Toilettenpapier bekommen hat. Es ist total irre, total surreal“. Da konnte ich ihm voll umfänglich zustimmen. Der Arme, mit einer Dreijährigen und einem Siebenjährigen im dritten Stock eines Mehrfamilienhauses. Und dann fiel mir ein, wie wir dieser surrealen Situation, wie mein Freund sie bezeichnete, einen Sinn geben könnten. Also fragte ich, vielleicht etwas unbekümmert und die Kernfrage stellend, nach dem cui bono: „Wer könnte denn eigentlich einen Nutzen von dieser so genannten Krise haben“?

Jetzt kreischte mein Freund durchs Telefon: „Bist Du verrückt geworden?. Niemand! Kindergärten und Tagesstätten sind geschlossen, Schulen auch, zum Friseur kann ich nicht gehen, mein Arzt ist nur noch telefonisch erreichbar (die Kleine hatte Ohrenschmerzen) und ...“ (es folgte jetzt eine ungezählte Anzahl

weiterer Beispiele). Mensch, war der Bursche geladen. "Wenn überhaupt", flocht er noch ein, "machen jetzt die Pharmakonzerne einen Reibach". Vielleicht?! "Tja, nach solch einem fragwürdigen Lockdown dürften noch etliche Klein-, Mittel- und Großunternehmen ihre Probleme bekommen, besonders wenn sie überwiegend kreditfinanziert sind und kaum oder keine Rücklagen besitzen" gab ich zu bedenken.

"Ach Du,kehr nicht immer Deinen wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund raus", entgegnete mein alter Freund. "Die bekommen doch staatlich zugesagte finanzielle Unterstützung durch hunderte von Milliarden Euro". "Ja, sicher", entgegnete ich, "aber wer ist denn der Staat, Kumpel?" Sind das nicht wir Steuerzahler"? Ruhe am anderen Ende der Leitung. Möglicherweise dachte mein Freund gerade an die Scharen von Arbeitslosen, die nach dieser so genannten Pandemie vor den Job-Centern standen (immer noch mit zwei Meter Abstand?).

"Ich hab mir gerade ein Buch bei Amazon bestellt", wechselte mein Freund spontan das Thema. Vielleicht wollte er einfach nur aus seinen negativen Gedanken heraus. "Und für die Kinder noch etwas Spielzeug. Und Jette bekommt eine neue Microwelle. Gibt's ja alles bei Amazon". Ach so, dachte ich. "Du sagst ja gar nichts mehr", raunzte mein Freund. "Ich glaube, Du hast Dir gerade selbst die Antwort auf weitere Gewinnler dieser Krise gegeben" erwiderte ich. Wieder eine Pause am anderen Ende des Telefons. "Alles Verschwörungstheorie", pikierte sich mein Kumpel. "In dieser Krise gewinnt doch nicht wirklich wer" (Pause) "oder"? Da kam mir plötzlich einen ganz doofer Gedanken in mein gemartertes Hirn: Könnte es etwa sein, dass die Politiker, weltweit fremd- und kapitalgesteuert und psychologisch vom Allerfeinsten inszeniert, nur eine Begründung für den bevorstehenden Wirtschafts-Crash benötigten und uns Dummerchen dazu die Nebelkerze Corona vor die Füße warfen?

Wir hatten inzwischen zweieinhalb Stunden telefoniert und einigten uns auf eine

Fortsetzung unseres Gesprächs in unserer Stammkneipe, nach Aufhebung der Kontaktsperre in vielleicht zwei Wochen, oder zwei Monaten, oder ...

Mein Hals war trocken, ich schlich zum Kühlschrank, schnappte mir eine Flasche mexikanisches Corona-Bier und leerte sie in einem Zug. Damit war für mich meine persönliche Corona-Krise beendet. Bevor ich einschlief dachte ich noch: Und wenn sie nicht an Corona gestorben sind, dann leben sie noch heute ...





# WANTED



05.05.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## LÖSEN SIE DEN SCHWEINGRIPPEN-CORONA KRIMI

Wenn Sie das Ende der Chronologie erreicht und die richtige Lösung für sich ermittelt haben, erwartet Sie eine feine Belohnung. Und jetzt viel Spaß als Kriminologe!



## WANTED

Folgende Hinweise seien für den geneigten Leser dieses Krimis empfohlen:

- Lesen Sie den Krimi vollständig durch.
- Ersetzen Sie „Schweinegrippe“ durch „Corona“ – das erleichtert Ihr Verständnis für die derzeitigen „Corona-Krise“.
- Um den/die „Täter“ im Krimi zu ermitteln helfen folgende Fragen:
  - Cui bono – Wem nützt es?  
Verfolge die Spur des Geldes!
  - Die gelben Textmarkierungen sind vom Autor hinzugefügt.

Das sollten Sie noch vor dem Lesen wissen:

- **2009, das Jahr der „Schweinegrippe“**, war durch die so genannte Finanzkrise bzw. Bankenkrise geprägt, in deren Folge viele Unternehmen Insolvenz anmelden mussten, Staaten unter der Verschuldungsquote ächzten und über viele Banken, hauptsächlich mit Steuergeldern, ein so genannter „Rettungsschirm aufgespannt“ wurde. Alles die Folge einer expansiven, unregulierten Geldvermehrung und des künstlich am Leben gehaltenen Euros.
- Die in den Spiegel-Artikeln erwähnten **Pharmaunternehmen** schrieben in den letzten drei Jahren vor Ausbruch der „Schweinegrippe“ **durchgehend negative Zahlen**. So stürzte zum Beispiel der Kurs des Pharma-Riesen GlaxoSmithKline von 21,80 im Jahr 2005 auf 12,85 ab, mehr als 30 Prozent. Eine ähnliche Situation haben wir heute bei etlichen (Pharma)Unternehmen ebenfalls.

Wenn Sie das Ende der Chronologie erreicht und die richtige Lösung für sich ermittelt haben, erwartet Sie eine feine Belohnung. Und jetzt viel Spaß als Kriminologe!

**SPIEGEL Online, 08.03.2010**  
**Chronik einer Hysterie**

Fast ein Jahr lang hielt die **Schweinegrippe** die Welt in Atem. Eine gigantische Impfkampagne sollte ihr Einhalt gebieten. Dabei handelte es sich nur um einen **eher harmlosen Virenstamm**. Wie konnte es zu solch einer **Überreaktion** kommen? (..) Die Schweinegrippe hätte die Welt erobert, und kein Arzt hätte etwas davon gemerkt. (..) Doch es kam anders. Denn es gibt sie, die **Hightech-Medizin** und die **Impfstoffindustrie**. Ebola, Sars, Vogelgrippe: Systematisch haben Seuchenwächter, **Medien, Ärzte und Pharmalobby** die Welt mit düsteren Katastrophenszenarien eingestimmt auf die Gefahr neuer, bedrohlicher Infektionskrankheiten.

Und keiner von diesen wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet als der Influenza: Verteilt auf 102 Länder lauern Forscher in mehr als 130 Labors weltweit auf neue Grippe-Erreger. Karrieren, ganze Institutionen und sehr viel Geld hängen daran. "Manchmal kommt es mir vor, als hätten manche geradezu Sehnsucht nach einer Pandemie", konstatiert der Grippe-Experte Tom Jefferson von der internationalen Cochrane Collaboration. "**Alles, was es jetzt brauchte, um diese Maschinerie in Gang zu bringen, war ein kleines mutiertes Virus.**" Nun endlich war es also aufgetaucht, und die Maschinerie setzte sich in Bewegung. Die Forscher machten sich daran, die molekulare Gestalt des Virus aufzuklären. Die Pharmaindustrie begann an Impfstoffen zu tüfteln. Und die **Behörden schmiedeten Katastrophenpläne**. Nur eines ignorierten sie alle: dass der neue Erreger eigentlich ziemlich harmlos war. Wie nur war so etwas möglich?

## 24. APRIL 2009, WHO-ZENTRALE IN GENÈVE

Kurz nach Mitternacht bekommt Keiji Fukuda, Grippe-Spezialist der Weltgesundheitsorganisation (WHO), jenen Anruf, der die Maschinerie zum Laufen brachte (..) ... was dieser Anruf bedeuten kann: den Beginn einer neuen verheerenden Pandemie. 2,0 bis 7,4 Millionen Menschen weltweit, so die Schätzung der WHO, könnten sterben - einen eher milden Verlauf vorausgesetzt. Sollte sich das neue Virus als ähnlich aggressiv erweisen wie jenes, das 1918 die Spanische Grippe auslöste, könnten es sogar Zigmillionen Opfer werden.

### Wie schnell verbreitet sich das Virus?

Noch ist die Lage sehr unübersichtlich: Zunächst ist von mehreren Dutzend Toten in Mexiko die Rede, bald darauf werden die Behörden diese Zahl auf vorerst sieben korrigieren. Die Seuchenschützer bewegen sich in einer wissenschaftlichen Grauzone: Die Informationen widersprechen sich, viele entscheidende Fragen sind noch offen. Wie schnell verbreitet sich das Virus? Welche Menschen sind besonders gefährdet? Schützt die normale Grippe-Impfung? Und vor allem: Wie gefährlich ist das neue Virus wirklich? (..) Heißt dies, dass ein sehr milder Verlauf der Pandemie von Anfang an gar nicht in Betracht gezogen wurde? Auf jeden Fall ist Abwiegen unerwünscht: Die WHO will bei ihren Entscheidungen erklärtermaßen von einem Worstcase-Szenario ausgehen. "Wir wollten die Situation lieber über- als unterschätzen", sagt Fukuda.

(..) Auch die Medien befördern die Angst. Der SPIEGEL etwa hatte immer wieder über die Vogelgrippe berichtet. Nun widmet er dem neuen "Welt-Virus" eine Titelgeschichte, die geprägt ist von der Sorge, der Schweinegrippe-Erreger könne zum Horrorvirus mutieren (SPIEGEL 19/2009). Geschickt hat es besonders die Pharmaindustrie verstanden, diese Vision wachzuhalten. Eigens zu diesem Zweck finanzieren die Grippemittel- und

Impfstoffhersteller einen eigenen Wissenschaftlervereinband: die European Scientific Working Group on Influenza, die regelmäßig Kongresse und Expertentreffen veranstaltet. An der Spitze der Lobbyvereinigung steht **Albert Osterhaus** vom Erasmus Medical Center in Rotterdam - der zugleich einer der einflussreichsten **WHO-Berater** in Sachen Grippe-Impfung ist.

**27. April 2009:** Die WHO ruft Pandemie-Warnstufe 4 aus. Das Virus wird also in mindestens einem Land von Mensch zu Mensch übertragen.

**28. April 2009:** In Deutschland gibt es die ersten sieben Fälle von Verdacht auf Schweinegrippe.

**29. April 2009:** Die WHO ruft Stufe 5 aus, die letzte Vorstufe zur Pandemie. Influenza-Forscher versetzt dies in Höchststimmung: "Eine Pandemie - das ist für uns Virologen so etwas wie für Astronomen die Sonnenfinsternis im eigenen Land", sagt Markus Eickmann, Leiter des BSL-4- Hochsicherheitslabors in Marburg.

**30. April 2009:** In Ägypten beginnt die Tötung sämtlicher Hausschweine des Landes. Brigitte Bardot bittet Staatspräsident Husni Mubarak vergebens, die Massentötung zu stoppen.

**4. Mai 2009:** In Mexiko haben die Fußballspiele der vier höchsten Ligen ohne Zuschauer stattgefunden. In der Verwaltung des saarländischen Landtags wird ein Verbot von Begrüßungsküssen erlassen.

**10. Juni 2009:** Der WHO wurden inzwischen 141 Schweinegrippe-Todesopfer gemeldet. Die Mehrzahl von ihnen hatte schwere Vorerkrankungen. Meist jedoch verläuft die Infektion mild. Ein genesener Patient berichtet in der "Süddeutschen Zeitung": "Mein Hauptproblem war, wer einkaufen geht."

## 11. JUNI 2009, WHO-ZENTRALE

(..) Soll die WHO Stufe 6 der Seuche ausrufen? Ist die Schweinegrippe eine Pandemie? (..)

Das Virus sei unberechenbar und könne nicht gestoppt werden, sagt sie. Damit gilt offiziell: Der Grippepandemiefall ist eingetreten,

erstmalig seit 41 Jahren.(..) Denn die Regularien besagen, dass Stufe 6 in Kraft tritt, wenn sich ein neues Virus unkontrollierbar in mehreren Regionen der Erde verbreitet. Über die Schwere der Erkrankung sagen sie nichts. Tatsächlich aber verbinden die allermeisten Seuchenexperten den Begriff der "Pandemie" automatisch mit wirklich aggressiven Viren. Auf der Website der WHO etwa ist in der Antwort auf die Frage "Was ist eine Pandemie?" von "einer enormen Anzahl von Todes- und Krankheitsfällen" die Rede - jedenfalls bis zum 4. Mai 2009. Dann machte ein CNN-Reporter die Seuchenschützer auf den Widerspruch zur eher mild verlaufenden Schweinegrippe aufmerksam, und diese Passage wurde umgehend getilgt.

Auch die deutschen Seuchenschützer haben die offizielle WHO-Definition der Phase 6 offenbar gründlich missverstanden. Bei einer Influenza-Pandemie, heißt es im 2007 aktualisierten nationalen Pandemieplan, handle es sich um "eine lang anhaltende, länderübergreifende Großschadenslage". Sie verursache "derart nachhaltige Schäden, dass die Lebensgrundlage zahlreicher Menschen gefährdet oder zerstört wird". Davon kann am 11. Juni 2009 keine Rede sein. Kritiker fragen spöttisch, ob die WHO demnächst auch einen neuen Schnupfen zur Pandemie erklären wolle. "Manchmal denken einige von uns, WHO steht für Welt-Hysterie-Organisation", meint Richard Schabas, einstmaliger Gesundheitschef der kanadischen Provinz Ontario. (..) Die Warnungen verhallen. Warum? Weil Vorschrift nun einmal Vorschrift ist? Weil man lieber auf Nummer sicher gehen will? Fest steht: Eine Partei mit gutem Draht nach Genf hat ein überragendes Interesse daran, dass möglichst schnell Phase 6 ausgerufen wird: die Pharmaindustrie. (..) Mitte Mai, rund drei Wochen bevor die Schweinegrippe zur Pandemie erklärt wird, treffen sich in der WHO-Zentrale 30 hochrangige Vertreter von Pharmakonzernen mit WHO-Chefin Chan und Uno-Generalsekretär Ban Ki Moon. (..) Es geht um nichts Geringeres als die Versorgung großer Teile der Menschheit mit Grippe-Impfstoffen.

Alles hängt an dieser Entscheidung: Phase 6 funktioniert wie ein Schalter, der die Kassen der Industrie risikofrei klingeln lässt. Denn viele Pandemie-Impfstoff-Verträge sind längst abgeschlossen. Deutschland etwa hat sich schon 2007 dem britischen Konzern GlaxoSmithKline (GSK) gegenüber verpflichtet, GSK-Pandemie-Impfstoff zu kaufen - sobald Phase 6 ausgerufen wird. Das mag erklären, warum Professor Roy Anderson, einer der wichtigsten wissenschaftlichen Berater der britischen Regierung, die Schweinegrippe sogar schon am 1. Mai zur Pandemie erklärte. Was er dabei nicht mitteilte: dass er ein Jahresgehalt in Höhe von mehr als 130 000 Euro von GSK bezieht.

**Mitte Juni 2009:** Der Deutschland-Chef des Impfstoffherstellers GSK ermahnt Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, "die im Vertrag vorgesehene Belieferung dringend zu bestätigen". Die thüringische Gesundheitsministerin fordert er auf, "uns die vertraglich fixierten Bestellungen der Bundesländer unverzüglich verbindlich zu bestätigen". Ähnliche Schreiben gehen an andere Länder.

**4. Juli 2009:** Es wird bekannt, dass Rupert Grint an der Schweinegrippe erkrankt war: "Zuerst dachte ich, ich müsste sterben", sagt der Schauspieler, der in den "Harry Potter"-Filmen Ron Weasley spielt, "doch dann hatte ich nur Halsschmerzen."

**14. Juli 2009:** In Deutschland gibt es jetzt offiziell 727 Infizierte, gestorben ist keiner.

**August 2009:** Die australische Grippesaison geht zu Ende. Obwohl noch kein Impfstoff existiert, sind dort am Ende nur 190 Menschen gestorben, deutlich weniger als in einer normalen Grippesaison.

**29. August 2009:** Eine SPIEGEL-Umfrage ergibt: Nur 13 Prozent der Deutschen wollen sich impfen lassen.

## 7. SEPTEMBER 2009, THÜRINGISCHE LANDESVERTRETUNG IN BERLIN

Sondergipfel in der Berliner Mohrenstraße. Nach und nach treffen die Gesundheitsminister der Länder ein. Es soll um die Frage gehen, ob noch mehr Impfstoff nachbestellt werden soll.

Alle, die gekommen sind, wissen: Es ist Wahlkampf in Berlin, und Ulla Schmidt hat unmissverständlich klargestellt: "Ich möchte, dass jeder, der sich impfen lassen will, auch geimpft werden kann." Und: "Ich erwarte, dass sich die Länder ihrer Verantwortung stellen." (..) "Der Bund hatte im Vorfeld massiv Druck auf uns gemacht, mehr Impfstoff zu bestellen", sagt der Hamburger Gesundheitssenator Dietrich Wersich (CDU). Denn inzwischen ist eine Debatte darüber entbrannt, ob Deutschland mit Pandemrix nicht auf den falschen Impfstoff gesetzt habe. Das Präparat enthält einen neuartigen Wirkverstärker, ein sogenanntes Adjuvans, das zusammen mit dem Schweinegrippe-Antigen noch nie in größerem Umfang an Menschen getestet worden ist.

Eine Massenimpfung von Millionen Menschen mit einem kaum erprobten Impfstoff? "Das ist ein Großversuch an der deutschen Bevölkerung!", warnt Wolfgang Becker-Brüser, Herausgeber des "arznei-telegramms". Theoretisch, sagt der ehemalige PEI-Chef Löwer, wäre es durchaus möglich gewesen, auch in Deutschland kurzfristig einen Adjuvans-freien Schweinegrippe-Impfstoff zuzulassen. Doch die Verträge über Pandemrix sind schon seit 2007 unterschrieben. Seit der WHO-Entscheidung für Phase 6 sind sie automatisch in Kraft getreten. Deutschland steckt in der Falle. Missmutig debattieren die Länderminister: 50 Millionen Impfdosen, so meinen sie, seien doch schon bestellt, fast eine halbe Milliarde Euro hat die Länder das bereits gekostet. Ist es da wirklich nötig, noch mehr zu ordern?

Von allen Seiten fühlen sich die Minister unter Druck gesetzt: Zum einen schüren die Medien die Angst vor dem Virus. Vor allem die "Bild"-

Zeitung verkündet fast täglich neue Horrorbotschaften. Zum anderen drängen die Pharmafirmen; immer wieder stellen sie Ultimaten.

Gut können sich die versammelten Minister noch daran erinnern, wie der Pharmakonzern Roche die Bundesländer zum Kauf des Grippemedikaments Tamiflu gedrängt hatte. Mit der Betreffzeile: "eilt: Angebot Roche" erreichte sie schon am 30. April um 15.28 Uhr eine E-Mail aus dem thüringischen Gesundheitsministerium: "Roche hat uns soeben mitgeteilt, dass sie noch über einen Bestand von 180 000 Packungen Tamiflu verfügen. Diesen Bestand stellen sie den Ländern bis heute spätestens 16.30 Uhr zur Verfügung, ansonsten werden mit dem Bestand andere Anfragen von Großhandel usw. bedient." Tatsächlich jedoch sind zu keiner Zeit ernsthafte Lieferengpässe bekanntgeworden.

### **"Mit bis zu 80.000 Todesfällen müsse gerechnet werden"**

Aber auch von den Seuchenwächtern im Robert-Koch-Institut (RKI) und im Paul-Ehrlich-Institut geht Druck auf die versammelten Minister aus. "Wir haben uns damals miserabel beraten gefühlt", erinnert sich der Bremer Staatsrat Hermann Schulte-Sasse (SPD). "Die Institute haben uns nicht dabei geholfen, wenn es darum ging, Panikmache zu verhindern." Immer wieder warteten RKI und PEI mit neuen Horrorzahlen auf. Mit bis zu 80.000 Todesfällen müsse gerechnet werden, hatte es noch im Juni geheißen, und mit einem "Produktionsausfall von 15 bis 45 Milliarden Euro".

Alle Blicke sind nun auf RKI-Chef Jörg Hacker gerichtet. "Die Stichproben sind bisher viel zu klein gewesen", wiegelt dieser ab. Hacker mag solche Situationen nicht. Er ist Wissenschaftler, kein Politiker. Wenn eine einzige Impfdosis jedoch ausreicht, dann würde dies nicht nur viel Impfstoff sparen. Es wäre zugleich auch ein starker Hinweis darauf, dass die Bevölkerung dem Virus keineswegs wehrlos ausgeliefert ist.

Die Gefahr, die von der Schweinegrippe ausgeht, könnte also deutlich kleiner sein als gedacht. Doch bei keinem im Saal kommt diese Botschaft der Entwarnung an. Am Ende beschließen die Minister widerwillig, beim Pharmakonzern Novartis die Option auf weitere 18 Millionen Impfdosen offenzuhalten.

**9. Oktober 2009:** Wolf-Dieter Ludwig, Onkologe und Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, erklärt: "Die Gesundheitsbehörden sind auf eine Kampagne der Pharmakonzerne hereingefallen, die mit einer vermeintlichen Bedrohung schlichtweg Geld verdienen wollten."

**21. Oktober 2009:** In giftigem Gelb warnt die "Bild"-Schlagzeile: "Schweinegrippe-Professor befürchtet in Deutschland 35 000 Tote!" Der Professor heißt Adolf Windorfer, und auf Nachfrage gibt er zu, unter anderem von GSK und Novartis Geld zu erhalten. Neben der "Bild"-Schlagzeile prangt eine Anzeige des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller.

**28. November 2009:** Die Schweinegrippe in Deutschland flaut ab. Kaum jemand will sich noch impfen lassen.

**8. Dezember 2009:** Auf Englands vereisten Straßen wird das Streugut knapp. Paul Flynn, Labour-Abgeordneter im britischen Parlament, schlägt vor, die staatlichen Tamiflu-Vorräte zum Streuen zu verwenden. Eine Untersuchung der Cochrane Collaboration hatte gezeigt, dass die Wirkung des Grippemittels nur schwach ist.

**7. Januar 2010:** RKI-Präsident Hacker warnt vor einer neuen Grippewelle. "Der Impfstoff ist nach wie vor notwendig, das Virus ist ja auch noch unter uns."

**26. Januar 2010:** Der deutsche Abgeordnete Wolfgang Wodarg kritisiert im Europarat in Straßburg, dass weltweit "Millionen Menschen ohne einen guten Grund geimpft" wurden. Die Ausrufung der Pandemie durch die WHO habe den Pharmakonzernen 18 Milliarden Dollar

Zusatzeinnahmen in die Kassen gespült. Allein der Jahresumsatz des Grippemittels Tamiflu ist um 435 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro gestiegen.

**5. März 2010:** Die Bundesländer wollen zehn Millionen überflüssiger Dosen des Schweinegrippe-Impfstoffs Pandemrix an Pakistan verkaufen.

### ANFANG MÄRZ 2010, WHO-ZENTRALE IN GENÈVE

(..) Was ist diese Pandemie also gewesen? Alles nur "eine gute Übung für den Ernstfall", wie es der WHO-Berater und Industrielobbyist Osterhaus formuliert? Haben die Behörden alles richtig gemacht, wie der australische Seuchenwächter John Mackenzie meint? Sicher nicht. Niemand bei WHO, RKI oder PEI kann stolz auf sich sein. Diese Behörden haben kostbares Vertrauen verspielt. Denn wer wird ihren Einschätzungen bei der nächsten Pandemie jetzt noch Glauben schenken?

Vielleicht hätten sich alle ein Beispiel nehmen sollen an Ewa Kopacz, der polnischen Gesundheitsministerin. Die 53-Jährige ist von Beruf Ärztin und Mitglied der liberalen Bürgerplattform. Sie hat den Ruf, keinem Streit aus dem Weg zu gehen. Als sie in der großen Impfstoffdebatte ans Rednerpult des Sejm trat, hatte sie ein knallrotes Kleid angelegt, eine Kampfmontur: "Als Ärztin ist mein oberster Grundsatz, niemandem zu schaden", sagte sie. Deshalb werde Polen sich gegen den Rest Europas stellen: "Wir werden keinen Impfstoff gegen die Schweinegrippe kaufen." Die Volksvertreter murrten, doch Polens Gesundheitsministerin blieb hart: "Ist es meine Pflicht, Verträge zu unterschreiben, die im Interesse der Polen liegen oder im Interesse der Pharmakonzerne?" Inzwischen blickt Europa neidisch auf ihre Standfestigkeit. Rund 170 Menschen sind in Polen an der Schweinegrippe gestorben, weitaus weniger, als die saisonale Grippe jedes Jahr dahinrafft.



Hier folgen einige Artikel des Spiegels zur Schweinegrippe (H1N1) in zeitlich chronologischer Reihenfolge:

**SPIEGEL Online, 21.09.2018**

### **Hersteller von Schweinegrippe-Impfstoff ignorierte Risiken**

Etwa 30 Millionen Europäer erhielten vor neun Jahren den Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix. **Schon damals gab es erhebliche Sicherheitsbedenken.** Jetzt werden neue, schwere Vorwürfe bekannt. (..) Es musste schnell gehen im Sommer 2009. Nachdem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Schweinegrippe zur weltweiten Seuche erklärt hatte, aktivierten die Behörden rund um den Globus ihre Notfallpläne. (..) Ein aktueller Bericht in der Fachzeitschrift "British Medical Journal" bestärkt nun, dass der Impfstoff-Hersteller GlaxoSmithKline (GSK) schon früh brisante Informationen zu Nebenwirkungen des in Europa eingesetzten **Impfstoffs Pandemrix** hatte (..) Um die Produktion zu beschleunigen, mischte GSK seinem Impfstoff einen Wirkverstärker bei. So konnten Unternehmen und Behörden weniger Wirkstoff auf mehr Menschen verteilen (..).

Jetzt berichtet das "British Medical Journal", dass es auch beim **Herstellungsprozess** des europäischen Mittels **Probleme** gegeben haben könnte. Dabei bezieht sich das Fachjournal auf Daten, die in vier internen Berichten zu Nebenwirkungen zwischen Dezember 2009 und März 2010 bei GSK kursierte. (..) Zu den deutlich häufigeren **Nebenwirkungen** zählen unter anderem ein allergischer Schock, Gesichtslähmungen, Zuckungen, Gefäßentzündungen und Gehirnentzündungen. (..) "Die Zahlen zu Nebenwirkungen von Pandemrix überraschen mich überhaupt nicht", sagt Wolfgang Becker-Brüser, Herausgeber des pharmakritischen "Arznei-Telegramms". "Ich habe schon damals gesagt, dass die Schweinegrippe benutzt wird, um in Deutschland ein **Großexperiment** zu starten mit

einem Impfstoff, der **nicht ausreichend getestet** und daher für eine Massenimpfung ungeeignet ist." (..) Problematisch ist aus Becker-Brüser's Sicht auch, dass von den zuständigen Behörden **nicht ausreichende Zwischenauswertungen** gemacht wurden. (..) Die schwedische Regierung hat im Mai 2016 beschlossen, **Betroffene mit bis zu einer Million Euro zu entschädigen.** Gerichtsprozesse gegen GSK laufen. Aus einem dieser Verfahren stammen auch die jetzt öffentlich gewordenen Daten. (..)Zumindest eines steht fest: Pandemrix stellt heute keine Gefahr mehr da. Mit dem Ende der Schweinegrippe-Epidemie hat es auch seine Zulassung wieder verloren.

**SPIEGEL Online, 29.11.2011**

### **16 Millionen Impfdosen werden verbrannt**

Der Impfstoff gegen Schweinegrippe sollte Leben retten, doch kaum jemand wollte ihn haben. **Jetzt wird ein Großteil vernichtet:** 196 Paletten mit Impfstoff-Dosen sollen heute in Flammen aufgehen - ihre Haltbarkeit ist abgelaufen. Die Sorge vor der Krankheit war groß: Aus Angst vor der Schweinegrippe hatten die Bundesländer im Jahr 2009 insgesamt 34 Millionen Impfstoff-Dosen erworben. Davon blieben 28,7 Millionen übrig, weil sich deutlich weniger Deutsche impfen ließen als erwartet. Die Länder blieben auf Kosten von 239 Millionen Euro sitzen. (..) Jetzt ist das Haltbarkeitsdatum der Medikamente abgelaufen. Ein großer Teil des vor rund zwei Jahren gekauften Schweinegrippe-Impfstoffs wird ab Dienstag im Müllheizkraftwerk Rothensee in Magdeburg verbrannt. 196 Paletten mit 16 Millionen Impfstoff-Dosen sollen dort in den kommenden Tagen im Ofen landen. Etwa acht LKW-Ladungen mit den Medikamenten werden erwartet.

**SPIEGEL Online, 11.03.2011**

### **Gremium wirft WHO gravierende Fehler vor**

Das Ansehen der Weltgesundheitsorganisation hat durch ihren Umgang mit der

Schweine-grippe schweren Schaden genommen. (..) Es war Pandemie-Stufe 6: 2009 versetzte die Weltgesundheitsorganisation die Welt in höchste Alarmbereitschaft. Der Erreger H1N1, das Schweinegrippevirus, verbreitete sich über den Globus. Fieberhaft wurden Impfstoffe entwickelt, riesige Kampagnen gestartet. Doch das Virus entpuppte sich als vergleichsweise milder Vertreter seiner Art. (..) Der WHO wurde nicht nur vorgeworfen, unnötig Angst verbreitet zu haben, sondern auch, dass sie im Sinne der Pharmaindustrie gehandelt hätte. Einige der Autoren, die an den Richtlinien der WHO zum Umgang mit Grippepandemien mitgewirkt haben, hätten zur gleichen Zeit Geld von den Pharmafirmen GlaxoSmithKline (GSK) und Roche erhalten, schrieben Journalisten in der Fachzeitschrift "British Medical Journal".

### **SPIEGEL Online, 06.08.2009**

#### **Kassenpatienten drohen höhere Beiträge durch Massenimpfung**

(..) Die Bundesregierung will im Herbst 25 Millionen Menschen impfen lassen und hat die doppelte Menge Impfstoff geordert. Die Kosten dafür schätzt die GKV auf **700 Millionen bis eine Milliarde Euro**, die nach Wunsch der Kassen der Staat tragen soll.

(..) Für die Versicherer entstehe dadurch jedoch ein "unvorhersehbarer Ausgabenanstieg", den die Kassen nicht selbst verschuldet hätten - deshalb die Drohung mit steigenden Beiträgen. Die GKV erwartet neben den reinen Impfkosten außerdem **Verwaltungskosten** von bis zu **125 Millionen Euro**. (..). Deshalb fordern sie als weitere Möglichkeit eine Aufstockung des Gesundheitsfonds mit weiteren Steuerzuschüssen, um die Kosten zu decken. "Ohne eine solche Kompensation müssten die Krankenkassen die Zusatzbelastungen über **Zusatzbeiträge** finanzieren", schreibt die GKV.

(..) Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) hat sich die Zahl der mit dem H1N1-Virus infizierten Deutschen vom Vortag erneut um fast 800 Fälle erhöht. Betroffen sind damit nun

7963 Menschen. Bei den Neuinfizierten handelt es sich überwiegend um Reiserückkehrer. (..) Nicht nur große Firmen, auch mittelständische Betriebe seien gut beraten, Notfallpläne zu erarbeiten.

### **Schulen bereiten sich auf Ferienende vor**

In Bremen sowie in Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt beginnt die Schule am Donnerstag (6. August). In der kommenden Woche will Nordrhein-Westfalen (Schulbeginn 17. August) über eine mögliche Verschiebung des Schulbeginns wegen des weltweit grassierenden Virus entscheiden.

### **SPIEGEL Online, 03.08.2009**

#### **Das Geschäft mit der Spritze**

Im Kampf gegen die meist mild verlaufende Schweinegrippe starten Gesundheitswächter und Pharmakonzerne einen **massenhaften Menschenversuch**: Millionen Deutschen sollen neue, nur wenig erprobte Impfstoffe verabreicht werden. (..) "Menschen, die eine Schweinegrippe bei sich für möglich halten, haben **keinen Zutritt zur Praxis**". Verdächtige Personen sollten stattdessen viermal klingeln und "in gebührendem Abstand draußen warten". (..)

Doch nun befindet sich Deutschland im pandemischen Ausnahmezustand, da kann es schon mal zu Überreaktionen von Amtsärzten kommen. (..) Angefeuert werden die Behördenvertreter von einer sommerlochtypischen **Medienhysterie**; Tag für Tag zählt etwa die "Bild"-Zeitung, wie viele Urlauber sich auf der Ferieninsel Mallorca wieder angesteckt haben, (..) Die Frage ist nur: Ist es überhaupt ratsam, sich so schnell wie möglich die vermeintlich schützende Spritze setzen zu lassen? Ist der Impfstoff gegen die Schweinegrippe wirklich sicher? Oder stellt er ein gesundheitliches Risiko dar? Um sich nur ja keine Untätigkeit vorhalten zu lassen, bereiten die staatlichen Gesundheitswächter

eine Impfkampagne vor, wie sie die Republik noch nicht erlebt hat. 50 Millionen Dosen haben die Landesgesundheitsminister vergangenen Freitag beim Pharmariesen GlaxoSmithKline (GSK) geordert. (..) Zudem haben die Impfsenen ein bislang einmaliges beschleunigtes Zulassungsverfahren bei der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA in London durchlaufen.

**SPIEGEL Online, 18.07.2009**  
**Experte warnt vor Viren-Hysterie**

Der britische Forscher Tom Jefferson hält die Gefahr durch Grippeviren für "systematisch überschätzt". Er hat zahlreiche Studien zum Thema Influenza ausgewertet - und beklagt im Gespräch mit dem SPIEGEL, **dass mit der Grippe-Angst nicht zuletzt Geld verdient werden soll.** (..) Tatsächlich sehe er keinen grundsätzlichen Unterschied zu einer normalen saisonalen Grippewelle, sagte der Forscher, der mit seiner Organisation daran arbeitet, Informationen zu therapeutischen Fragen für Ärzte und Patienten zusammenzufassen. Die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)**, so kritisierte Jefferson, habe Anfang Mai eigens **ihre Definition geändert, um die Schweinegrippe zur Pandemie erklären zu können.** "Ich finde es verrückt, welche Katastrophen uns Jahr für Jahr von den Grippe-Experten vorausgesagt werden", so Jefferson, der sich bereits in der Vergangenheit ähnlich kritisch geäußert hatte.

"Bislang ist keine von ihnen jemals eingetroffen", sagte der Forscher. Er verwies darauf, dass **WHO, Gesundheitsbehörden, Pharmaindustrie und Virologen im Laufe der Jahre eine ganze Maschinerie um die Idee einer drohenden Influenza-Pandemie aufgebaut hätten.** "Alles, was es jetzt noch brauchte, um diese Maschinerie in Gang zu bringen, war ein kleines, mutiertes Virus."

Tatsächlich sei das Influenza-Virus weitaus weniger bedeutsam als zumeist behauptet. So fielen die 10.000 bis 30.000 jährlichen "Grippetoten" in Deutschland keinesfalls alle

der Influenza zum Opfer. Es gebe vielmehr über 200 weitere Erreger, die alle grippeähnliche Symptome verursachen könnten. Nur in sieben Prozent der Fälle seien Influenza-Viren der Krankheitsauslöser. Zur Zahl der "Grippetoten" würden auch die anderen Erreger deutlich beitragen.

**BRAVO – Sie haben es bis hierhin geschafft! Somit dürften Sie auch den/die Täter ermittelt haben.**

Ihre **BELOHNUNG** ist ab heute ein ruhiger, angstloser Schlaf.

**Haben Sie dennoch weitere Bedenken:**

„Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker“ (-:



# CORONA REPORT



03.09.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

**„Die Pandemie wird nicht verschwinden . .  
. . bis wir wirklich einen Impfstoff haben“  
(Bundeskanzlerin Angela Merkel, April 2020)**

**APRIL 2020:**

Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Die Pandemie wird nicht verschwinden bis wir wirklich einen Impfstoff haben“.

**12. April 2020:**

Microsoft-Gründer Bill Gates „Es braucht eine globale Anstrengung“. Bill Gates (u.a. Bill & Melinda Gates Stiftung) hofft, dass es in etwa 18 Monaten einen Impfstoff gegen das Coronavirus geben wird. Das sagte er in den *tagesthemen*. (Quelle: tagesschau.de, 12.04.2020).

**SCHON GEWUSST?**

Die **Charité** in Berlin (Institutsdirektor Prof. Drosten) erhielt durch die **Bill & Melinda Gates Stiftung** in den Jahren 2019/2020 rd. **336.000 USD** als „Zuwendung“. Auch das staatliche **Robert-Koch-Institut** (Prof. Wieler) wurde durch die B&M Gates Stiftung in 2019 mit **253.000 USD** beglückt. Die Zeitschriften **WELT** mit **300.000 USD** und **SPIEGEL** mit **2,5 Mio. USD** konnten ihr Budget ebenfalls durch das Sponsoring der B&M Gates Stiftung aufbessern.

Inzwischen bekannt und gut dokumentiert ist die Tatsache, dass die Gates Stiftung größter Spender der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** ist. Die Stiftung zahlte **200 Millionen USD** im Jahr 2018 an die WHO.

**Die WHO ist verantwortlich für die Ausrufung einer (weltweiten) Pandemie.**

Dazu kommt noch, dass die **Impfallianz GAVI** weitere **150 Millionen USD** an die WHO zahlte. Wie bekannt, ist die Gates Stiftung einer der maßgeblichen Geldgeber für die GAVI. Im Jahr 2016 hatte die Gates Stiftung **1,5 Milliarden USD an die GAVI** überwiesen. Die GAVI zahlte 2018 fast **160 Millionen USD** an die WHO.

Damit sollte klar sein, dass die **WHO finanziell abhängig ist**, und zwar direkt von der Gates Stiftung und indirekt von den Institutionen und Organisationen, wie zum Beispiel die **GAVI**, die

die WHO unterstützen, aber selber von der Gates Stiftung unterstützt werden. Denn: „Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing.“ Eine weitere Organisation, die von der Gates Stiftung unterstützt wird, ist die sogenannte „Koalition für Innovation in der Epidemie Vorbeugung“, genannt **CEPI**. Hier gab es zum Beispiel im Jahr 2017 einen Zuschuss von fast **100 Millionen USD**.

In der Liste tauchen natürlich auch bekannte Namen von pharmazeutischen Firmen auf, wie zum Beispiel:

**PFIZER:**

2016 über **16 Millionen USD**.

**NOVARTIS:**

mit 10 Einträgen und rund **11 Millionen USD**.

**MERCK:**

2019 rd. **8 Millionen USD**.

**SANOFI, S. PASTEUR** und **AVENTIS** zusammen: **3,4 Millionen USD** in den Jahren 2012 und 2015.

**GLAXO SMITH KLINE (GSK):**

zwischen 2011 bis 2018 erhielt 14 Zuwendungen von insgesamt über **60 Millionen USD**.

Und so weiter und so fort...

**DER FAKTEN-CHECK**

- **JA**. Es hat sie gegeben. Die jährliche und regelmäßig stattfindende (weltweite) Grippewelle.
- **NEIN**. Es hat NIE und NIRGENDWO eine Pandemie mit spezifischer Übersterblichkeit gegeben.
- **JA**. Wir befinden uns u.a. durch weltweite Lockdowns in einer historischen Rezession bisher nicht erlebten Ausmaßes, deren Folgen sich bereits schon jetzt in Ansätzen erkennen lassen (Insolvenzen, Arbeitslosigkeit, massiver Rückgang des Bruttoinlandsprodukts, traumatisierte Behinderte und Kinder etc.).



## Vernetzung um die WHO

Lobbyarbeit, Finanzierung und Gegner der E-Zigarette



## WISSENSCHAFT BASIERT AUF FAKTEN

1. SARS-CoV2 ist die Mutation einer seit Jahren bekannten Grippeviren-Familie und ebenso gefährlich wie die jährlich stattfindende Grippewelle im Frühjahr und Winter. Dies gilt für Deutschland ebenso wie weltweit (s. div. wissenschaftliche Publikationen und Verlauf der sog. „Schweinegrippe“ in 2009)!
2. Der weltweit angewendete PCR-Test („Drosten-Test“):
  - a. Weist nachweislich KEINE „Infektion“ mit SARS-CoV-2 nach (s. div. wissenschaftliche Publikationen)!
  - b. Ist nicht validiert und zugelassen. Er wies sogar schon bei Papaya, Ziegen und Diesel das „Virus“ nach!
3. Täglichen Meldungen über neue „Infektionszahlen“
  - a. ohne Bezug zur Anzahl der getesteten Menschen
  - b. und ohne Berücksichtigung der falsch-positiv Getesteten (Genesenen) sagen NICHTS aus und entsprechen in keiner Weise einer wissenschaftlichen Qualifikation!
4. Der Begriff „Infektion“ ist grob irreführend und soll suggerieren, dass Menschen an SARS-CoV2 erkrankt seien oder zumindest das Virus in sich tragen!
5. Nur wer Symptome zeigt, kann überhaupt andere anstecken (s. „Maskenpflicht“ und Quarantäne)!
6. Nachweislich wurden Ärzte und Krankenhäuser durch das RKI (staatliches Robert-Koch-Institut) angewiesen, Verstorbene, bei denen mit dem Drosten-Test SARS-CoV2 „nachgewiesen“ wurde, **als Verstorbene „in Verbindung mit Corona“ zu melden – unabhängig von der tatsächlichen Todesursache!**

7. Seit einem halben Jahr dominiert das „Corona-Thema“ die Medien. Tägliche „Infektionsmeldungen“ ohne Bezug zu den FAKTEN bzw. der WIRKLICHKEIT (Lügen durch Weglassen) legt die Vermutung nahe, dass diese „Qualitätsmedien“ (ARD Tageschau, ZDF heute, Spiegel, FAZ, Welt, Zeit, SZ, Tagesspiegel u.v.a.m.) weder unabhängig noch unparteiisch sind, sondern als PR-Agenturen der Regierenden fungieren.

### HABEN SIE SICH EIGENTLICH SCHON EINMAL GEFRAGT:

- weshalb in allen sog. „Qualitäts“-Printmedien und Tele-Medien (ARD/ZDF) täglich die gleichen Corona-Horror Meldungen (teils wörtlich) erscheinen, ohne die „Infektionszahlen“ in Bezug zur Testanzahl, im Verhältnis zu der Gesamtbevölkerung und im Vergleich zu Vorjahren aufzuführen?
- weshalb bisher nie ein öffentlicher Diskurs zwischen den „Lautsprechern“ Prof. Wieler (RKI), Prof. Drosten (Charité Berlin – PCR-Test), Prof. Lauterbach (SPD) und den weltweit anerkannten und renommierten Virologen und Epidemiologen wie Prof. John Ioannidis, Dr. Wodarg, Prof. Sucharit Bhakdi, Prof. Ulrike Kämmerer u.v.a.m. stattgefunden hat?
- weshalb unisono alle Andersdenkenden als Corona-Leugner, Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, Covidioten (Saskia Esken, SPD) oder sogar als Nazis diffamiert und verunglimpft werden?
- weshalb durch die WHO grundlos und faktenbefreit eine weltweite „Pandemie“ ausgerufen wurde, und, durch Regierungen und Medien unterstützt, weiterhin aufrecht erhalten wird, obschon sämtliche ZAHLEN (Fakten) dagegen sprechen und sich jetzt bereits sichtbar

riesige Kollateralschäden (Menschen und Wirtschaft) abzeichnen?

- weshalb Rechts- und Verfassungsbrüche wie dauerhafte Einschränkung bzw. Aushebelung von Grund- und Freiheitsrechten sowie freie Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit etc., Zensur (u.a. unbegründete Abschaltung von Seiten im Internet), Suspendierungen vom Dienst, Entlassungen u.s.w. seit Monaten zur Tagesordnung gehören?

### STELLEN SIE SICH DOCH EINMAL FOLGENDE FRAGEN:

1. Finde ich das gut für mich, meine Kinder, meine Enkel?
2. Will ich das?
3. Cui bono - wem nützt das?

Vielleicht finden Sie eine Antwort, wenn Sie DIE SPUR DES GELDES verfolgen!

Im Jahr 2019 erschien von Albrecht Müller, der u.a. Willy Brandts Wahlkampf 1972 leitete, die Planungsabteilung unter den Kanzlern Brandt und Schmidt führte und für die SPD Mitglied des Deutschen Bundestags von 1987 bis 1994 war, ein Buch mit dem Titel „GLAUBE WENIG, HINTERFRAGE ALLES, DENKE SELBST“. Wie man Manipulationen durchschaut“.



Albrecht Müller beschreibt in dem Buch gängige Methoden der Manipulation sowie Fälle gelungener oder versuchter Meinungsmache und analysiert die dahintersteckenden Strategien. Es ist Zeit skeptische zu werden. Es ist Zeit wieder selbst zu denken.

**WER SCHWEIGT MACHT SICH MITSCHULDIG.  
WER MITMACHT MACHT SICH SCHULDIG.**



# GIGANTISCHE VERMÖGEN



29.09.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## „Die ungezügelte Finanzindustrie . . .

. . . führt zu ungeheuren Vermögensverschiebungen zugunsten einiger weniger und andererseits zu gigantischen Schuldenbergen, die niemals zurückgezahlt werden können.



## GIGANTISCHE VERMÖGEN

### GELD REGIERT DIE WELT – ABER WER REGIERT DAS GELD?

**Unsere Politik dient schon lange nicht mehr auftragsgemäß den Menschen, sondern sie bedient sich ihrer in nahezu krimineller Weise. Unser Land blutet aus und nur wenige scheinen zu erkennen, dass sie selbst den größten Teil dazu beitragen.**

Die ungezügelte Finanzindustrie führt einerseits zu ungeheuren **Vermögensverschiebungen** zu Gunsten einiger Weniger und andererseits zu gigantischen Schuldenbergen, die niemals zurückgezahlt werden können. Das führt zu einer ungleichen **Machtverschiebung**: Der Souverän ist nicht das Volk, sondern das Kapital. Das bestehende **Schuldengeldsystem** verklavt die Menschheit und führt zur Verarmung immer größerer Bevölkerungsschichten, deren Frustration sich zunehmend in weltumspannenden Protesten artikuliert.

Es ist erkennbar, dass es mit „weiter so“ nicht weiter geht. Wir benötigen eine grundlegende **Neuordnung unserer Gesellschaftsform, des Geldsystems und eine ethische Ausrichtung** auf den Menschen statt ideologische Spaltung der Gesellschaft und stetige Gewinnmaximierung.

Das abgebildete Kreuzfahrtschiff „Celebrity Century“ ist vom Bug bis zum Heck 248 Meter lang.



**243 Million Euro** betrug die Dividendgutschrift der BMW-Großaktionärin Susanne Klatten (geb. Quandt), im Jahr 2013. Das entspricht nahezu der gesamten Länge der Celebrity Century (ein

Meter Schiffslänge = eine Million Euro). Zum Vergleich: Falls Sie eine kleine Rücklage für Unvorhergesehenes von beispielsweise 10.000 Euro unverzinst auf Ihrem Konto parken,

entspricht das in diesem Vergleich gerade mal einem mickrigen Zentimeter Schiffslänge. Beträgt Ihre Rücklage sogar 100.000 Euro, kommen Sie auch nur auf mickrige zehn Zentimeter. Und selbst mit einer Million auf dem Konto, entspricht Ihre Rücklage in diesem Schiffslängenvergleich lediglich einem einzigen übersichtlichen Meter Schiffslänge. Im Jahr 2018 erhöhte sich Frau Klattens Kapitalanlage sogar auf **504 Million Euro** Dividende (Zinsen). Mehr als eine Verdopplung in fünf Jahren. Dafür muss eine alte Frau ganz schön lange stricken.

Die Reichen werden immer reicher und den Armen fällt es schwer, überhaupt noch Vermögen aufzubauen. Besonders seit Mitte der 1990er Jahre geht die Vermögensschere unaufhaltsam auseinander. Die Politik hat keine Antwort darauf. Um sich einen kurzen Überblick über die ungleiche Vermögensverteilung zu verschaffen, ist es im ersten Schritt ganz hilfreich, die dazu gehörigen Zahlen zu analysieren. Ökonomen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) haben folgendes für **Deutschland** ermittelt:

- **Den obersten zehn Prozent** gehören rund **65 Prozent** der Vermögen.
- **Ein Prozent** besitzt rund **35 Prozent** der Vermögen

Und wie sieht es weltweit aus? Oxfam, eine der weltweit größten Nothilfe- und Entwicklungsorganisationen, ermittelte:

- **Das Gesamtvermögen der Milliardäre 2018** ist um **zwölf Prozent** gewachsen.
- **Während die untere Hälfte der Weltbevölkerung massive Einbußen von elf Prozent** erlitten hat.

## Weshalb hat die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung überhaupt nicht vom Vermögenswachstum im vergangenen Jahr profitiert?

Als Ursache dafür sieht Oxfam vor allem, dass „Konzerne und Superreiche ihre Gewinne erhöhen, indem sie Löhne drücken und Steuern vermeiden - auf Kosten normaler Arbeiter und Angestellter sowie des Allgemeinwohls“. So drücke das reichste Prozent der Bevölkerung sich durch Tricks um Steuerzahlungen von etwa 200 Milliarden US-Dollar pro Jahr.

Entwicklungsländern würden mindestens 170 Milliarden Dollar an Steuereinnahmen pro Jahr entgehen. Das sei mehr als die gesamte weltweite Entwicklungshilfe (145 Milliarden Dollar).

## DEUTSCHLAND HAT DIE ZWEITHÖCHSTE SOZIALE UNGLEICHHEIT

Laut Oxfam hat Deutschland die zweithöchste soziale Ungleichheit in der Eurozone nach Litauen:

- Das Vermögen des reichsten Prozents der deutschen Bevölkerung sei im vergangenen Jahr um 22 Prozent gewachsen.
- Ein großes Problem seien fehlende flächendeckende Bildung und Gesundheitsversorgung. Die Bundesrepublik ist trotz brummender Konjunktur ein Ungleichland.
- Die reichsten 40 Personen verfügten über das gleiche Vermögen wie die ärmere Hälfte der Bevölkerung.
- Ein Arbeiter müsse im Schnitt 157 Jahre arbeiten, um das Jahreseinkommen eines DAX-Chefs zu erzielen.

## DEUTSCHLAND MIT NAMEN UND ZAHLEN

### Die reichsten Menschen in Deutschland

Viele Namen in der Liste der reichsten Deutschen werden vielen unbekannt erscheinen. Sobald man aber den Hintergrund zu diesen Personen erfährt, wird schnell einiges klar. Klaus-Michael Kühne sagt vielleicht nicht allen etwas, aber in Verbindung mit dem

internationalen Logistikdienstleister Kühne + Nagel kommt Licht ins Dunkel. Die Albrecht-Familie (Aldi) dürfte hingegen den meisten ebenso bekannt sein wie Michael Otto, er wurde reich durch den Versandhandel, die Otto Group.

Einige der reichsten Deutschen halten sich bewusst bedeckt und erscheinen nicht all zu oft in der Öffentlichkeit. Sie genießen ihr Leben mit ihrem Reichtum und versuchen das Vermögen oftmals noch zu vermehren. Das Vermögensmagazin veröffentlichte in diesem Jahr eine Liste der **100 reichsten Deutschen**. Nachfolgend ein kleiner Auszug daraus:

**Beate Heister & Karl Albrecht Jr.**  
34,72 Milliarden



**Dieter Schwarz**  
21,7 Milliarden



**Susanne Klatten**  
20,26 Milliarden



**Altana AG**  
Chemiekonzern

**Avista Oil AG**  
Altölaufbereiter

**Nordex SE**  
Windturbinenhersteller

**BMW AG**

**SGL Carbon**  
Kohlenstofffaserspezialist

**Lonrho**  
Investitionsfirma, die sich vor allem auf Afrika konzentriert



**Dietmar Hopp**  
15,58 Milliarden



*Dietmar Hopp Stiftung*

*dievini Hopp BioTech holding*

*AC Immune SA, Lausanne*

*Apogenix AG, Heidelberg*

*Cassiopea SpA, Lainate/Italien*

*Cosmo Pharmaceuticals, Dublin/Irland*

*CureVac AG, Tübingen*

*Heidelberg Pharma AG*

*Immatix Biotechnologies*

*Joimax GmbH, Karlsruhe*

*LTS Lohmann Therapie-Systeme AG*

*Molecular Health GmbH*

*Novaliq GmbH*

**Bernard Arnault**  
98,63 Milliarden

**Spirituosen:**

Moët & Chandon, Dom Pérignon, Veuve Clicquot, Krug, Belvedere, Hennessy

**Mode und Accessoires:**

Louis Vuitton, Givenchy, Dior, Céline, Kenzo, Berluti, Rimowa, Fenty

**Uhren:**

Bulgari, TAG Heuer, Zenith, Hublot

**Mark Zuckerberg**  
87,92 Milliarden



Abschließend dürfte es noch interessant sein, welche Banken und Unternehmen die BIG PLAYER auf der Welt sind.

Im Dezember 2019 gab es den größten Börsengang aller Zeiten. Damit wurde die Ölkonzern Saudi Aramco (einst: Arabian-American Oil Company) auf einen Schlag zur mit Abstand wertvollsten Aktiengesellschaft der Welt.

**Klaus-Michael Kuehne**  
14,57 Milliarden



**Georg Schaeffler**  
8,99 Milliarden



**Oetker Familie**  
7,5 Milliarden



**Matthias Reimann-Andersen**  
4,36 Milliarden



**Friede Springer**  
4,36 Milliarden



**Michael Otto**  
3,07 Milliarden



**DIES SIND DIE REICHSTEN MENSCHEN DER WELT**

**Jeff Bezos**  
163,91 Milliarden



**Bill Gates**  
97,93 Milliarden



**DIE GRÖSSTEN UNTERNEHMEN**  
Stand: Ende 2019

<b>SAUDI ARAMCO</b> Saudi-Arabien	<b>1,9 Billionen Dollar</b>
<b>APPLE</b> USA	<b>1,3 Billionen Dollar</b> 2018: 748,5 Mrd.
<b>MICROSOFT</b> USA	<b>1,2 Billionen Dollar</b> 2018: 785,0 Mrd.
<b>ALPHABET</b> USA	<b>939,0 Mrd. Dollar</b> 2018: 723,5 Mrd.
<b>AMAZON</b> USA	<b>926,5 Mrd. Dollar</b> 2018: 734,4 Mrd.
<b>FACEBOOK</b> USA	<b>592,6 Mrd. Dollar</b> 2018: 376,7 Mrd.
<b>ALIBABA</b> China	<b>580,5 Mrd. Dollar</b> 2018: 352,5 Mrd.
<b>BERKSHIRE HATHAWAY</b> USA	<b>553,7 Mrd. Dollar</b>
<b>TENCENT</b> China	<b>459,5 Mrd. Dollar</b> 2018: 379,1 Mrd.

**DIE GRÖSSTEN WELTBANKEN**

<b>INDUSTRIAL AND COMMERCIAL BANK (ICBC)</b> China	<b>4,32 Billionen USD</b>
---	---------------------------

<b>CHINA CONSTRUCTION BANK (CCB)</b> China	<b>3,82 Billionen USD</b>
<b>AGRICULTURAL BANK OF CHINA (ABOC)</b> China	<b>3,69 Billionen USD</b>
<b>BANK OF CHINA</b> China	<b>3,38 Billionen USD</b>
<b>JP MORGAN CHASE</b> USA	<b>3,13 Billionen USD</b>
<b>HSBC HOLDINGS plc</b> Großbritannien	<b>2,91 Billionen USD</b>
<b>MITSUBISHI UFJ Finanzgruppe</b> Japan	<b>2,89 Billionen USD</b>
<b>BANK of AMERICA (BoA)</b> USA	<b>2,62 Billionen USD</b>
<b>BNP PARIBAS</b> Frankreich	<b>2,43 Billionen USD</b>

Am 29. Januar 2020 meldete das Handelsblatt: „**Apple ist jetzt wertvoller als alle Dax-Unternehmen zusammen.** Diese Konstellation gab es noch nie: Mit umgerechnet 1,26 Billionen Euro ist Apple an der Börse erstmals wertvoller als alle 30 Dax-Konzerne zusammen – diese kommen auf einen Börsenwert von 1,23 Billionen Euro“.


Aber das ist immer noch nicht das Ende der Fahnenstange. Getoppt wird es noch durch die Hedgefonds **Vanguard** und **BlackRock**. Beide zusammen sind mit rund **13,6 Billionen** verwaltetem Vermögen größer als die drei größten Weltbanken zusammen.

## DIE WAHREN GIGANTEN

**Drei Investmentgiganten beherrschen immer größere Teile der Aktienmärkte weltweit. Ihr Einfluss auf viele Konzerne und selbst ganze Staaten** bereitet Ökonomen und Finanzprofis zunehmend Sorgen.

Denn **BlackRock** ist in den vergangenen Jahren zu einem Giganten an den Finanzmärkten herangewachsen. Zusammen mit den beiden anderen Riesen des Investmentgeschäfts, **Vanguard** und **State Street**, beherrschen die Amerikaner immer größere Teile des Börsenhandels. An praktisch jedem

Unternehmen dieser Welt sind sie bereits beteiligt, und ihre Anteile wachsen stetig.

<b>BLACKROCK</b>	<b>7,4 Billionen USD</b>
<b>Vanguard</b>	<b>6,2 Billionen USD</b>
 <b>STATE STREET</b>	<b>2,8 Billionen USD</b>

Geht das Wachstum so weiter, dann werden die drei Finanzkolosse schon bald die globale Unternehmenswelt in ihren Händen halten. Sie werden Weg und Richtung praktisch jedes Konzerns der Welt bestimmen.

Doch nicht nur in den USA sind die drei aktiv. Die **BlackRock-Tochter iShares** hat sich in allen **30 DAX-Konzernen** fest etabliert. Darüber hinaus aber hat sich BlackRock auch noch an weiteren deutschen Unternehmen wie z.B. Metro, Osram, Puma, Hugo Boss, Sunrise, Lanxess, TLG Immobilien, TUI, Zalando, LEG Immobilien, Commerzbank, JenOptik, MorphoSys und weiteren Unternehmen beteiligt, bei denen BlackRock jeweils **zwischen 9,7 Prozent und 2,8 Prozent Stimmanteile** hält.

Der Aktionärsvereinigung DSW zufolge ist der US-Finanzkonzern **bei 20 der 30 Dax-Unternehmen größter Einzelaktionär**. In praktisch allen anderen Ländern der Welt sieht es ähnlich aus, und überall sind **gleichzeitig Vanguard und State Street mit dabei**, wenn es um wichtige Weichenstellungen geht.

Dadurch drohen diese Fonds die **größte je erlebte ökonomische Konzentration** in der Geschichte zu erreichen. Das macht zunehmend auch Anlageprofis hierzulande nachdenklich. „*Wenn ein einzelnes Unternehmen auf einen Anteil von mehr als zehn Prozent aller Firmen der Welt käme und diesen auch wahrnimmt, dann ist die Macht eines Putin oder eines Xi Jinping nichts dagegen*“, sagt Bert Flossbach, Chef der Vermögensverwaltung Flossbach von Storch.

Am 08. Juni 2020 titelte der SPIEGEL: „**BlackRock behält umstrittenen**

**Beratungsauftrag der EU-Kommission.**  
 BlackRock gehört zu den mächtigsten  
 Investmentgesellschaften weltweit - mit  
 Beteiligungen bei Energiekonzernen und  
 Minengesellschaften in Milliardenhöhe.

**Interessenskonflikte für eine Beratertätigkeit  
 sieht die EU-Kommission trotzdem nicht“.**  
 Honi soit qui mal y pense ...

## BlackRock Beteiligungen an DAX-Konzernen

Stand: 01. September 2020

Unternehmen	Gewichtung (%)	Marktwert (EUR)
LINDE PLC	10,65	619.908.414
SAP	10,50	611.140.765
SIEMENS	8,61	501.357.301
ALLIANZ	7,43	432.891.437
BAYER AG	5,43	316.056.924
DEUTSCHE TELEKOM	4,92	286.651.338
BASF	4,67	271.649.106
ADIDAS	4,53	263.702.968
DEUTSCHE POST AG	3,81	221.920.307
DAIMLER AG	3,63	211.158.381

Unternehmen	Gewichtung (%)	Marktwert (EUR)
MÜNCHNER RÜCKVERS.	3,37	196.140.033
VONOVIA SE	3,11	181.314.000
INFINEON	3,00	174.488.413
DEUTSCHE BÖRSE AG	2,89	168.224.285
VOLKSWAGEN	2,54	147.756.833
E.ON	2,18	126.917.043
RWE AG	2,08	120.834.311
BMW AG	1,92	111.643.573
DEUTSCHE BANK AG	1,65	96.038.802
FRESENIUS SE	1,61	93.876.328

Unternehmen	Gewichtung (%)	Marktwert (EUR)
HENKEL	1,48	86.466.765
MERCK	1,46	85.077.481
DEUTSCHE WOHNEN	1,43	83.268.197
FRESENIUS MEDICAL CARE	1,42	82.652.018
DELIVERY HERO	1,28	74.773.133
CONTINENTAL AG	1,01	58.538.544
BEIERSDORF AG	0,95	55.101.948
MTU AERO ENGINES	0,82	47.570.774
HEIDELBERGCEMENT AG	0,78	45.545.836
COVESTRO AG	0,69	40.019.201

## WIE ENTSTEHEN SOLCHE GIGANTISCHEN VERMÖGEN?

Dass solche gigantischen Vermögen nicht durch eigener Hände Arbeit entstehen können, erklärt sich von selbst. Im **Privatsektor** handelt es sich dabei im Wesentlichen um sogenanntes „**Leistungsloses Einkommen**“. Dazu gehören unter anderem:

- Zinsen
- Erbschaften
- Unternehmensbeteiligungen
- Einkünfte aus Mieten, Pachten und Lizenzen
- Nutzung der legalen „Optimierung“ der Steuerschuld

Sollten Sie - wie die allermeisten in Deutschland - zu den angestellten Arbeitnehmern gehören, klappt das mit der **Minimierung der Steuerschuld** allerdings nur in ausgesprochen kleinem Maßstab: Hier eine Handwerkerrechnung, da die Betreuungskosten für die Kinder. Ganz nett, aber eben nicht viel. Das ist ja auch verständlich: Irgendwoher muss das Geld für Schulen und Polizisten ja kommen. Da haben Unternehmen und Großkonzerne ganz andere Möglichkeiten.

### DIE STEUERTRICKS DER KONZERNE

#### Patent- oder Lizenzboxen

Ein Unternehmen verstaut darin seine Patente und muss für die Patentgebühren, die es dafür aus aller Welt bekommt, nur einen **minimalen Steuersatz** in einem **steuerbegünstigten Land** bezahlen. Irland zum Beispiel möchte Firmen mit einem Steuersatz von 6,25 Prozent anlocken. Mehr als ein Dutzend Länder tut dies inzwischen in Europa. Das gleiche funktioniert auch mit Lizenzen.

Ein Unternehmen wie Ikea oder Starbucks kassiert von Töchtern oder Franchisenehmern

eine Gebühr für die Nutzung des Namens oder Konzepts, das Geld fließt dann gerne in solche Länder, die eine supergünstige Lizenzbox anbieten.

30 Sattelzüge randvoll mit 500-Euro-Noten begeben sich jährlich



auf die Reise in Steueroasen.

#### Konzerninterne Kredite

Eine ähnliche Masche läuft über Darlehen innerhalb von Konzernen.

- Eine Tochtergesellschaft in einem **NIEDRIGSTEUERLAND A** gewährt
- ihrer Schwestergesellschaft oder dem Mutterkonzern in einem **HOCHSTEUERLAND B** einen Kredit.

**In Land B** senkt die Betriebsausgabe (Rückzahlung des verzinsten Darlehens) den **zu versteuernden Gewinn**.

Mittels Rückführung des Darlehens **in Land A**, wird dieses **umgeleitet** und dort mit einem **niedrigen Satz belastet**.

#### Treaty Shopping

Beliebt ist unter internationalen Konzernen auch das „Treaty Shopping“. Dahinter verbirgt sich das **Ausnutzen von unterschiedlichen SteuerSystemen**.



**Ein Beispiel:**

- In Land **A** schüttet eine Tochtergesellschaft eine Dividende aus, die nach den Landesgesetzen nicht vor Ort, sondern im Zielland zu versteuern ist.
- In Land **B**, wo die Dividende hinfließt, gilt genau das Gegenteil, nämlich die Besteuerung nach dem Ursprungslandprinzip.

**Folglich wird die Dividende in keinem Land besteuert, es entstehen „weiße Einkünfte“.**

### Share Deals

Wer in **Immobilien** investiert, zahlt ungern Grunderwerbsteuer. Da passt es, dass es in **Deutschland eine Lücke** gibt:

- Werden **nicht mehr als 95 Prozent** an einen Investor verkauft, gilt eine Immobilie **steuerrechtlich nicht als übertragen**.

Deshalb laufen große Wohnungs-verkäufe in Deutschland regelmäßig als „Share Deals“ ab, wo Unternehmen nur einen Teil („Share“) von eben 95 Prozent kaufen. Den Schaden hat der Fiskus, er beläuft sich in Deutschland auf schätzungsweise **eine Milliarde Euro jährlich**. In die Röhre gucken auch Privatpersonen, die diese Lücke nicht ausnutzen können und bis zu 6,5 Prozent Grunderwerbsteuer zahlen müssen.

### Zollumgehung im Online-Handel

Eine zunehmende Bedrohung für den (deutschen) Fiskus sind die stark anwachsenden Online-Käufe. Die meisten chinesischen Verkäufer, die sich auf den bekannten Internetplattformen tummeln, sind beim zuständigen Finanzamt Berlin-Neukölln überhaupt nicht angemeldet und zahlen keine Mehrwertsteuer. Um auch den Einfuhrzoll zu umgehen, wird der Gesamtwert einer Sendung oft nur mit maximal 22 Euro angegeben.

### Mantelkäufe mit Buchverlusten und Bilanztricks

Mit Verlusten lassen sich ebenfalls Steuern sparen. **Unternehmen produzieren selbst Verluste oder kaufen sie von anderen auf**, die eigentlich erledigt sind. Es gab Fälle in Deutschland, wo sich Gesellschaften für eine Handvoll Euro bis zu 50 Millionen Buchverluste beschafften und damit die laufenden Gewinne für die nächsten Jahre auf null reduzierten. In Deutschland sind diese „Mantelkäufe“ von quasi-toten Unternehmen seit 2008 allerdings unterbunden. Andererseits ist es ein nach wie vor probates Mittel, sich „arm“ oder „reich“ zu rechnen, je nachdem, welches Ziel man erreichen möchte.




- Wenn man z.B. einen **Kredit benötigt**, werden Halbfertig- und Fertigwaren, Lagerbestände und Immobilien in der Bilanz einfach „hochgerechnet“ d.h. **höher bewertet**, damit man seine Kreditlinie bei Banken erhöhen kann.
- Sollen hingegen die Gewinne geschmälert werden um die Steuerlast zu senken, werden Lagerbestände, Immobilien etc. **steueroptimiert“ niedriger bewertet** oder Sonderabschreibungen vorgenommen.

So werden durch buchhalterische Kniffe Konzerne je nach gewünschtem Ziel up- oder downgegradet.



## Wertschöpfung auslagern

Wer wie Apple, Amazon oder Google digitale Dienstleistungen anbietet, achtet sehr darauf, **wo die Wertschöpfung anfällt**. Um Deutschland machen sie einen großen Bogen, hier werden Apps oft verschenkt, so dass dabei **weder Mehrwert- noch Ertragsteuer** anfällt. Die Gewinne entstehen vielmehr bei den Werbeumsätzen, und die **akquirieren** die Digitalkonzerne vorzugsweise in **Niedrigsteuerländern** wie Irland.



Money makes the World go round

## Gewinne bleiben im Ausland

Für **amerikanische Konzerne** hält Washington noch einen Super-Knaller bereit. Ausländische Gewinne müssen Apple und Co solange nicht in den USA versteuern, wie sie das Geld **nicht repatriieren** (Rückholung von Gewinnen der Auslandsgesellschaften einer Holding in das Stammhaus). Weit mehr als **zwei Billionen Dollar** sollen die US-Giganten vor der Küste bunkern, Geld, dass sie **unversteuert für sich arbeiten lassen** können. Gegen diese Art von wettbewerbsverfälschender Steuerstundung protestieren die Europäer seit Jahren, doch die Kritik tropft an den USA ab, die sich in Sachen Steuervorteilen - auch in der **Steueroase Delaware** - nichts von Ausländern sagen lassen.



# GIGANTISCHE SCHULDEN



19.10.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

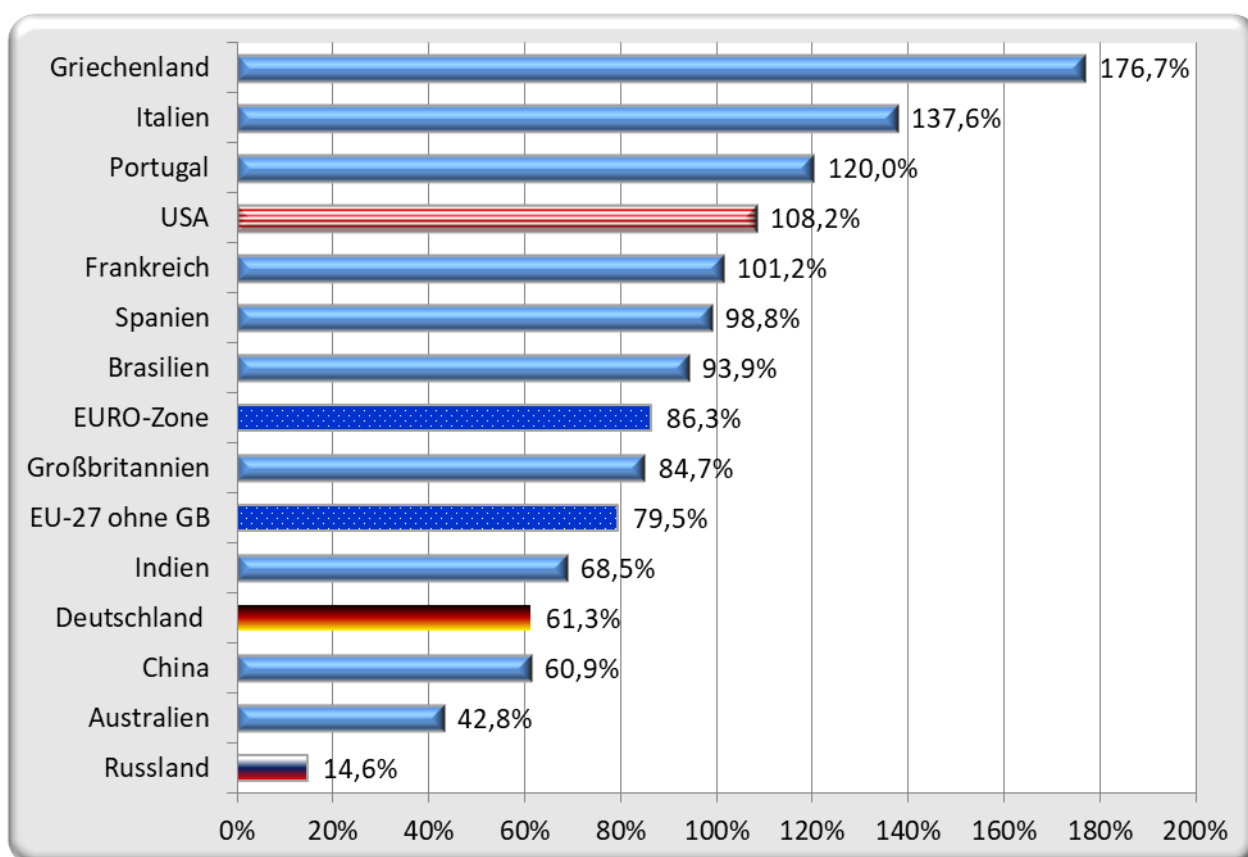
## **Schulden, Schulden überall Schulden.**

Mitte der 1990er Jahre häuften sich gigantische Vermögen im privaten Sektor an, die sich trotz Euro- und Bankenkrise in 2007 weiterhin ungehindert vermehren, während sich in nahezu allen Staaten dieser Welt inzwischen ungeheure, nicht mehr rückzahlbare Schulden anhäuften.

## GIGANTISCHE SCHULDEN

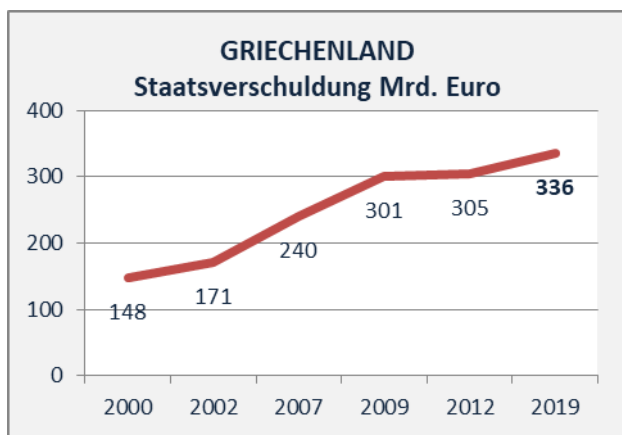
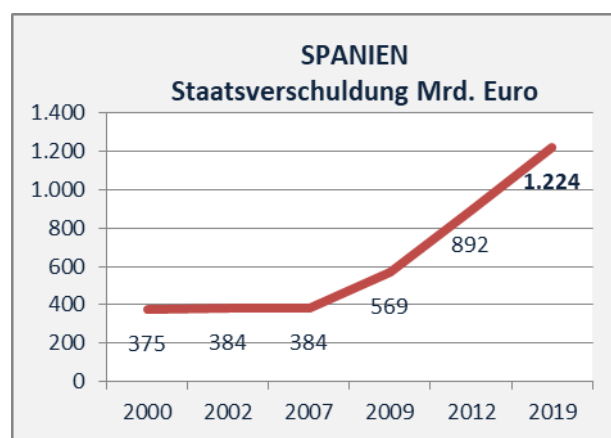
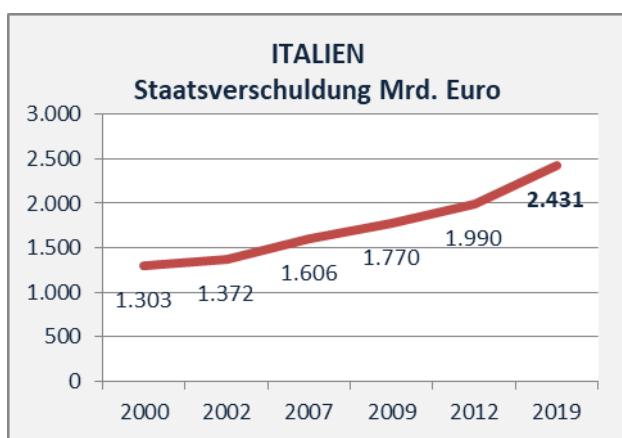
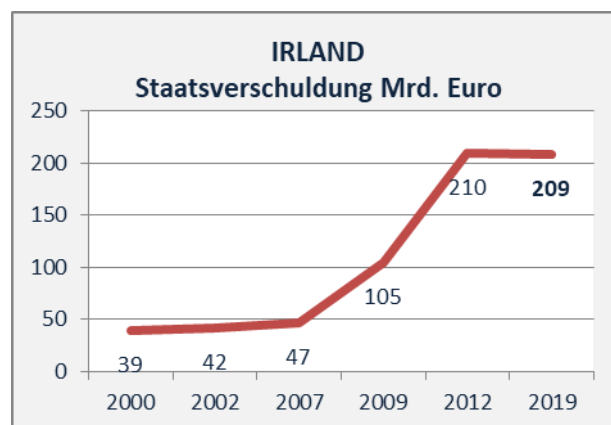
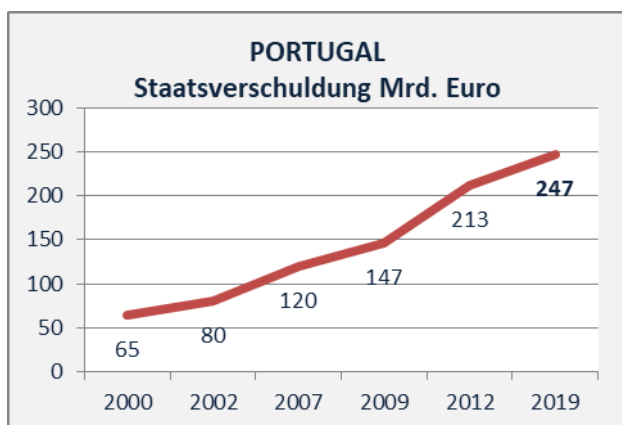
Noch im Jahr **2007** beliefen sich die weltweiten **Schulden** von Regierungen, Nicht-Finanzunternehmen und privaten Haushalten auf **195 Prozent vom Weltsozialprodukt**. Das heißt, auf jeden Dollar Wirtschaftsleistung kamen knapp zwei Dollar Schulden. Bis heute hat man das Schuldenproblem von 2007 nur noch mit mehr Schulden versucht zu „lösen“. Das Ergebnis: In nahezu allen Staaten dieser Welt haben sich inzwischen ungeheure, nicht mehr rückzahlbare Schulden angehäuft. All dies geschah zu Lasten der weitaus größten Mehrheit der Menschheit.

STAATSVerschULDUNG 1. Quartal 2020 IN RELATION  
ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)



Aus der obigen Grafik ist deutlich erkennbar: Auch die EURO-Zone nähert sich zunehmend der totalen Überschuldung. Die in der EURO-Krise als **PIIGS-Staaten** bezeichneten Euro-Staaten **Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien**, denen 2010 unterstellt wurde, sie hätten eine so hohe Staatsverschuldung, dass ihnen der **Staatsbankrott** drohe, haben sich trotz mehrfacher sogenannter Rettungsschirme **bis heute nicht erholt** und werden das trotz tief einschneidenden Sparmaßnahmen (Austeritäts-

Politik) auch in Zukunft nicht tun. Inzwischen hat sich sogar Frankreich, Europas flächenmäßig größter und bevölkerungsmäßig zweitgrößter Staat, zu den Konkursanwärtern gesellt. Während **Russland** mit bescheidenen **14,6 Prozent** Staatsverschuldung noch eine gute Figur macht, trudeln die **USA** mit **108,2 Prozent** immer tiefer in den Strudel der Staatsverschuldung. Spannend wird ein Vergleich, wenn man sich die Entwicklung der Staatsverschuldungen im einzelnen anschaut:



### Staatsverschuldung 2000 - 2019

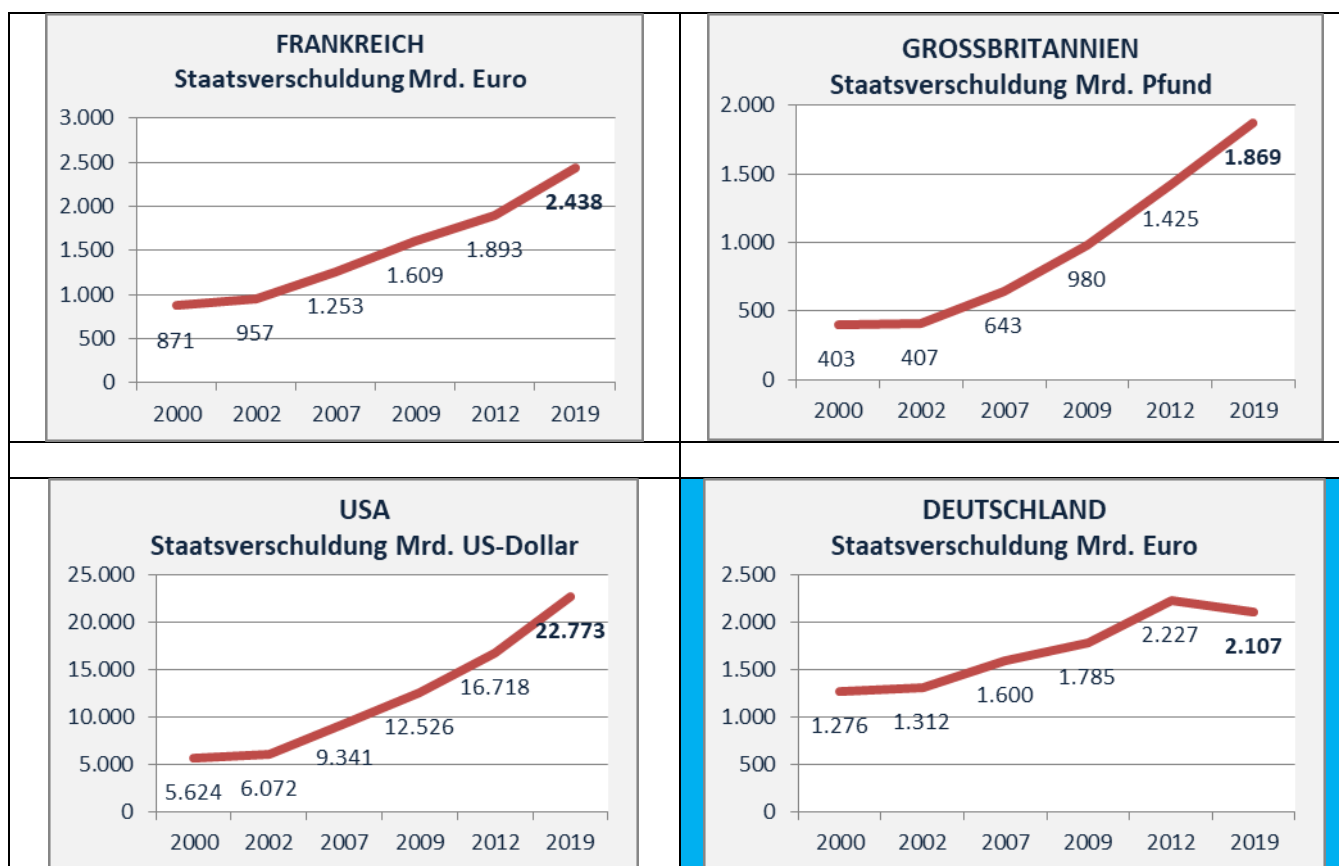
Irland:	534 %
Großbritannien:	464 %
USA:	405 %
Portugal:	383 %
Spanien:	327 %
Frankreich:	280 %
Griechenland:	226 %
Italien:	187 %
Deutschland:	165 %

Obwohl Staatsverschuldungen von Land zu Land unterschiedlichen Einflußfaktoren unterliegen, fällt jedoch eines sofort ins Auge: **Die Verschuldungsquote erhöhte sich ab 2007 bis 2012 deutlich.** Das ist eindeutig auf die Banken- und Finanzkrise zurückzuführen, die im Jahr 2007 in den USA ihren Anfang nahm und sich anschließend tentakelartig über die ganze Welt verbreitete. Der kleine „Abschwung“ in

**Deutschland** erklärt sich u.a. als Folge der jahrelangen Null-Zins-Politik und etlicher Sparmaßnahmen, durch die sich der Staat sukzessive auf Kosten der Bevölkerung „entschuldete“. Aber: Die **impliziten Schulden**, also das, was auf den Leistungsversprechen beruht, die die Staaten ihren Bürgern für die Zukunft gegeben haben (zum Beispiel Pensions- und Rentenzahlungen, Zusagen für

Gesundheitsvorsorge etc.) sind **deutlich höher**. Ein ordentlicher Kaufmann würde dafür Rückstellungen bilden. Beim Staat erscheint es nur "implizit". So belief sich in Deutschland der implizite Anteil 2019 auf **164 Prozent** des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und muss noch dem

jeweiligen expliziten Anteil (2019 = 61,3 Prozent) **hinzugerechnet** werden, sodass die **tatsächliche Staatsverschuldung** bei **225 Prozent** liegt! Das wird als **Nachhaltigkeitslücke** bezeichnet.



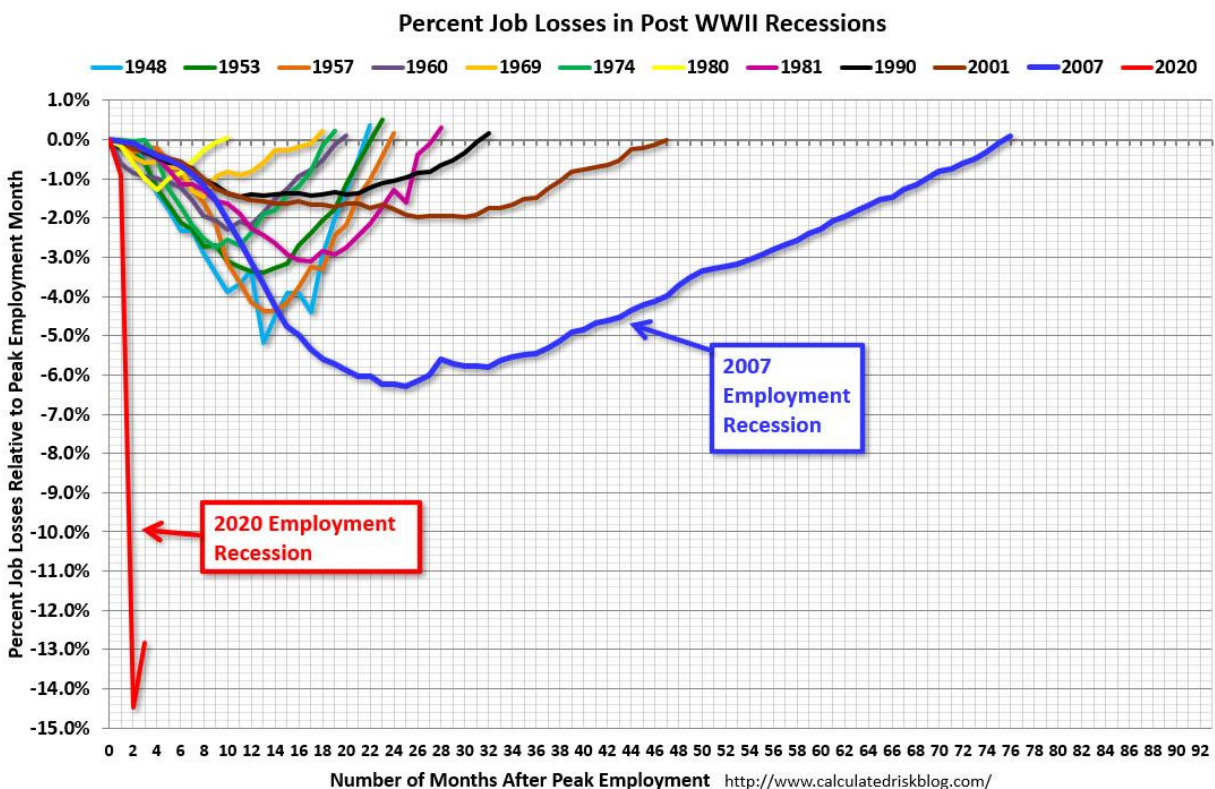
Obwohl die **Rezession** bereits im Jahr 2019 einsetzte, kamen die Auswirkungen bisher noch nicht in der Breite der Bevölkerung an. Dafür wird uns die sogenannte „**Corona-Krise**“ mit einer bisher nie erlebten Wucht wirtschaftlich erdrutschartig treffen, begleitet von weiteren **sozialpolitischen Folgen**, deren Auswirkungen wir bereits im Ansatz erkennen, aber in ihrer Gesamtheit noch gar nicht abschätzen können.

Die Prognose der unten abgebildete Grafik des IWF gibt einen kleinen Vorgeschmack auf den zu erwartende wirtschaftlichen Crash in diesem Jahr. Die **wirklichen Zahlen** werden jedoch erst am Endes des Jahres 2021 ausgewertet werden können, nachdem die bisher schon notleidenden **Zombi-Unternehmen** durch Aufhebung des derzeitigen Insolvenzstopps mit all seinen Kollateralschäden in die Knie gegangen sind.



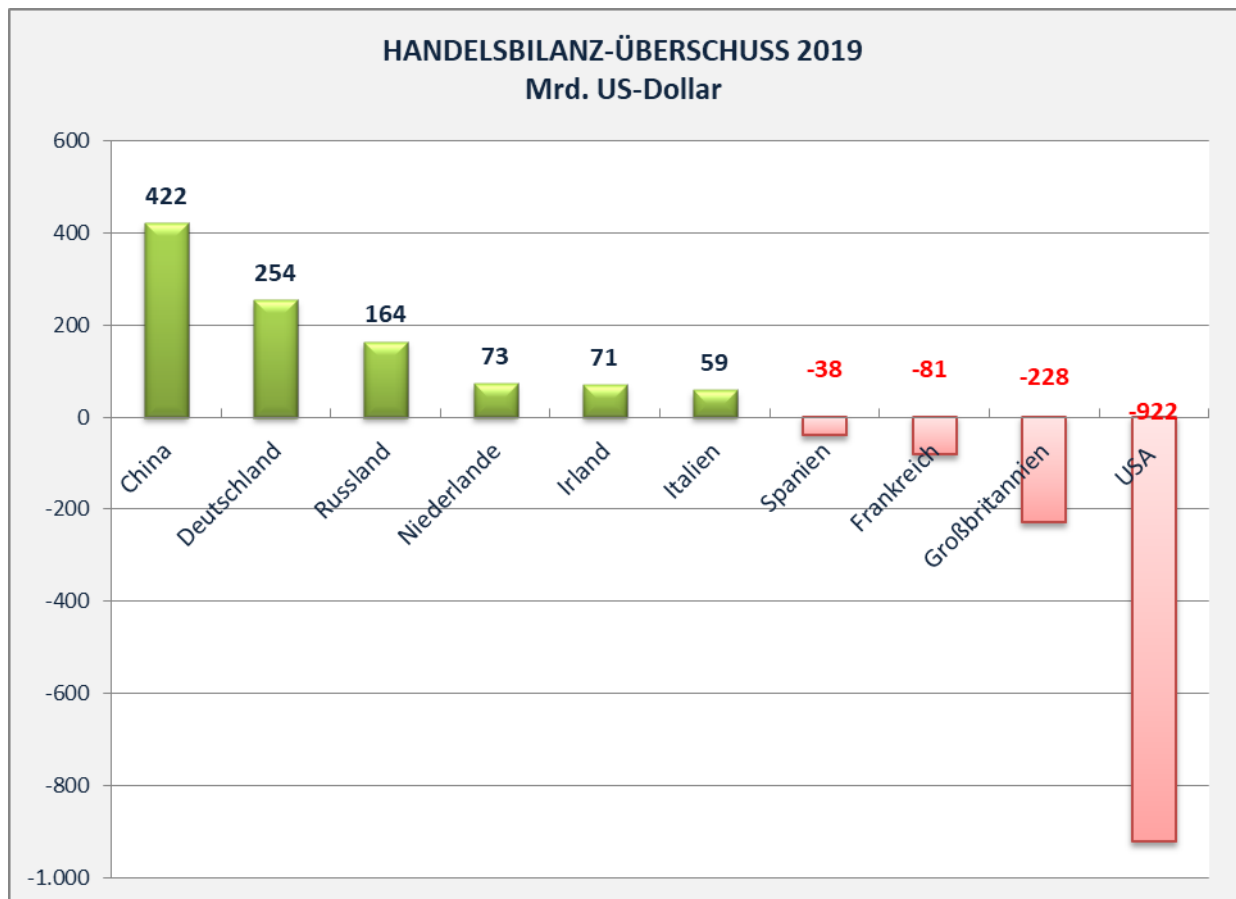


Die nachfolgende Grafik zeigt anschaulich, wie sich vergangene Rezessionen nach dem zweiten Weltkrieg auf Arbeitsplatzverluste (Job Losses) bzw. den Beschäftigungsgrad (Employment) auswirkten und wie viele Monate vergingen, um diese Verluste wieder aufzufangen. Die letzte **Banken- und Finanzkrise 2007** benötigte über 6 Jahre (76 Monate), um das vorherige Durchschnittsniveau wieder zu erlangen. Die „**Corona-PLANdemie**“ wird dieses Ergebnis noch um ein Vielfaches toppen - die rote Linie weist bereits darauf hin.



## HANDELSBILANZ – DAS MUSS MAN WISSEN

Als Handelsbilanz bezeichnet man die **Gegenüberstellung aller Warenimporte und -exporte einer Volkswirtschaft** oder eines Unternehmens innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Es wird also geschaut, wie viele Waren importiert und wie viele exportiert wurden und kann dann erkennen, ob gegenüber anderen Ländern **Zahlungsforderungen** bestehen oder ob selbst noch **Zahlungsverpflichtungen** offen sind.



### Ausgeglichene Handelsbilanz:

Haben Importe und Exporte bei einer Gegenüberstellung den gleichen Wert, spricht man von einer **ausgeglichene Handelsbilanz**. In der Praxis wird dies jedoch nur in den aller seltensten Fällen der Fall sein, dafür gestalten sich Handel und Warenverkehr viel zu komplex und umfangreich.

### Positive bzw. aktive Handelsbilanz:

Liegt der Wert der **Exporte über** dem der **Importe**, spricht man von einer positiven bzw.

**aktiven Handelsbilanz**. Ein Unternehmen ist also besonders „aktiv“ und exportiert entsprechend viel in andere Länder.

- Positiv an solch einer aktiven Handelsbilanz ist u.a., dass die exportierenden Unternehmen **investieren** können, so lassen sich Technik und Produkte optimieren.
- Wird viel exportiert, muss auch **viel produziert** werden,

was sich positiv auf die Beschäftigungsrate auswirken kann.

- Auf der anderen Seite macht sich ein Unternehmen, das viel exportiert, auch in besonderem Maße **von seinen Handelspartnern abhängig**.

## Negative Handelsbilanz

Tritt der umgekehrte Fall ein, die Importe übersteigen also die Exporte, liegt eine negative Handelsbilanz vor. Dies ist auch als **Handelsbilanzdefizit** bekannt.

## Beispiel: Handelsbilanz USA & Deutschland

Die Handelsbilanz zwischen den USA und Deutschland gilt **seit Jahren** als **unausgeglichen**.

Die USA gelten als größter Abnehmer für deutsche Exporteure, Produkte „Made in Germany“ sind hier sehr



gefragt. Aufgrund der unausgeglichenen Handelsbilanzen reagieren die USA hierauf, indem sie den Handelsbilanz-Überschuss Deutschlands kritisieren und **Strafzölle** erwägen. Die USA haben **weltweit** ein Handelsdefizit mit **zahlreichen Staaten**, was bedeutet, dass sie aus diesen Staaten mehr importieren, als sie selbst dorthin exportieren.

Die deutsche Wirtschaft selbst ist jedoch **stark vom Export abhängig**. Gleichzeitig ist Deutschland als rohstoffarmes Land aber auch auf Importe (u.a. Energie) angewiesen. Die **deutsche Wirtschaft** ist die **viertgrößte Volkswirtschaft der Welt** sowie die **drittgrößte Exportnation**. Die dabei wichtigsten Exportprodukte und exportierten Güter waren 2019:

- Maschinen mit 17,5%
- Autos und Autoteile 16,4%
- Elektrotechnik- und Geräte 10,7%

Es lässt sich feststellen, dass sich ein **starker Fokus** auf den verarbeitenden Sektor im **Automobil- und Maschinenbau** bemerkbar macht. Dieser war 2019 für **mehr als ein Drittel aller Exporte** verantwortlich.

## DEUTSCHLAND EXPORTWELTMEISTER: FLUCH ODER SEGEN?

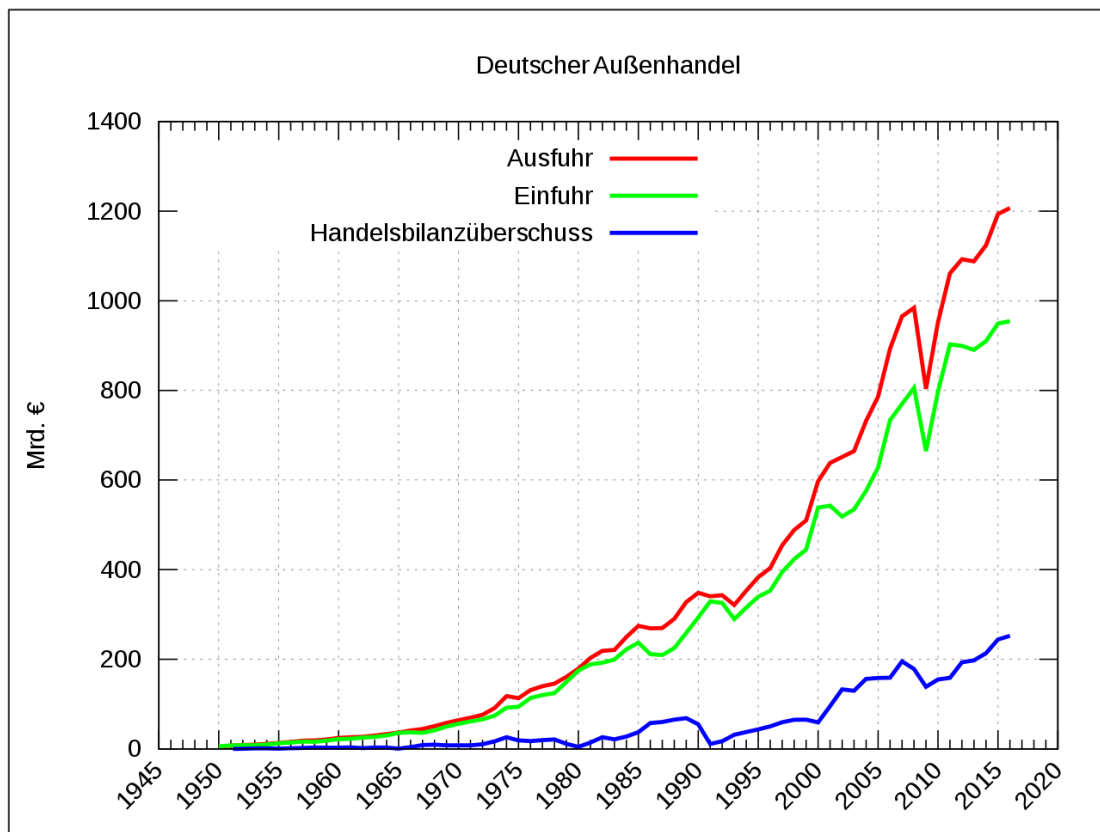
Am 26.07.2019 titelte die Hannoversche Allgemeine Zeitung: *„Deutschland ist Exportweltmeister – und das wird zum Problem. Seit Jahrzehnten setzt Deutschland auf Exporte, um die Wirtschaft anzutreiben. Das ging so gut, dass das Land Exportweltmeister wurde - was nun zum Problem wird (..)“*.



Die Lage wird ernster: Die Quartalszahlen wichtiger deutscher Industriekonzerne zeigen zunehmend Bremsspuren. Vor allem die einst erfolgsverwöhnte Autoindustrie schwächelt. Der wichtige chinesische Automarkt läuft nicht mehr rund und auch der europäische Markt kämpft gegen Produktionsrückgänge.

Die Abschwächung der deutschen Vorzeigewirtschaft bremsen inzwischen auch andere Branchen. Maschinenbau und Chemieindustrie beklagen, dass sich die Kunden aus der Autoindustrie mit Bestellungen zurückhalten. Die Unternehmen selbst verweisen auf die unsichere Lage an den Weltmärkten. *„Keine andere große Exportnation hat mehr Handelspartner als Deutschland und ist mehr vom globalen Handel abhängig. Diese Offenheit im Handel ist Fluch und Segen zugleich“*, erläutert Ronald van het Hof, Chef des Kreditversicherer Euler Hermes in Deutschland, Österreich und der Schweiz.





### Ein Beispiel:

- Deutschland **exportierte** 2019 in die USA Waren im Wert von: 118,7 Mrd. Euro
- Deutschland importierte 2019 von den USA Waren im Wert von: 47,2 Mrd. Euro
- Handelsbilanzüberschuss für Deutschland (= Forderung): **71,5 Mrd. Euro**

Es entsteht also ein **Positiv-Saldo von 71,5 Mrd. Euro** zugunsten von Deutschland gegenüber den USA. **Deutschland** hat damit eine **Zahlungsforderung** an die USA und die **USA** eine **Zahlungsverpflichtung** gegenüber Deutschland.

- So weit - so ungut, nämlich dann, wenn der **Schuldner** (USA) zahlungsunfähig ist (Staatsverschuldung 108,2 Prozent und negative Handelsbilanz minus -922 Mrd. US-Dollar) und es damit für den **Gläubiger** (Deutschland) ziemlich aussichtslos erscheint, diese Forderung durch **Zahlung oder Warenaustausch** in Gänze ausgeglichen zu bekommen.
- So weit - so ungut, nämlich dann, wenn der **Schuldner** (USA) **reale Waren** im Wert von

118,7 Mrd. Euro, z.B. Autos und Maschinen etc. erhielt, der **Gläubiger** (Deutschland) jedoch nur Forderungen **in Form einer Zahl** im Computer bei der Bank aufweisen kann.

Alleine der Handelsbilanzüberschuss (**Zahlungsforderungen**) Deutschlands gegenüber den USA (71,5 Mrd.) und Frankreich (40,7 Mrd.), betrug **112,2 Mrd.** und machte damit **fast die Hälfte** des gesamten Handelsbilanzüberschusses im Jahr 2019 aus. Sowohl die **USA** als auch **Frankreich** weisen eine **Staatsverschuldung von mehr als 100 Prozent** aus: USA 108,2 %, Frankreich 101,2%. Schon bemerkenswert, oder?

## WELCHE ROLLEN SPIELEN DIE BANKEN?

### Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)

**Bank der Zentralbanken**, die deren Währungsreserven verwaltet, bei bestimmten Geschäften als Agent und Treuhänder auftritt sowie zunehmend Bedeutung als internationales Kooperationsforum zwischen Zentralbanken und internationalen Währungs- und Aufsichtsgremien erlangt hat.



Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel

Mitglieder der BIZ sind über 50 Zentralbanken, Währungsbehörden und internationale Finanzinstitutionen, nicht aber Staaten. Nach Art. 3 ihrer Statuten hat die BIZ:

- die Zusammenarbeit der Zentralbanken zu fördern („Bank der Zentralbanken“),
- Möglichkeiten für internationale Finanzgeschäfte zu schaffen
- und als Treuhänder oder Agent bei internationalen Zahlungsgeschäften zu wirken.

Das Kapital der BIZ befindet sich zum größten Teil in Händen von Zentralbanken.

### Europäische Zentralbank (EZB) und die teuflischen Target-2-Salden

**1.056 Milliarden Euro** - so hoch war der **Target2-Saldo** der Bundesbank im August 2020. Damit lagen die **Forderungen der Bundesbank gegenüber der EZB** zum zweiten Mal über der Eine-Billion-Marke. Doch was sagt diese Zahl tatsächlich aus? Und wie gefährlich sind die Target-2 Salden für Deutschland?



Europäische Zentralbank in Frankfurt a.M.

### Was ist Target2 - Das muss man wissen.

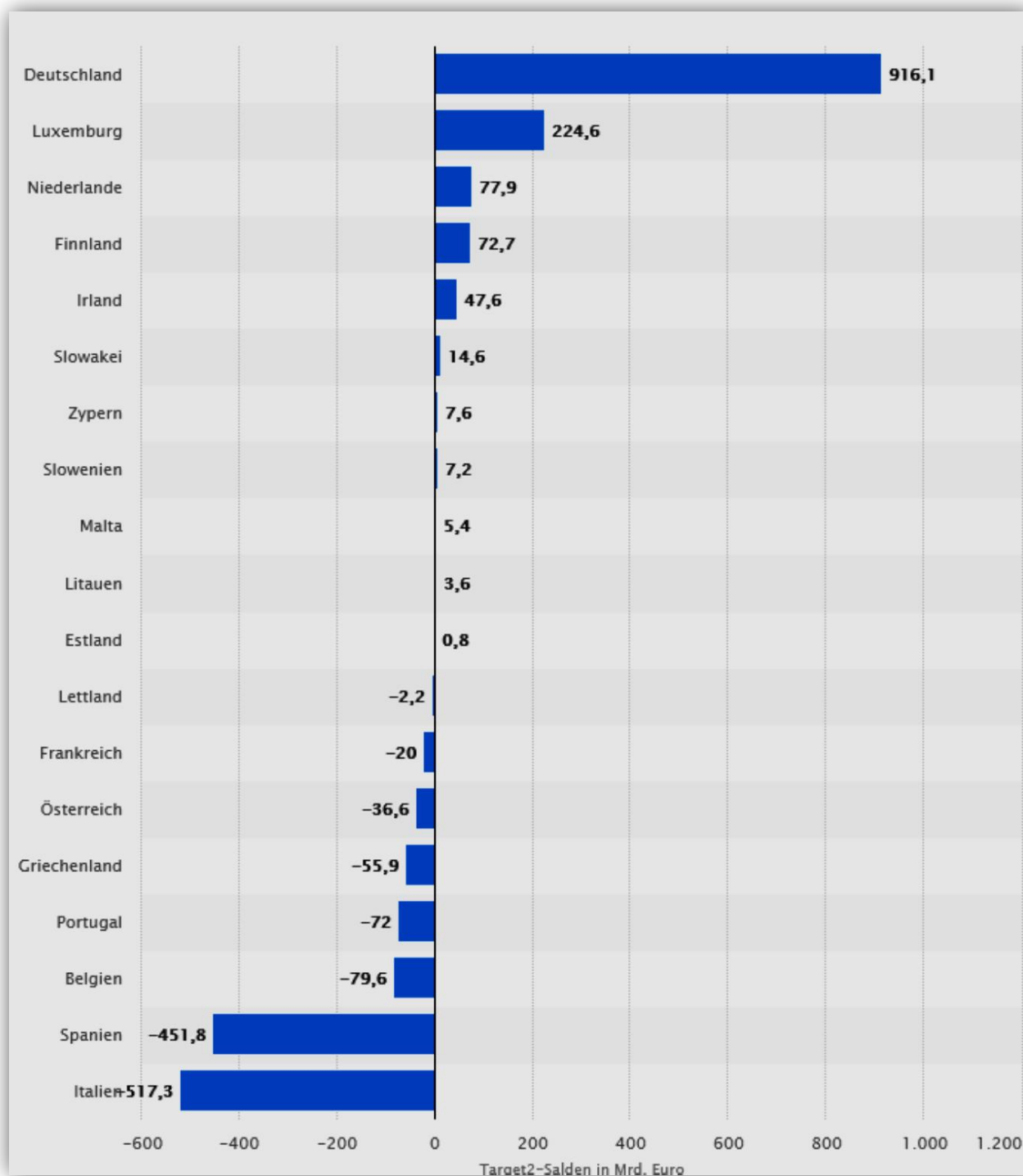
- Target-2\* ist ein System, das Geld von einer Bank zu einer anderen bewegt.
  - Es handelt sich um ein **Zahlungssystem** des Eurosystems, also der nationalen Zentral- und Geschäftsbanken des Euroraums und der **EZB**, mit dem diese Geldüberweisungen **in Euro** abwickeln.
- Banken können via Target nationale sowie grenzüberschreitende **Überweisungen** im Auftrag ihrer Kunden **über die nationalen Zentralbanken** sekunden-schnell abwickeln und verrechnen. Alle Überweisungen im Target-System werden mit **Zentralbankgeld** abgewickelt.
  - ❖ Für solche grenzüberschreitenden Geldbewegungen gibt es laut EZB drei Gründe:
    - ✓ um für Waren, Dienstleistungen oder Finanzanlagen aus anderen Ländern zu bezahlen;
    - ✓ wenn Banken sich gegenseitig Geld leihen um sich kurzfristig mit Liquidität zu versorgen;
    - ✓ oder auch die Geldpolitik, wenn Banken von den Notenbanken Kredite gegen Sicherheiten bekommen.

\* Target steht für *Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer System*.





## TARGET-2-SALDEN DER LÄNDER DES EUROSYSTEMS IM MAI 2020 (in Milliarden Euro)



Grundsätzlich gilt:

**Die Target2-Salden erhöhen oder verringern sich, sobald Zahlungen von Deutschland in andere Euroländer fließen oder eben umgekehrt.**

Was passiert aber wenn ...

- Solange die Währungsunion besteht, würden diese Target-Salden keine Probleme bereiten.
- Mit einem Risiko wären Target2-Salden der Bundesbank nur dann verbunden, **wenn ein Land mit negativem Saldo** - zum Beispiel Italien - **die Eurozone verlässt**.
  - ✚ In diesem Fall, bestünde die Forderung der EZB gegenüber der betreffenden Zentralbank Banca d'Italia fort, aber:
  - ✚ Die **anderen Notenbanken** müssten anteilig **für den verbleibenden Verlust einstehen**.



Auf die **Bundesbank** entfallen rund **26 Prozent** der Gewinne bzw. Verluste des **Eurosystems**.

Das heißt, für diesen Anteil müssten die **deutschen Steuerzahler dann haften**.

**Egal in welcher Höhe:** ob eine Billion Euro oder 1 Euro.

Im Falle Italiens wären das, Stand Mai 2020, rund **134,5 Mrd. Euro**.

## FAZIT:

Die Wirtschaftssysteme der Eurozone sind so eng miteinander verbunden, dass bei einem **Ausscheiden eines Landes** aus dem Euroraum für Deutschland ganz **selbstverständlich hohe Kosten unvermeidlich** wären.

Außerdem sind die Target-Salden bei weitem nicht die einzigen Risiken. Durch die hohen **Leistungsbilanzüberschüsse** und Exportorientierung Deutschlands, baut Deutschland generell ein hohes Auslandsvermögen auf und **macht sich abhängig** von anderen Ländern.



## REICHES DEUTSCHLAND – EIN MÄRCHEN

Frank-Walter Steinmeier hielt zum 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung eine von den Medien vielbeachtete Rede. Ein Satz des protokollarisch ranghöchsten Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland verdient allerdings besondere Erwähnung: **„Ja, wir leben heute in dem besten Deutschland, das es jemals gegeben hat.“** Kritische Anmerkungen zu Steinmeiers ebenso geschichts- wie realitätsfernen Ausführungen finden sich unter anderem auf „Publico“, denen an dieser Stelle nichts hinzuzufügen ist.

### Im besten Deutschland, das es je gegeben hat:

- lag die durchschnittliche **Belastung durch Steuern und Sozialabgaben** im vergangenen Jahr **bei 39,3 Prozent**. Im OECD-Durchschnitt waren es 25,9 Prozent. Damit ist Deutschland laut „Welt“ sogar globaler Spitzenreiter.
- liegt das **Median-Vermögen** (die Hälfte hat mehr, die andere Hälfte weniger) bei nur **35.000 US-Dollar pro Kopf**. Zum Vergleich: In der Schweiz sind es 228.000 Dollar, in den vorgeblich armen Südländern Spanien und Italien 95.000 bzw. 92.000 Dollar und selbst in den USA 66.000 Dollar.

Die „Wirtschaftswoche“ schreibt dazu: *„Übersetzt heißt das, dass es in Deutschland zwar viel Vermögen gibt, ein Großteil der Bevölkerung jedoch nicht daran partizipiert. Die Credit-Suisse-Analysten schätzen, dass 30 Prozent des deutschen Vermögens in den Händen des reichsten einen Prozents der Deutschen liegen. Auf der anderen Seite haben 41 Prozent der Deutschen mit weniger als 10.000 Dollar kein nennenswertes Vermögen.“* Die These von den angeblich „reichen Deutschen“ entpuppt sich damit als infame Propagandalüge.



- sank das durchschnittliche **Rentenniveau** (vor Steuern!) im gleichen Zeitraum von 52,6 Prozent des Nettolohns (2005) auf **48,0 Prozent** (2019) und zählt damit zu den niedrigsten in Europa. Die OECD warnt deshalb vor **zunehmender Altersarmut in Deutschland** und kritisiert das bundesdeutsche Rentensystem. Zitat „FAZ“: *„Die Industrieländerorganisation kritisiert die **Rentenpolitik** der Bundesregierung als **völlig unzureichend**. Selbst wer sein ganzes Leben Vollzeit arbeitet, beziehe in Deutschland deutlich **weniger als im OECD-Durchschnitt**.“*

- hat sich die Zahl der **prekären Arbeitsverhältnisse**, in Deutschland auch „Zeit-“ oder „Leiharbeit“ genannt, während der Kanzlerschaft Merkels von 464.000 (2005) bis 2019 **auf 900.000 fast verdoppelt**. Auch der Anteil der Empfänger von **Niedriglöhnen** liegt in der Bundesrepublik mit **über 20 Prozent** an der Spitze Europas.



- sind selbst nach Angaben der regierungsnahen Bertelsmann-Stiftung **21,3 Prozent aller Kinder armutsgefährdet** (Stand 2018). 2010 lag diese Quote noch bei 18,2 Prozent.

✚ beträgt der **jährliche Wertverlust der Sparguthaben** der Bundesbürger bedingt durch die Nullzinspolitik der EZB rund **40 Milliarden Euro** (bei rund 2,5 Billionen Euro, die in Deutschland auf Sparbüchern und Tagesgeldkonten liegen, und einer Inflationsrate von durchschnittlich 1,5 Prozent). liegt der **Strompreis deutlich über dem sämtlicher anderen G20-Länder** – und das mit großem Abstand. Schon in der Türkei und Italien, die auf Platz zwei und drei folgen, sind die Strompreise kaufkraftbereinigt rund zehn Cent günstiger.

Dies ist in erster Linie der sogenannten „Energiewende“ geschuldet, in deren Folge sich die **EEG-Umlage von 0,69 Cent auf 6,76 Cent** (2020) fast **verzehnfacht hat**. Durch das erst kürzlich verabschiedete „Klimapaket“ werden **zusätzlich auch Gas und Öl deutlich teurer**, was laut Verbraucherzentrale bereits ab 2021 jährliche Mehrkosten von 120 bis 160 Euro für eine Gas- oder Ölheizung bedeutet.



Ein kurzes Fazit:

Die Bundesrepublik Deutschland ist heute:

- **das Land mit der höchsten Steuer- und Abgabenlast weltweit,**
- **mit einem der geringsten Pro-Kopf-Vermögen in Westeuropa,**
- **mit einem beschämend niedrigen Rentenniveau, das Altersarmut vorprogrammiert,**
- **mit den höchsten Energiepreisen aller Industrieländer**
- **und einer durch Masseneinwanderung überbordenden Zuwandererkriminalität**

**Die Aussage vom „besten Deutschland, das es je gegeben hat“, verhöhnt nicht nur die Opfer importierter Gewaltkriminalität, sondern auch Millionen Menschen, die in unserem angeblich doch so reichen Land von Armut betroffen sind, Millionen Sparer, deren Guthaben mit jedem Jahr an Wert verlieren, und Hunderttausende in prekären Arbeitsverhältnissen.**





# VOLLBRACHT?



22.10.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## **Vollbracht, aber noch nicht vollendet.**

Vollbracht, aber nicht vollendet. Ein Widerspruch? Die Klageschrift des CORONA-Ausschusses um Dr. Füllmich gegen die Corona-Maßnahmen wird im November bei Gericht eingereicht.

## VOLLBRACHT?

**Eine Sammelklage, ein sogenannter Class Act, scheint die finale Runde um Corona einzuläuten. Die Fakten- und Beweislage ist erdrückend: Es gab um Corona weder eine erste Welle noch gibt es eine zweite Welle.**

In monatelangen, akribischen Anhörungen befragte der CORONA-Ausschuss um Dr. Füllmich ([www.corona-ausschuss.de](http://www.corona-ausschuss.de)) international renommierte Wissenschaftler, darunter Virologen und Epidemiologen, Ärzte und Menschen aus Pflegeberufen, Betroffene und Experten aus der Wirtschaft, Lehrkräfte und Rechtswissenschaftler und andere mehr, zur sogenannten „Corona-Pandemie“.

Das Fazit ist niederschmetternd: Weltweite Lockdowns, eklatante Rechtsbeugungen und Rechtsbrüche griffen massiv in die verfassungsmäßigen und grundgesetzlichen Menschen- und Freiheitsrechte ein. Bedeutsame, noch nicht zu beziffernde Kollateralschäden, traten bereits durch diese Maßnahmen ein, nicht etwa durch Corona.

### DER VORHANG IST GEFALLEN

Schon früh erkannten zwar aufgeklärte Menschen die verwirrenden Widersprüche der staatlich angeordneten Maßnahmen und entlarvten diese, faktenbasiert, als gigantischen Fake, als eine pure PLANdemie ohne medizinische Evidenz. Dennoch, Politik und selbsternannte Leitmedien, voran ARD und ZDF, schürten und schüren seit Monaten, Tag für Tag, die Angst vor einer apokalyptischen Pandemie. Wohlwissend und bewusst einsetzend, dass Angst ein probates propagandistisches Mittel zur Machterzeugung und zum Machterhalt ist.

Große Teile der Bevölkerung ließen sich denn auch folgerichtig, wie geplant, auf diese Angst ein. Inzwischen dürften jedoch viele der Gesichtsmaskenträger mehr Angst vor (finanziellen) Sanktionen, als vor einer „Infektion“ haben, obwohl keine der bereits verhängten Ordnungswidrigkeiten, falls dagegen Widerspruch eingelegt wurde, fällig

wurden. Denn beim Widerspruchsverfahren würde eine Beweisführungsaufnahme notwendig. Und die ist aufgrund der zunehmend aufgedeckten „Rechts- und Faktenlage“ kaum für den Rechtsstaat erfolgversprechend. In diesem Zusammenhang wird auch zunehmend erkennbar, dass sich seit kurzer Zeit einige wenige Politiker aber vermehrt mehr Juristen der PLANdemie entgegen stellen. Das äußert sich darin, dass von Innenministern willkürlich angeordnete Verfügungen zeitnah wieder von den Gerichten kassiert werden.

### SCHWARMINTELLIGENZ

Worauf ist dieses, zunächst zaghafte, aber nun zunehmende Umdenken in der Bevölkerung zurückzuführen? Es ist offenkundig, dass uns Regierung wie auch die Medien belügen. Beispiele gefällig? Die Teilnehmerzahlen bei den Freiheits-Veranstaltungen am 01. und 29. August in Berlin wurden durch Polizei und Medien so offensichtlich nach unten „geprügelt“, dass nicht nur Teilnehmer, sondern auch die offiziellen Bilder dem Lügen strafte.

Der weltweit angewendete PCR-Test, von Prof. Drosten entwickelt und durch Prof. Wieler vom RKI protegirt, hat sich längst als nicht validierter, nicht zugelassener Test erwiesen, der nicht einmal das nachweisen kann was er soll.

Und obwohl die Gesamtzahl der „in Verbindung mit Covid-19“ Verstorbenen in mehr als acht Monaten (9.500) die Zahl der in Deutschland durchschnittlich Verstorbenen in einer Woche (18.000) nicht einmal im Ansatz erreichte, wird politisch und medial ohne Unterlass weiter über eine Tod bringenden Pandemie schwadroniert. Menschen werden mit dem Bann des Lockdowns gestraft und

durch fortgesetzte, willkürliche und durch keinerlei belastbare Fakten ge-stützte Verordnungen vom normalen Le-ben ferngehalten.

Das Vertrauen der Bevölkerung in Politik und Medien schwindet zunehmend. Zu Recht. Nur faktenresistente Menschen schenken ohnehin dem politischen Pro-paganda-Staatsfernsehen noch Glauben. All jene jedoch, die bisher resistent gegen das medial betreute Denken waren und überzeugt sind, dass sie ihre Welt ver-nunftbegabter gestalten können als jeder Politiker, der sich in ihr Leben einmischen möchte, all jene sind aufgestanden und fordern ihre Rechte ein.

Dazu gehört, unterstützt durch Viele, eben auch der Corona-Ausschuss, der mit der notwendigen Konsequenz antritt ge-gen staatliche Willkür, gegen Protektion, gegen massive wirtschaftliche Einfluss-nahme in der Politik und gegen vorge-schobenen Anthroposophismus. Ein Aus-schuss, der sich für die Menschheit ein-setzt, nicht gegen sie. Verantwortliche müssen für die vorliegenden Menschen-rechtsverletzungen zur Verant-wortung gezogen und angemessen bestraft werden. Die Vorarbeit dafür ist vollbracht. Vollzogen ist sie dann, wenn die Rechts-staatlichkeit ihre Aufgabe erledigt.

Die folgenden Infos entstammen der

Homepage von Dr. Wodarg

[www.wodarg.com](http://www.wodarg.com)

## 21 typische Fragen und Antworten zur Coronakrise (Stand 7.9.2020)

### 1. Ist der Erreger, das Virus, für alle gefährlich ("Killervirus")?

**Nein**, SARS-CoV2 ist vergleichbar mit dem Influenzavirus, bleibt häufig symptomlos oder verursacht eine (meist leichte) grippale Erkrankung. Schon der Zusatz SARS (Severe Acute Respiratory Syndrome - schweres

Atemwegssyndrom) ist angsterzeugend und traf nur auf wenige, meist in chinesischen Kliniken fragwürdig behandelte Fälle zu.

### 2. Sind die SARS-Viren "neuartig"?

**Nein**, auch das Wuhan-Virus war nur eine vorübergehende weitere Mutation der schon lange bekannten, Familie der Corona-Grippeviren. Es ist bekannt, dass sehr ähnliche Viren schon 2019 oder sogar früher verbreitet waren. Gegen viele Coronaviren incl. SARS-CoV2 bestand bereits bei Ausbruch der „Pandemie“ eine Teil- bzw. Kreuzimmunität in der Bevölkerung.

### 3. Verhält sich das Virus in unterschiedlichen Ländern anders?

**Nein**, Viren breiten sich weltweit aus, abweichende Krankheits-/Sterberaten sind jedoch durch lokale Unterschiede erklärbar. Schlechte Gesundheitssysteme, Krankenhauskeime, Panikentscheidungen, Behandlungsfehler, medikamentöse Experimente, nicht notwendige künstliche Beatmung, Zählweise und finanzielle Fehlanreize etc. haben vielerorts in unterschiedlicher Ausprägung Schaden angerichtet.

### 4. Verläuft die Krankheit schwer, und ist sie stark verbreitet?

**Nein**, die meisten Menschen haben keine oder nur geringe grippale Symptome. Kinder und Jugendliche sind sehr selten betroffen. Die Obduktionen eines Hamburger Rechtsmediziners an über 100 mit positivem Corona-Test verstorbenen alten Menschen ergaben mindestens eine andere schwerwiegende Todesursache. Andere veröffentlichte Zahlen beruhen zumeist auf intransparenten Zuschreibungen und Vermutungen ohne Ausschluss weiterer Ursachen.

### 5. Sind gesunde (immunstarke) Menschen gefährdet?

**Nein**, der Körper ist durch Kreuzimmunität, Antikörper und/oder auf zellulärer Ebene durch sein Immungedächtnis geschützt. Gefährdet sind wie bei jeder Grippe alte, multimorbide Menschen mit geringer Abwehrkraft.

## 6. Stirbt man an Covid-19?

**Nein**, jedoch auch Coronaviren können das Fass zum Überlaufen bringen. Meistens ist bei positivem Virustest die Todesursache eine schwere Grundkrankheit. Der Altersdurchschnitt lag bei 80 (Italien) bis 86 (Schweden) Jahren. Die große Mehrzahl stirbt nicht durch, sondern mit dem Virus (pos. Test). Das Virus ist keineswegs so gefährlich wie anfangs vermutet. Auch das US-CDC (Centers for Disease Control and Prevention) rechnet jetzt damit, dass nur noch etwa 6% der bisher gezählten über 170.000 "Corona-Toten" ausschließlich an Covid 19 gestorben sind. Umgerechnet auf D wären das aktuell nur ca. 570 Todesfälle statt der derzeit in den Medien aufgehäuften 9.300 "Corona-Toten".

## 7. Handelt es sich um eine Pandemie (Siehe Katastrophenpläne der Länder)?

**Nein**, wenn man die früheren Kriterien der WHO mit schwersten Krankheitsverläufen, extreme Mortalität und dadurch eine außerordentliche Überforderung der Krankenversorgung zugrunde legt. Bereits im Mai 2009, vor Ausrufen der harmlosen Schweinegrippe als Pandemie, wurde die Definition reduziert auf die Kriterien einer überregionalen Ausbreitung und neuer Erreger, die aber schon immer bei jeder jährlichen Grippewelle zu erwarten sind.

## 8. Handelt es sich in Deutschland um eine "Epidemische Lage von nationaler Tragweite"?

**Nein**, weder die Erkrankungszahlen noch die Krankenhausbelegung oder die Sterbezahlen in Deutschland haben das zu irgendeinem Zeitpunkt hergegeben. Alle Maßnahmen, stützen sich auf hierfür irrelevante PCR-

Testergebnisse und sind damit nicht begründbar. Ohne die Testungen hätte nie jemand etwas Besonderes bemerkt.

## 9. Ist die Infektionswelle gefährlicher als frühere Grippewellen?

**Nein**, die Grippewelle 2017/2018 führte in D. zu 25.000 zusätzlichen Toten, dagegen gibt es "in Verbindung mit Covid 19" weniger als 10.000 Tote von Februar bis August 2020, bei normalen 2.500 Sterbefällen pro Tag.

## 10. Kann es eine "zweite Welle" geben?

**Nein**, das ist eine Behauptung ohne jeden Beleg, denn die winterlichen Grippewellen laufen bei uns üblicherweise um die 14. KW aus. Die "Sommergrippe" beruht meist auf anderen Viren (z.B. Rhinoviren), die sich im Sommer 2020 offenbar trotz oder sogar wegen der Masken ungewöhnlich stark vermehren. Im Herbst/Winter kommen dann wieder jeweils neue Mutationen der zahlreichen saisonalen Viren.

## 11. Ist der PCR-Test ein Virusnachweis?

**Nein**, der Test weist lediglich Virusbruchstücke (Fragmente) nach und sagt weder über eine Infektion noch über Ansteckungsfähigkeit oder Krankheit etwas aus. Er ist in Bezug auf das Wuhan -Virus unspezifisch, und gibt auch bei älteren Viren, die noch im Umlauf sind und deren Nachfahren, positive Befunde. Positiv getestete Personen sind selten (Prävalenz seit Juni 2020 unter 1%) und bei den allermeisten von ihnen ist deshalb ein falsch positives Ergebnis zu erwarten.

## 12. Besteht Grund zu Angst und Panik?

**Nein**, alle Fakten sprechen nachweislich dagegen. Nach anfänglichen Befürchtungen ist klar, daß das Virus weit weniger gefährlich ist als vermutet. In Wuhan war man damit schon Anfang März fertig. Politik sowie Mainstream- und Sensationspresse hören bei uns und in vielen anderen Staaten einseitig auf institutionell abhängige Quellen und verbreiten

in unverantwortlicher Weise Angst für die es aus wissenschaftlicher Sicht keinen Grund gibt.

### 13. Ist es sinnvoll, die Verbreitung des Virus um jeden Preis zu verhindern?

**Nein**, nur die wirklich gefährdeten, meist alten oder immunschwachen Menschen sollten geschützt werden, wenn sie es wollen. Es ist wie bei jeder Grippewelle: Man kann die Ausbreitung des Virus nicht verhindern, aber Gefährdete schützen. Wie man das rücksichtsvoll macht, haben wir bereits viele Jahre gelernt.

### 14. Sind Masken (Mund-Nase-Bedeckungen) sinnvoll?

**Nein**, und zwar aus mindestens vier Gründen:

- a) die Viren sind kleiner als die Poren der "Alltagsmasken" und werden nicht zurückgehalten;
- b) Rückatmen von CO<sub>2</sub> (Hyperkapnie) verursacht Leistungsschwäche und Kopfschmerzen;
- c) die Feuchtigkeit bei längerem Tragen ist ein Nährboden für Bakterien, Viren und Pilze;
- d) das häufige Auf- und Absetzen und die Entsorgung der Masken führt zum Streuen von Viren.

Nicht zu reden von den psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen.

### 15. Ist "social distancing" (Abstand von 1,5 m oder mehr) sinnvoll?

**Nein**, eine Infektion ist auch dosisabhängig und bei kurzfristigen Kontakten von einigen Minuten ist eine Übertragung durch einen nicht erkrankten Virusträger unwahrscheinlich. Ohne Kontamination durch Husten, Niesen, Spucken besteht kaum Gefahr. Symptomatische Infizierte sollten allerdings Kontakte besonders mit Geschwächten und Menschenansammlungen,

wie in Bussen, Bahnen und Warteräumen meiden und ggf. zu Hause bleiben.

### 16. Sind Maßnahmen bei Kindern erforderlich?

**Nein**, Kinder und Jugendliche (und ihre regelmäßigen Kontaktpersonen) sind von Krankheitssymptomen selten betroffen und lernen neue Viren laufend ohne ernste Probleme kennen („Rotznasen“). Gefährdetes Lehr- und Aufsichtspersonal ist nur in wenigen begründeten Fällen zu schützen. Kindern Masken vorzuschreiben bringt viel mehr Schaden als Nutzen.

### 17. War der "Lockdown" zwingend erforderlich?

**Nein**, er war in vieler Hinsicht schädlich und laut RKI-Daten klang die Infektionswelle vor seinem Beginn auch ohne Lockdown längst ab. Selbst der vielbeschworene R-Wert zeigt das spätestens ab Ostern. Der R-Wert kann durch vermehrte Testungen (mehr falsch positive Tests) künstlich noch oben getrieben werden.

### 18. Sind die Mortalitätszahlen nach dem "Lockdown" zurückgegangen?

**Nein**, im Gegenteil, die statistischen Kurven belegen, dass nach Verhängung des "Lockdown" die Sterberaten in vielen Ländern angestiegen sind. Das lässt sich nur mit den Kollateralschäden des Lockdown erklären: Verschiebung von Operationen, Vorsorge und Behandlungen von Notfällen, Vermeidung von Arztbesuchen und Hospitalisierung, Vereinsamung und Vernachlässigung pflegebedürftiger, Anstieg von psychischen Erkrankungen, Suiziden, etc.

### 19. Bringt uns die Ausweitung mit neuen PCR-Tests weiter?

**Nein**, wo nichts mehr ist ([Berichte der RKI-Beobachtungspraxen](#)) wird durch falsch positive Befunde (um 1%) nur Schaden angerichtet.



Das wird auch durch automatisierte Auswertung nicht besser, nur intransparenter. Eine hochwertige und transparente Auswertung des staatlich organisierten Sentinel wäre eine gute Maßnahme zur Einschätzung von Gefährdungen und vom jeweiligen Erregerspektrum in den jährlichen Grippewellen.

## 20. Darf es sein, dass eine Gesundheitsmaßnahme mehr Schaden als Nutzen bringt?

**Nein,** Für Ärztinnen und Ärzte gilt auch im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens der Grundsatz: Primum nil nocere = vor allem keinen Schaden zufügen. Maßnahmen die mehr Schaden als Nutzen bringen sind unethisch und müssen unterbleiben.

## 21. Ist die Aufrechterhaltung restriktiver Maßnahmen gerechtfertigt?

**Nein,** und mit der Ausweitung der Tests findet man keinen Ausweg aus der Krise. Der Test ist vielmehr schuld an der Krise. Die würde – wie seit März 2020 in China zu beobachten – sich in Luft auflösen. Wenn es den Test nicht gäbe, würden wir normal und angstfrei leben, weil alle sonstigen Erkenntnisse gegen eine gravierende gesundheitliche Krise sprechen.

### FAZIT:

Um die Bevölkerung folgsam zu halten, wurden von den großen Medien „Faktenchecker“ erfunden. Diese haben sich jedoch meistens auf Diffamierungen von Gegenmeinungen und auf die Verstärkung angstmachender Mainstream-Botschaften beschränkt.

Kleine kritische Medien haben sich hingegen um die notwendige Meinungsvielfalt in der Krise verdient gemacht: z.B. Rubikon, Multipolar, KenFM, Achgut.com, Swiss policy research u.v.a.m.

Um auch die rechtliche Bewertung des angerichteten Schadens zu beleuchten,

veranstaltet der „[Corona Ausschuss](#)“ themenbezogene Anhörungen. Im Sinne der öffentlichen Gesundheit ist es unbedingt notwendig, den Unterschied zwischen Propaganda und Wissenschaft zu erkennen.

**Wissenschaft stellt professionell in Frage,  
Propaganda will genau das professionell verhindern.**

Hier noch ein „schönes Bild“ medialer Staatspropaganda:





# DER HAUPTMANN VON KÖPENICK 2.0



27.10.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## Unter falscher Flagge.

Friedrich Wilhelm Voigt war ein aus Ostpreußen stammender Schuhmacher. Er wurde als Hochstapler unter dem Namen Hauptmann von Köpenick bekannt.

## DER HAUPTMANN VON KÖPENICK 2.0

**Durch seine spektakuläre Besetzung des Rathauses der Stadt Cöpenick bei Berlin, in das er am 16. Oktober 1906 als Hauptmann verkleidet mit einem Trupp gutgläubiger Soldaten eindrang, den Bürgermeister verhaftete und die Stadtkasse raubte, erlangte Voigt weit über die Grenzen hinaus den Ruf eines „genialen Kerls“, wie ihn selbst Wilhelm II augenzwinkernd bezeichnete.**

Offensichtlich zeichnet sich in diesem Jahr eine zweite Köpinickiade in Berlin ab. Nach-dem der weltweit angewendete PCR-Test zum Nachweis von „Corona-Infektionen“ inzwischen durch zahlreiche, mit internationaler Reputation ausgewiesene Experten, als unbrauchbar und fehlerhaft in Anwendung und Auswertung diagnostiziert wurde, zeichnet sich ein weiterer Skandal ab. Dies-mal geht es nicht mehr nur um den PCR-Test als Auslöser zahlreicher Lockdowns und massiver Grundrechtsverletzungen, sondern um den „Konstrukteur“ dieses PCR-Tests, Prof. Christian Drost.

### RÄTSEL UM DOKTORARBEIT

Was sich so schön vor dem eigenen Nachnamen macht, kann zu einer schlimmen Hypothek für das politische und berufliche Fortkommen werden. Dann nämlich, wenn nicht alles mit rechten Dingen zugeht beim Verfassen der Promotionschrift. Wer weiß – vielleicht wäre Karl-Theodor zu Gutenberg heute Kanzler, ohne den Stolperer über das eigene Ego. Gut unterrichtete Kreise sorgten dafür, dass die heikle Information ans Licht der Öffentlichkeit fand. Diverse andere Doktoren machten ähnliche üble Erfahrungen. Nur bei einem scheinen alle Zweifel derart abzurallen, dass sie nicht mal in den Medien erwähnt werden: Corona-Papst Christian Drost.

Seit Monaten kursieren heftige Gerüchte: Dass seine Arbeit nicht auffindbar sei. Irritierend ist,

dass in zwei vermutlich von Drost selbst verfassten Lebensläufen einmal das Jahr 2000 und ein anderes Mal das Jahr 2003 dafür genannt werden. Auch die Themen der Promotion sind hier nicht identisch. (Belege hierzu und dem Folgenden hier.)

Fakt ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand: 2001 reichte Drost eine Dissertation an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main ein. 2003 wurde sie mit der Höchstnote bewertet. Erst 17 Jahre später und erst auf öffentlichen Druck wurden im Online-Katalog der UB 2 Exemplare der Arbeit aufgeführt, von denen eines nur für den Lesesaal zur Verfügung gestellt wird. Beide galten wochenlang als ausgeliehen und nicht vormerkbar. Noch heute ist dies so, bei einem Exemplar bis zum 25.1.21. Eine Anfrage an den Scan-Service der Bibliothek wurde abgelehnt, weil urheberrechtlich geschützte Werke erst "70 Jahre nach dem Tod des Urhebers" gescannt werden dürften. Darüber hinaus führte die Hochschule einen ominösen Wasserschaden an, der alle Exemplare der Dissertation beschädigt habe. Ein Antrag von Dr. Kühbacher vom 20.7.2020, Einsicht in die Promotionsakten im Universitätsarchiv zu nehmen und den Schaden zu begutachten, wurde bis heute offenbar nicht bearbeitet.



In der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), der Pflichtstelle für Dissertationen, gab es **bis zum 13.7.2020 keinen Eintrag für die Arbeit**. Erst an diesem Tag, 17 Jahre nach Fertigstellung der Promotion, wurde sie dort verzeichnet.



Die großen Medien vermieden das Thema weitgehend. Das hat sich jetzt geändert. Stefan Weber, Sachverständiger für Plagiatsprüfung, und jeglicher Corona-Ketzerei unverdächtig, hat sich jetzt der Drostenschen Arbeit angenommen. Nach eingehender Befassung mit dem Thema kam Weber nun zu dem gleichen Schluss wie andere Skeptiker: Dass ein begründeter Verdacht besteht, dass die Dissertation Drostens erst 2020 im vorgeschriebenen Umfang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Weiter schreibt Weber: *„Nehmen wir an, der Promovend hat § 12 Abs 1 b) der Promotionsordnung Folge geleistet und tatsächlich drei Exemplare abgeliefert. Warum diese verschwunden (oder unbrauchbar geworden) sind, möge freundlicherweise die Universitätsbibliothek Frankfurt am Main der Öffentlichkeit erklären.“*

Die Promotionsschrift von Prof. Christian Drostens sei bis vor kurzem an keiner Bibliothek vorhanden gewesen, behauptet gar der auf Wissenschaftsbetrug spezialisierte Naturwissenschaftler Markus Kühbacher. Der Naturwissenschaftler ist nach eigenen Angaben seit April 2020 auf der Suche nach der Promotionsschrift Drostens. Und hatte dabei monatelang keinen Erfolg. Kühbacher wundert sich auch, dass die mündliche Prüfung an einem Samstag stattfand (Details siehe hier).

Drostens Verteidiger machen geltend, Teile der Inhalte seiner Dissertation seien im Jahr 2000 in dem Zeitschriftenaufsatz *„Evaluation of a new PCR assay with competitive internal control sequence for blood donor screening“* erschienen. Am 7. Oktober entkräftete Weber Drostens' Verteidiger: *„Das Paper in „Transfusion“ ist nicht die Veröffentlichung der Dissertation von Christian Drostens! Das sechsseitige Paper wurde bereits ein Jahr vor der Dissertation, die mir mittlerweile vorliegt, publiziert. Vielmehr wurde das Paper Teil der späteren Dissertation, worauf auch hingewiesen wird. Es bleibt spannend...!“*

Wichtig ist es, zu betonen, dass bei Drostens nicht der Vorwurf eines Abschreibens, eines Plagiats oder gar einer Fälschung im Raum

steht. Der Vorwurf bezieht sich darauf, dass er seine Doktorarbeit möglicherweise nicht in dem Umfang veröffentlicht hat, wie dies vorgeschrieben ist. Dies wirkt zwar auf den ersten Blick wie eine Lappalie. Ist es aber laut Prüfungsverordnung nicht. Denn sollte der Vorwurf zutreffen, würde er seinen Dokortitel zu Unrecht tragen. Auch die Professur wäre dann infrage gestellt. Insofern kann man nur den Schlussappell des Sachverständigen für Plagiatsprüfung teilen: *„Was ich dennoch nicht verstehe: Warum erklären sich nicht die Universitätsbibliothek Frankfurt am Main und Herr Drostens selbst, um den Spekulationen ein Ende zu bereiten“?*

Interessant ist auch, warum die großen Medien das Thema nicht aufgreifen. Schlimmer noch: Die news aktuell GmbH, eine Tochter von Deutschlands Leitmedium, die Nachrichtenagentur dpa, weigerte sich sogar, eine Pressemitteilung über die Recherchen zur Dissertation Drostens von Cyber Cryptic in die Aussendung zu übernehmen. Die Gesellschafter der dpa sind ausschließlich Medienunternehmen. Durch die Verlagskonzentration haben deshalb vor allem Konzerne wie Bertelsmann, Axel Springer, Madsack, die Funke Medien-gruppe sowie ARD und ZDF erhebliche Anteile an der Agentur.

## DER WEG ZUR CHARITÉ



Die Universitätsprofessur gilt als die Königsdisziplin unter den Professuren - lockt sie doch mit dem Beamtenstatus und großen Freiheiten in Bezug auf Lehre und Forschung. So ist bei academics.de zu lesen: *„Die Landeshochschulgesetze schreiben vor, dass*

Universitätsprofessoren – anders als ihre Kollegen an der Fachhochschule – neben der Promotion „zusätzliche wissenschaftliche Leistungen“ vorweisen müssen.

Das kann zum einen die Habilitation sein, zum anderen aber auch die Juniorprofessur, die Leitung einer Nachwuchsgruppe oder eine andere eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit mit einem adäquaten Publikationsvolumen.

Die fachspezifischen Anforderungen sind allerdings strenger, und so kommt man in bestimmten Fächergruppen wie in der Medizin und den Geisteswissenschaften oft nicht um die Habilitation herum. Bei der Berufung achten die Universitäten nicht allein auf die fachliche Qualifikation der Bewerber, sondern auch auf deren internationale Vernetzung und Kontakte zu potenziellen Drittmittelgebern“.

Es mag sein, dass bei der Berufung nach Berlin die Qualifikation nicht mehr geprüft werden musste, da Herr Drosten bereits als Univ.-Prof. der Universität Bonn galt. Die Hochschulen mussten Gründe haben, vom üblichen Verfahren abzuweichen und auf eine Habilitation zu verzichten. Hier sei dahingestellt, ob eher die internationale Vernetzung oder die „Kontakte zu potenziellen Drittmittelgebern“ ausschlaggebend waren. Die Charité teilte in ihrem Jahresbericht für 2017 mit:

»Prof. Dr. Christian Drosten hat seit dem 1. März eine W3-BIH-Proessur für Virologie an der Charité inne.(..)

### Was ist das BIH?

BIH steht für „Berlin Institute of Health“ oder „Berliner Institut für Gesundheitsforschung“.



„Das BIH ist eine **außeruniversitäre Wissenschaftseinrichtung** des Landes Berlin (..) Im Rahmen einer „Privaten Exzellenzinitiative“ hat die verstorbene Unternehmerin und Stifterin der Stiftung Charité, Johanna Quandt, Fördermittel bereitgestellt (..)“

Mit der Privaten Exzellenzinitiative Johanna Quandt fördert die Stiftung Charité den Aufbau und die Weiterentwicklung des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung Berlin Institute of Health (BIH). Damit trägt sie wesentlich (..) und der dafür wichtigen Intensivierung der Zusammenarbeit von der Charité-Universitätsmedizin Berlin und dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) bei (..) Für die Private Exzellenzinitiative stehen im Zeitraum von 2014 bis 2022 insgesamt bis zu 40 Mio. Euro zur Verfügung.“

### Wer mit wem?

**Das BIH (Berlin Institute of Health) wurde also von der Milliardärsfamilie Quandt initiiert und gesponsert.** Stefan Quandt selbst ist stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der von Johanna Quandt ins Leben gerufenen Stiftung Charité und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung. Eines von zwei Vorstandsmitgliedern der Stiftung Charité ist Jörg Appelhans, "seit 2000 persönlicher Referent der Familie Quandt".

Damit das Bild rund wird: Mitglied im Stiftungsrat ist auch Prof. Dr. Brigitte Oetker, langjährige Geschäftsführerin des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. Sie ist die Ehefrau von Arend Oetker, Chef der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG und u.a. Präsidiumsmitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.

Arend Oetker sitzt gemeinsam mit Dr. **Constanze Landt** im exklusiven Förderkreis der Deutschen Oper Berlin (siehe Stiftung Charité – fest in der Hand der Wirtschaft). Constanze Landt ist **Ehefrau von Olfert Landt** und Managerin in mehreren gemeinsamen Unternehmen. Beide sind NutznießerInnen einer engen Kooperation mit Christian Drosten,



der Charité und dem Bernhard-Nocht-Institut bei der Entwicklung von Tests nicht nur in Sachen Corona.

## Kann Drosten unabhängiger Berater sein?

Seit 2003 malen uns Medien ein Bild vom bescheidenen, klugen Virologen Christian Drosten und einem kleinen, rund um die Uhr hart arbeitenden Unternehmer Olfert Landt im Kampf gegen die Pandemien unserer Zeit. (Vgl. dazu home stories über Drosten-Kumpel Olfert Landt.)

Im Hintergrund haben die beiden ein äußerst erfolgreiches Geschäftsmodell aufgebaut, das auf die Bekämpfung von Krankheiten setzt. Es gibt eine klare Rollenverteilung: Drosten ist Pandemien auf der Spur, kommuniziert geschickt ihre wirkliche oder vermeintliche Gefährlichkeit in der Öffentlichkeit und verstärkt so einen Markt für die Landsche Firma **TIB-MOLBIOL** in Berlin, die mit Testangeboten zur Verfügung steht.



## Das jahrelang verfolgte Prinzip dabei ist simpel:

Der im öffentlichen Dienst stehende Drosten erforscht den Erreger einer Krankheit und entwickelt gleichzeitig mit TIB-MOLBIOL von Landt Testsysteme. Das Forschungsergebnis gehört seinen Arbeitgebern, 2003 dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNIMT), später der Uni Bonn, aktuell der Charité. Sie könnten die wirtschaftliche Verwertung für sich nutzen.

Nun wird oft so verfahren: Die öffentlichen Einrichtungen verzichten auf die Verwertung und gestatten Drosten statt dessen, die Entdeckungen international zu publizieren.

Damit sind sie für alle Interessierten wirtschaftlich nutzbar. Das hört sich so an und wird medial auch so verkauft, als sei dies ein Geschenk an die internationale Gemeinschaft der Wissenschaft.

In der Tat kann nun auch Landt keine Patente darauf anmelden. Allerdings sitzt er vor allen Mitbewerbern bereits in den Startlöchern, denn er war an der Entwicklung von Tests ja oft beteiligt. Wo nicht, gab es zuvor einen Informations-austausch. Immer wieder wird Landt so oder ähnlich zitiert: »Wir waren schon 2003 bei der Sars-Pandemie mit die Ersten, später auch bei der Geflügelpest und der Schweinegrippe.«

2011 ging es gemeinsam mit Roche um EHEC, 2012 MERS, 2016 das Zika-Virus. Nicht immer wurden gemeinsam Tests entwickelt, doch stets gab es die Arbeitsteilung: Drosten klopft die Öffentlichkeit weich, Landt hat die passenden Angebote. Von taz bis Tagesspiegel kommen Home Stories über den fleißigen Herrn Landt, der stets einen guten Riecher beim Angebot von Tests in Zeiten von Pandemie hatte. Niemand fragt, woher der kommt. In der taz liest sich das so, wie man sich das im "Goldenen Blatt" vorgestellt hätte:

„Produzent von Corona-Tests: Firma im Ausnahmezustand. Ein Berliner Unternehmen hatte als erstes weltweit einen Corona-Test (..). Ein Riesengeschäft allemal - die Motivation ist aber eine andere. 20 Uhr: Landt telefoniert noch mit der UN-Weltgesundheitsorganisation WHO. Ein DHL Bote wartet, bis Dr. Constanze Landt, seine Frau, die letzten Kartons verschlossen hat (..)“.

## Warum TIB Molbiol erster war?

„Er arbeite mit vielen Virologen zusammen, sagt Landt. Sie spekulierten aufgrund der gemeldeten Krankheitssymptome früh auf ein Corona-Virus (..) Im Februar verdreifachte sich sein Umsatz von sonst 1,5 auf 4,5 Millionen Euro.(..)“.

## „Wer sind denn Ihre Kunden“?

„Es gibt nur rund ein Dutzend Anbieter des Tests. Deshalb bestellen bei uns Virologielabore aus aller Welt. „Woher wussten die denn, dass Sie den Test schon haben“?

„Wir haben den Ruf. Wir waren schon 2003 bei der Sars-Pandemie mit die Ersten, später auch bei der Geflügelpest und der Schweinegrippe. Direkt als wir den Test fertig hatten, haben wir Kits nach Hongkong und Taiwan geschickt, weil wir wussten, dass es da Fälle gibt (..)“.

„Was kostet denn ein Kit für den Coronavirus-Nachweis“?

„Unsere Test-Kits kosten im Prinzip alle gleich, egal ob für SARS-CoV 2 oder den Norovirus. Also um die 2,50 Euro (..)“.

## Wieviel denn nun pro Test?

Die Zeitungen kommen nicht auf die Idee mitzurechnen. Sie übernehmen begeistert die Aussage von Landt, er nehme pro Test 2,50 Euro ein. Wenn Labore bis zu 300 Euro für einen Test nehmen, dann kann es gar nicht an ihm liegen. 500.000 Tests am Tag könne er produzieren, sagt Landt der taz. Am gleichen Tag, der auch der des ersten taz-Interviews ist, sprach Landt im Deutschlandfunk von 10 Euro pro Test:

»Olfert zufolge ist es auch nicht teuer, Coronatests zu produzieren. Wenn man sie in großen Mengen herstellt, lägen die Materialkosten bei gut fünf Euro. "Ich behaupte,

man kann diesen Test, wenn man es im großen Maßstab macht, für unter zehn Euro anbieten."«

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung nennt den Betrag von 59 Euro für die Abrechnung eines "Nukleinsäurenachweis des beta-Coronavirus SARS-CoV 2".

In diesem Interview vom 22.5.2020 ist bereits die Rede von 3 Millionen Test-Kits. Olfert Landt geht davon aus, dass das Geschäft mit dem Corona-Virus-Test seinen Betrieb zumindest noch in diesem Jahr weiterhin voll auslasten wird. 18 Millionen Euro Umsatz machte TIB Molbiol im vergange-nen Jahr, 2020 wird es wohl ein Vielfaches sein.

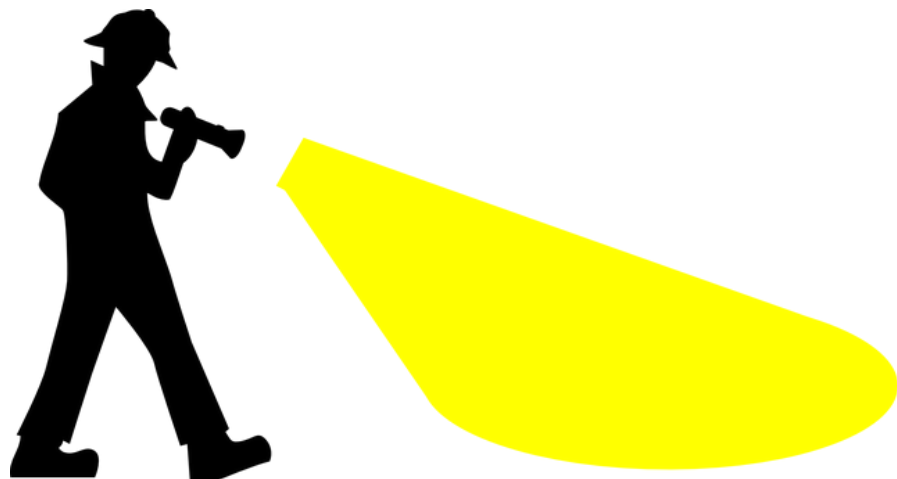
Wir haben es also bei Herrn Drosten mit einem Mann zu tun, dessen Promotion Anlass zu Zweifel gibt, der sich nicht habilitiert hat und dessen Professur an der Charité sehr wirtschaftsnah ist. Das sollten Gründe sein zu hinterfragen, ob so jemand geeignet ist, über ganze Volkswirtschaften und die Etablierung und Aufrechterhaltung von Notstandsverordnungen entscheidend mitzureden.

## ANMERKUNG

Zitate über die Doktorarbeit und Habilitation Drosten's und seine Verbindung zu Firmen wie z.B. TIB Molbiol, stammen aus der Arbeit von Artur Aschmoneit, [www.corodok.de](http://www.corodok.de)



# CORONA- BLITZLICHTER DEZEMBER 2020



Dezember  
2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## Die P(I)andemie – ein Intermezzo.

Ganz Deutschland ist im Panik-Modus. Elementare Grund- und Menschenrechte werden eingeschränkt. Politische Willkür bestimmt den Alltag.

## CORONA-BLITZLICHTER DEZEMBER 2020

11. Dezember 2020

### KOMMENTAR:

Wenn jeder der 83 Millionen Menschen in Deutschland einen Millimeter darstellen würde, dann ergäbe das eine Strecke von 83 Km Länge.

Davon wurden bisher ca. 12,3 Km auf Covid-19 getestet.

300 Meter sind „positiv“ Getestete (incl. falsch - positive).

263 Meter werden bereits wieder als genesen betrachtet.

9,5 Meter sind leider an/mit? Covid-19 verstorben.

Und nur 4,47 cm werden aktuell intensiv behandelt - 4,47 Zentimeter von 83 Kilometern.

Das ist so, als würden man einen Autobahnabschnitt von 83 Kilometern voll sperren, um 4,47 Zentimeter Fahrbahn zu reparieren.

**Corona-Test schlägt auf Cola an.**  
Experiment im österreichischen Parlament.

Unglaubliche Szenen im Österreichischen Parlament in Wien: FPÖ-Generalsekretär Michael Schnedlitz beträufelte, nachdem er ans Rednerpult gegangen war und seine Ansprache begonnen hatte, einen Corona-Schnelltest mit ein paar Tropfen Cola. Drei Minuten später zeigte der Test ein Resultat: Es war positiv. Also löste Cola ein solches Ergebnis aus.

### Vereinbarung

Zwischen dem GKV-Spitzenverband Berlin und dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln gemeinsam mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin wurde vereinbart: (nach § 9 Absatz 1a Nr. 9 KHEntgG

über Vorgaben für Zuschläge nach § 5 Absatz 3i KHEntgG für 2020 (Corona-Mehrkostenzuschlagsvereinbarung 2020)

*(...)„Abweichend von Absatz 1 beträgt der **Zuschlag** für Patientinnen und Patienten, bei denen im Zusammenhang mit der voll- oder teilstationären Behandlung eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachgewiesen und entsprechend mit dem ICD-Kode U07.1! COVID-19, Virus nachgewiesen, kodiert wurde, **100,00 Euro.**“*

**Die Vereinbarung trat am 12. Oktober in Kraft.** Ab wann begann wohl die rote Kurve zu steigen? P.S. Bis Ende September wurde für **JEDES freigehaltene Intensivbett in D. 560 Euro PRO TAG** gezahlt. Für jedes neu geschaffene **Intensivbett 50.000 Euro.**

## Gericht hält Maskenpflicht für rechtswidrig

Die pauschale Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in der Ludwigsburger Innenstadt ist aus Sicht des **Stuttgarter Verwaltungsgerichts** wohl rechtswidrig. Die Allgemeinverfügung der Stadt sehe keine Ausnahmen für Situationen vor, in denen der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen eingehalten werden könne. Darüber hinaus gebe es keine zeitlichen Einschränkungen, teilte das Gericht mit. Fraglich sei auch, ob die Stadt die Verfügung hätte erlassen dürfen oder dafür das Gesundheitsamt des Landkreises zuständig sei (**Az.: 16 K 5554/20**). Die Stadt kündigte eine Stellungnahme für den Nachmittag an.

## Aufruf zur Zeugenaussage für Den Haag: Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Sarah Luzia Hassel-Reusing, Menschenrechtsverteidigerin im Sinne der UN-Resolution 53/144, bereitet wegen der Corona-Maßnahmen eine Strafanzeige zum Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag vor. Sie wird dabei unterstützt von ihrem Ehemann Volker Reusing und dem Corona-Ausschuss.

Im Gespräch mit Rechtsanwältin Viviane Fischer und Rechtsanwalt Dr. Reiner Füllmich vom Corona- Ausschuss erläutern Reusings, welche Tatbestände des Völkerstrafrechts sie durch die Corona-Maßnahmen verwirklicht sehen.

## „Der mysteriöse Bettenschwund“ Trotz Corona – Intensivstationen bauten Betten ab.

(...) Es fällt auf, dass die Anzahl der Intensivbetten aus der Kategorie „High Care“, also mit besonders intensiven Behandlungsmöglichkeiten, von identischen **13.870** etwa am

17.9.2020 und am 17.10.2020 um 1.655 auf nur noch **12.215** am 27.11. 2020 gesunken ist. Insgesamt gab es am 17.9.2020 in den Intensivstationen der Bundesrepublik laut DIVI **30.785** Betten; am 17.10.2020 waren es nur noch **30.058** Betten. Am 27.11. 2020 blieben davon nur noch **27.618** übrig. Ein Minus von 3.167 Betten in gut zwei Monaten Es geht um die Gesamtzahl der Betten, nicht um die Zahl der belegten.(...)“

- Die **Charité** in Berlin (Institutsdirektor Prof. Drosten) erhielt durch die Bill & Melinda Gates Stiftung in den Jahren 2019/2020 rd. **336.000 USD** als „Zuwendung“.
- Auch das staatliche **Robert-Koch-Institut** (Tierarzt Prof. Wieler) wurde durch die B&M Gates Stiftung in 2019 mit **253.000 USD** beglückt.
- Die Zeitschriften **WELT (300.000 USD)** und **SPIEGEL (2,5 Mio. USD)** konnten ihr Budget ebenfalls durch das Sponsoring der B&M Gates Stiftung aufbessern.
- Inzwischen bekannt und gut dokumentiert ist die Tatsache, dass die Gates Stiftung größter Spender der Weltgesundheitsorganisation (**WHO**) ist. Die Stiftung zahlte **200 Millionen USD** im Jahr 2018 an die WHO.
- Dazu kommt noch, dass die **Impfallianz GAVI** weitere **150 Millionen USD** an die WHO zahlte. Wie bekannt, ist die Gates Stiftung einer der maßgeblichen Geldgeber für die GAVI.
- Im Jahr 2016 hatte die Gates Stiftung **1,5 Milliarden USD** an die GAVI überwiesen. Die GAVI zahlte 2018 fast 160 Millionen USD an die WHO.



## 17. Dezember 2020

### Fuellmich mahnt Drosten ab: 50.000 Euro Schadenersatz und Richtigstellung der Fakten gefordert

EPOCH TIMES, von Susanne Ausic 17. Dezember 2020 Aktualisiert: 17. Dezember 2020 8:21

Fehlerhafte Beratung, falsche Tatsachenbehauptung, fehlende Evidenz. Schwer wiegen die Vorwürfe gegen den Charité-Virologen Christian Drosten, der den PCR-Test erfunden hat. Der bekannte Rechtsanwalt Dr. Reiner Fuellmich macht einen Teilbetrag der Schadenersatzansprüche für seine Berliner Mandantschaft in fünfstelliger Höhe geltend und fordert darüber hinaus eine Richtigstellung der Sachlage (..)

(..) Bei der Begründung der Ansprüche seiner Mandantschaft stützt er sich auf fünf Falschbehauptungen:

1. **Es gibt keine Grundimmunität.**
2. **Menschen ohne Symptome können das Virus an andere übertragen.**
3. **Ein PCR-Test weist auf eine COVID-19-Infektion hin.**
4. **Dem Gesundheitssystem droht eine Überlastung.**
5. **Freiheitsbeschränkungen sind zur Pandemiebewältigung geeignet (..)**

(..) Der Jurist fordert von dem Charité-Virologen:

- **Stellen Sie klar, dass es keinen Grund für die Annahme gibt, SARS CoV-2 könne eine unkontrollierbare Anzahl von Toten und Intensivpatienten verursachen!**
- **Stellen Sie klar, dass die Fallstudie im New England Journal of Medicine vom 5. März 2020,**

**an der Sie beteiligt waren und die angeblich eine asymptomatische Ansteckungsgefahr belegen soll, auf einer falschen Datengrundlage beruht und daher längst hätte zurückgezogen werden müssen!**

- **Stellen Sie klar, dass ein positiver PCR-Test keine aktive Infektion nachweisen kann und daher nicht geeignet ist, für sich allein eine COVID-19-Diagnose zu begründen!**
- **Stellen Sie klar, dass kollektive Freiheitsbeschränkungen keine Gewähr bieten, irgendetwas zur Eindämmung des Ausbreitungs-geschehens beizutragen, wohl aber nachweisbar massive Kollateralschäden verursachen!**

Auch in Zukunft möge es Drosten unterlassen, gegenteilige Äußerungen zu tätigen. Weder dürfe die Politik länger mit „wissenschaftlich mangelhaften Informationen“ beraten werden, noch dürfe die Öffentlichkeit mit derartigen

Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für all jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten.  
Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen.

Nikolaus Blome  
Ressortleiter Politik und Gesellschaft RTL



Informationen verunsichert werden (..).

**21. Dezember 2020**

## GLOSSE

## Schneemann bauen 2020

8:00

Schneemann gebaut.

8:10

Die erste Emanze auf dem Weg zur Arbeit beschwert sich, warum das keine Schneefrau ist.

8:15

Schneefrau dazu gebaut.

8:17

Die Kindergärtnerin beschwert sich über die angedeuteten Brüste der Schneefrau.

8:20

Der Schwule eine Straße weiter beschimpft mich, weil es auch 2 Schneemänner geben sollte.

8:25

Meine vegan lebende Nachbarin pöbelt über die Strasse, dass die Wurzelnase Verschwendung von Lebensmitteln sei.

8:30

Ich werde als Rassist beschimpft weil der Schnee weiß ist.

8:35

Fatma von der Ecke fordert ein Kopftuch für die Schneefrau.

8:40

Die Polizei trifft ein und beobachtet das Szenario.

8:45

Das SEK trifft ein, weil der Besenstiel als Schlagwaffe benutzt werden kann.

8:50

Der IS bekennt sich zu dem Schneemann.

8:55

Mein Handy wird beschlagnahmt und ausgewertet während ich mit verbundenen Augen im Hubschrauber zum Generalbundesanwalt unterwegs bin.

9:00

Das Ordnungsamt kommt vorbei. Ich bezahle 1.000 EUR Bussgeld weil Schneemann und Schneefrau keine Maske tragen und der Mindestabstand nicht eingehalten wird.

## DER LEBENSRETTER

Der Aktienmarkt spielt derzeit die Impfstoffstory. Ganz vorne dabei ist die Firma **BioNTech**, die als Erster ein Gegenmittel (Covid-19) präsentieren konnte. Sofort sind die Anleger elektrisiert, denn wenn Milliarden von Impfmitteln verkauft werden, dann locken auch Profite. Der Aktienkurs zeigt diese Erwartungshaltung der Aktionäre bereits an. Immer höher steigt der Preis pro Aktie.

Noch im Dezember 2019 lag der Aktienkurs von BioNTech bei **31 Euro**. Am 18. März 2020 schoss der Kurs dann auf 88 Euro, um am 10. Dezember 2020 bei **105 Euro** zu landen. Dank Corona und ...??

Ein Blick hinter die Kulissen wirft jedoch ein eher schattiges Bild auf BioNTech, denn die Corona-P(1)demie kam gerade zur rechten Zeit für dieses seit zwei Jahren auf dem Aktienmarkt gelisteten Unternehmen. Im Jahr 2018 wies BioNTech noch ein **negatives Betriebsergebnis von minus -48,3 Mio** aus. Im Jahr 2019 vervierfachte sich das negative Betriebsergebnis sogar noch fast auf **minus -179,2 Mio**. Da ist doch der Impfstoff ein echter Lebensretter. Für wen ist klar.



## Alaska: Krankenpfleger nach Corona-Impfung auf Intensivstation

(...) Wie die [„New York Times“](#) berichtete, zeigten zwei Mitarbeiter eines Krankenhauses in Alaska nur wenige Minuten nach Erhalt des Coronavirus-Impfstoffs von Pfizer „besorgniserregende Reaktionen“.

(...) Wie ein Sprecher des Bartlett Regional Hospital in Juneau bestätigte, entwickelte eine „Mitarbeiterin mittleren Alters, ohne Allergien“ eine Anaphylaxie. Sie erlitt einen „Aus Schlag über ihr Gesicht und Torso, Kurzatmigkeit und eine erhöhte Herzfrequenz“. Einer ihrer

Kollegen beklagte „10 Minuten nach der Injektion geschwollene Augen, Benommenheit und ein Kratzen im Hals.“ (...) Ein anaphylaktischer Schock kann Atmung und Blutdruck beeinträchtigen und damit lebensbedrohlich sein. Er tritt in der Regel innerhalb von Minuten oder sogar Sekunden nach der Exposition gegenüber einem Lebensmittel oder Medikament auf (...) <https://www.epochtimes.de/gesundheit/alaska-krankenpfleger-nach-corona-impfung-auf-intensivstation-a3405607.html>

„Brandgefährliches“ Urteil: Anwälte demonstrieren am Samstag vor Bundesverfassungsgericht  
Epoch Times, 18. Dezember 2020

Die Verbotsreihe gegen die Querdenken-Demo in Bremen - vom Ordnungsamt über das Verwaltungs- und Oberverwaltungsgericht bis hin zum Bundesverfassungsgericht -, wird nun Ziel einer Demonstration von zahlreichen Rechtsanwälten in Karlsruhe am 19. Dezember. Dabei geht es den Anwälten offenbar nicht nur um die verbotene Demo in Bremen, sondern generell um den „Erhalt des Versammlungsrechts in Deutschland“.

(...) In ihrer Argumentation gehen die Anwälte davon aus, dass das Bundesverfassungsgericht mit seiner Entscheidung zum Verbot der Demonstration in Bremen von seiner bisherigen Rechtsprechung abgerückt sei. Nun reiche sogar eine abstrakte Gefährdung von Grundrechten Dritter aus, „um das Versammlungsrecht gem. Art. 8 GG vollständig auszuhebeln.“ (...) Die als ausreichend für ein Demonstrationsverbot erachtete Darlegung einer „abstrakten Gefährdungslage“ führe dazu, „dass man möglicherweise noch ganz andere Sachen verbieten kann, unter dem bisherigen Infektionsgeschehen. Wir halten das für gefährlich.“ (RA Dirk Sattelmaier).

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/brandgefaehrliches-urteil-anwaelte-demonstrieren-am-samstag-vor-bundesverfassungsgericht-a3405827.html>



# BITTE NICHT SCHON WIEDER ZAHLEN



21.12.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## **Bitte nicht schon wieder Zahlen . . .**

Doch, muss sein. Etwa 3,1 Millionen Kinder unter 5 Jahren sterben jährlich durch Hunger (UNICEF).

## BITTE NICHT SCHON WIEDER ZAHLEN

Etwa 3,1 Millionen Kinder unter 5 Jahren sterben jährlich durch Hunger (UNICEF).

In diesem Jahr wurden allein in Deutschland 31.974.158 PCR-Test durchgeführt (Stand 07.12.2020). Ein Test, nicht evaluiert, nicht zertifiziert und nachweislich nicht in der Lage, tatsächlich eine Infektion nachzuweisen.

### Was kostet ein PCR-Test?

Laut Aussage von Olfert Landt, Geschäftsführer der BioTech Firma TIB Molbiol im Deutschlandfunk: *"Ich behaupte, man kann diesen Test, wenn man es im großen Maßstab macht, für **unter zehn Euro** anbieten. Die Materialkosten lägen bei gut 5 Euro"*.

Die Kosten für einen **PCR-Labortest** (nicht Schnelltest) zum Nachweis einer aktuellen „Covid-19-Erkrankung“ liegen aktuell zwischen **60 und 260 Euro**. Abhängig ist der Preis unter anderem auch davon, wie schnell man das Ergebnis erhalten möchte.

### JETZT KOMMT'S

- **Setzen wir einmal einen PCR-Labortest mit 70 Euro an.**
- **Davon schöpfen wir nur einmal 35 Euro on-top ab.**
- **Wir rechnen: 31.974.158 Tests x 35 Euro = 1.119.095.530 Euro.**

Jetzt teilen wir die 1,11 Mrd. Euro durch die 3,10 Mio. verhungerten Kinder und bekommen: **361 Euro pro Kind!**

Laut World Food Programm der Vereinten Nationen benötigt man lediglich **0,40 Euro Kind/Tag**, um ein Kind in Afrika ausreichend zu ernähren.

Wir rechnen weiter:  
361 Euro pro Kind geteilt durch 0,40 Euro/Tag.  
Das ergibt **902 Tage**.



### FAZIT:

Mit den bisher allein in Deutschland durchgeführten Tests hätte man in Afrika **3,1 Mio. Kinder für 2,5 Jahre ernähren und somit vor dem Hungertod bewahren können.**

Den Deal mit den Mund-Nasen-Schutzmasken (Söderwindel), die ebenfalls nachweislich KEINEN Schutz vor Viren bieten, überlassen wir Ihren eigenen Recherchen. Ein kleiner Tipp dazu:

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-masken-armin-laschets-sohn-ermoeglichte-deal-mit-van-laack-17079208.html>

**Es geht um unser Menschenbild. Wir müssen uns in dieser Zeit fragen: Ist es dieses Menschenbild, was wir uns für unsere Gesellschaft wünschen? Wollen wir das?**





# QUO VADIS DEUTSCHLAND



21.12.2020

Dieter Georg a.d.F. Jürgens

## **Demokratie in großer Gefahr.**

„Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland“. So beginnt die Nationalhymne für das deutsche Volk.

## QUO VADIS DEUTSCHLAND?

Manch einer fragt sich mittlerweile, welche Bedeutung die Begriffe Einigkeit, Recht und Freiheit im Merkel-Deutschland noch haben. Deutschland, ein Land der Dauerkrisen. Finanzkrise, Energiekrise, Flüchtlingskrise und Coronakrise, deren Ende offen und ausschließlich von der politischen Willkür abhängig ist. Deutschland, ein Land, in dem die roten Linien und die Leitplanken des Rechts beliebig verschoben werden und die Gewaltenteilung nur mehr ein Konglomerat der konzertierten Machtausübung, des Staatreiches der politischen Klasse gegen das eigene Volk ist.

Deutschland stirbt und verschwindet jeden Tag ein bisschen mehr. Wie konnte es zu dieser Entwicklung kommen und warum kämpft niemand dagegen an?

„Es fehlt“, wie es Prof. Karl-Albrecht Schachtschneider in seinem Nachwort zum Buch von Prof. Jost Bauch **Abschied von Deutschland** schreibt *„an einer führenden Schicht, die die Bildung hat, zu wissen, was für die Deutschen in Deutschland, in Europa und in der Welt gut ist (...) Die als Demokratie ausgegebene Wirklichkeit ist ein autoritärer Parteienstaat (...) Verfassung und Gesetze haben ihre Unverbrüchlichkeit verloren, und nicht jeder, der einen Richterstuhl besetzt, fühlt sich dem Recht verpflichtet. (...) Parteigänger haben sich eingenistet, denen dafür alle Voraussetzungen fehlen, vor allem die charakterlichen. Man spricht von Negativauslese“.*

Wir erleben einen lebensbedrohenden Erdrutsch unserer Rechtsordnung. Offenkundige Rechtsbeugungen und Rechtsbrüche erfahren durch Stillstand der Rechtspflege keine juristisch notwendige Würdigung, was die Rechtssicherheit und damit den Rechtsschutz dramatisch unterhöhlt.

Das Merkel-Regime schwingt gutsherrenartig die Peitsche über Deutschland, autoritär und diktatorisch. Zensur und die Gleichschaltung der sogenannten Leitmedien spalten die Gesellschaft in ein unvereinbares Dafür oder Dagegen. Ein offener und öffentlicher Diskurs findet nicht mehr statt. Weit entfernt von Zurückhaltung, Vernunft und Sachlichkeit,

opfern wertorientierte Journalisten die geforderte Objektivität auf dem Scheiterhaufen der Pluralität und huldigen stattdessen dem neu entstandenen Haltungsjournalismus.

Wer nicht dem Mainstream folgt, wird zum Aussätzigen erklärt, der nicht mehr zur Gesellschaft gehört. Wer nicht den Bekenntnissen der veröffentlichten Meinung folgt, steht am Rande der Gesellschaft. Widerspruch wird nicht mehr geduldet. Die Meinung der Herrschenden wird zur herrschenden Meinung umgedeutet.

Von George Orwell (1903-1950) stammt der Ausspruch *„Journalismus bedeutet etwas zu bringen, von dem andere wollen, dass es nicht veröffentlicht wird.*

*Alles andere ist Public Relations.“* Unsere Medienlandschaft ist inzwischen zu einem unverhohlenen Propaganda-Instrument der Regierung mutiert.

Die als Demokratie  
ausgegebene  
Wirklichkeit ist ein  
autoritärer  
Parteienstaat.

## WAS PRESSE UND JUSTIZ LEISTEN KÖNNEN

Das Historiendrama **Die Verlegerin**, das am 22. Dezember 2017 in ausgewählte amerikanische Kinos kam, thematisiert die Geschehnisse rund um die Veröffentlichung der Pentagon-Papiere im Jahr 1971.

Als Pentagon-Papiere bezeichnet man die ehemals geheimen Dokumente des US-Verteidigungsministeriums, deren teilweise Veröffentlichung 1971 durch die New York Times und Washington Post gegen den Widerstand der Regierung und aufgrund einer

Entscheidung des Supreme Court, des höchsten amerikanischen Gerichts, erfolgte und die Desinformation der US-amerikanischen Öffentlichkeit in Bezug auf den Vietnamkrieg aufdeckte.

Entgegen den Beteuerungen beteiligter Politiker erfuhren die Menschen, dass dieser Krieg im Rahmen der Bekämpfung des Kommunismus schon vor dem offiziellen Eingreifen der USA geplant war. Im Jahr 1964 wurde mit der Vortäuschung eines Angriffs Nordvietnams im Golf von Tonkin, bekannt als „Tonkin-Zwischenfall“, bei der US-amerikanischen Bevölkerung bewusst die Bereitschaft zum Krieg erzeugt, umgehend Truppen ins Land verlegt und ein Krieg begonnen. Das Bekanntwerden dieser Informationen bzw. das Aufdecken dieser Hintergründe trug wesentlich zur Beendigung des Krieges bei. Ein völkerrechtswidriger Krieg, der rund 3 Millionen Menschen das Leben kostete. Die weitaus meisten von ihnen waren Zivilisten.

In der Begründung des Supreme Court im Rechtsstreit des Staates gegen die freie Presse hieß es unter anderem: „Die Gründungsväter haben der freien Presse den Schutz gegeben, den sie braucht. Nur so kann sie ihre wichtige Rolle in unserer Demokratie erfüllen. Die Presse sollte den Regierten dienen, nicht der Regierung“.

Im Folgenden möchten wir Ihnen ein Interview mit dem Richter und Buchautor **Thorsten Schleif** zur Verfügung stellen, das zuerst am 07. November bei **NachDenkSeiten** erschienen ist:

**Corona-Maßnahmen: „Zu viele Richter verstehen sich schon fast als Teil der Regierung“**

**Herr Schleif, wie nehmen Sie als Richter die Rechtsprechung im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen wahr?**

Die herrschende  
Meinung ist die  
Meinung der  
Herrschenden.

ANTWORT: *So, wie ich sie erwartet habe. Leider.*

**Wie meinen Sie das? Wie war die Rechtsprechung denn zu erwarten?**

ANTWORT: *Die Rechtsprechung zu den Corona-Maßnahmen war besonders zu Anfang geprägt von Angst. Ursächlich hierfür ist die völlig unzureichende Ausbildung der Richter, vor allem auf dem Gebiet der Entscheidungspsychologie. Die Entscheidungen der Richter während der medialen Corona-Hochphase im März wurden maßgeblich von dem sogenannten Priming-Effekt beeinflusst.*

**Was ist das für ein Effekt?**

ANTWORT: *Priming kennt jeder, der einmal einen spannenden Horrorfilm gesehen hat und im Anschluss ein Geräusch in der Wohnung wahrnimmt. Unser Unterbewusstsein steht immer noch unter dem Eindruck des gesehenen Films. Deshalb wird das Geräusch unterbewusst einer Gefahr, etwa dem Filmmörder, zugeordnet und nicht einem*

*alten Holzboden. Wir lassen das Licht an, verriegeln die Tür, schließen die Fenster, obwohl wir das sonst nicht machen. Im März waren die Bilder von Intensivstationen, Beatmungsgeräten und Särgen allgegenwärtig, in Zeitung, Fernsehen und Internet. Die-se Bilder versetzten das Unterbewusstsein – auch das der Richter – in Angst und beeinflussten massiv die Entscheidungen aller Menschen. Die einen kauften Unmengen an Toilettenpapier, Mehl und Nudeln, die anderen winkten Corona-Maßnahmen durch, obwohl diese auch damals rechtlich in vielerlei Hinsicht zu beanstanden waren. Zu der unzureichenden Richterausbildung tritt ein auffallend gering ausgeprägtes Selbstbewusstsein vieler Richter. Zu viele Richter verstehen sich fast schon als Teil der Regierung und nicht als eigene Staatsgewalt. Hauptgrund dafür ist, dass es in Deutschland keine konsequente Gewaltenteilung gibt. So werden Beförderungssämter, wie die Direktoren und Präsidenten der Gerichte, nicht etwa von der*

*Richterschaft bestimmt, sondern von der Regierung ausgesucht. Dieses schwerwiegende Versäumnis, das übrigens der Deutsche Juristentag bereits im Jahr 1953 (!) angemahnt hat, ist meines Erachtens die Hauptursache dafür, dass Richter mit starkem Selbstbewusstsein eher die Ausnahme darstellen.*

**Würden Sie uns bitte näher erläutern, wie, im Allgemeinen, eine saubere Rechtsprechung auszusehen hat? Woran sollten sich Richter orientieren?**

*ANTWORT: Das ist leicht: Ein Richter hat auf Grundlage des Grundgesetzes und der Gesetze nach bestem Wissen und Gewissen ohne Ansehen der Person zu urteilen. Unser Grundgesetz ist ein starkes Gesetz, ein erprobtes Gesetz. Ein Gesetz, das auch und vor allem in Krisenzeiten Anwendung zu finden hat. Momentan scheint bei einigen Menschen der Irrglaube zu herrschen, wenn das Grundgesetz stört, muss man sich nicht daran halten, sofern man eine gute Absicht hat. Das ist ebenso falsch wie gefährlich.*

**Nun hört man immer wieder, die Gerichte hätten es in der Corona-Krise auch nicht leicht. Auf ihren Schultern laste eine enorme Verantwortung, da sie, wenn sie Maßnahmen der Regierung kippen, mit die Schuld bei einem steigenden Infektionsrisiko trügen. Was halten Sie von dieser Argumentation?**

*ANTWORT: Ich habe gerade schon mal etwas zu dem Selbstbewusstsein der Richter gesagt. Wenn jemand mit dieser Verantwortung nicht fertig wird, soll er die Richterrobe ausziehen und an den Nagel hängen. Das macht ihn oder sie nicht zu einem schlechten Menschen, aber für das Richteramt ungeeignet.*

**Halten Sie es für berechtigt, wenn jemand sagt, dass wir es in Sachen Corona-Rechtsprechung mit offenen Rechtsbrüchen zu tun haben?**

*ANTWORT: Ich würde den Begriff nicht wählen, aber ich halte es auch nicht für unberechtigt, es so zu nennen. Ein brauchbarer Jurist kann mit etwas Zeit rechtlich begründen, dass die Erde*

*eine Scheibe ist. So gerade noch juristisch vertretbar mag eine Entscheidung sein und damit kein offener Rechtsbruch. Ob diese Entscheidung allerdings grottenfalsch ist und zum Himmel stinkt, ist eine ganz andere Frage.*

**In zahlreichen Fällen haben die Gerichte die Maßnahmen der Regierungen mitgetragen. Allerdings gibt es hier und da auch Gerichte, die anders entscheiden. Sind das nun bemerkenswerte Lichtblicke, die zeigen, dass der Rechtsstaat doch noch funktioniert, oder muss man auch da genauer schauen und differenzieren?**

*ANTWORT: Sagen wir: Es sind einzelne Hoffnungsschimmer, die zeigen, dass der Rechtsstaat doch noch funktionieren kann. Wenn man das Glück hat, an einen Kollegen zu geraten, der ausreichend selbstbewusst ist und nicht befürchtet, dass sich seine weitere Karriere in der Justiz einem plötzlichen und dauerhaften Stillstand zuneigen könnte. Allerdings: Selbst einige Entscheidungen, in denen eine oder mehrere Corona-Maßnahmen für rechtswidrig erklärt werden, weisen einen fast schon um Verzeihung bitten den, unterwürfig anbietenden Tonfall auf. Ich beginne meine Strafurteile selten mit: „Es tut mir ja so leid, dass ich Sie verurteilen muss, nur weil Sie sich strafbar gemacht haben, und bitte Sie inständig, es mir nicht persönlich übel zu nehmen.“*

**Das Verwaltungsgericht in Düsseldorf hat entschieden, dass sich ein Kläger nicht an die Maskenpflicht zu halten braucht. Was stört Sie an der Entscheidung?**

*ANTWORT: An der offiziellen Pressemitteilung zu dieser Entscheidung stört mich, dass ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass sich die gerichtliche Entscheidung nur im Verhältnis zum Antragsteller auswirke und alle anderen Personen, die sich in Düsseldorf bewegen, die Allgemeinverfügung beachten müssen. Zum einen fehlt bei anderen vergleichbaren Entscheidungen ein derartiger, etwas oberlehrerhaft erscheinender Hinweis. Zum anderen hätte man in der Pressemitteilung*



auch darauf hinweisen können, ob ein Bußgeldbescheid, der bei einem Verstoß gegen eine als rechtswidrig erkannte Allgemeinverfügung erteilt wird, ebenfalls rechtswidrig ist.

**Gerichte ziehen sich, wenn es um die Corona-Maßnahmen geht, erstaunlich oft auf die formale Ebene zurück. Sie kritisieren eventuelle Formfehler von Verfügungen, aber sie tun sich schwer damit, inhaltlich Stellung zu beziehen.**

ANTWORT: *Ob dies besonders oft im Verhältnis zu sonstigen verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen ist, weiß ich nicht. Ich habe bei einigen verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen allerdings auch einen auffälligen Weg bemerkt: Sie beschränken ihre Entscheidung im Wesentlichen auf eine reine Folgenabwägung, die zu Gunsten der Maßnahme ausgeht, ohne sich näher damit auseinanderzusetzen, ob überhaupt eine ausreichende Rechtsgrundlage für die Maßnahme gegeben ist.*

**Sehen Sie aus dem Verhalten der Gerichte Probleme, die über die Rechtsprechung hinausgehen? Anders gefragt: Was bedeutet es für Demokratie und Gesellschaft, wenn Gerichte, so die Einschätzung, nicht mehr Recht sprechen, sondern Recht der Politik unterordnen?**

ANTWORT: *Diese Problematik einer gegenüber den anderen Staatsgewalten, insbesondere der Regierung, schwachen Rechtsprechung ist auf die in Deutschland fehlende konsequente Gewaltenteilung zurückzuführen, die ich bereits angesprochen habe. Damit wird ein Grundpfeiler aller moderner Staaten ausgehöhlt. Dies kann letztlich zu einem Zusammenbruch des Rechtsstaates insgesamt führen. Einige Kollegen haben während der Corona-Hochphase die Auffassung vertreten, die Maßnahmen des Staates müssten von den Gerichten mitgetragen werden, weil es sich nun einmal um notwendige Maßnahmen handeln würde, auch wenn diese nicht mit dem Grundgesetz in Einklang stünden.*

**Lassen Sie uns nochmal auf Maßnahmen der Regierungen eingehen. Wie ordnen Sie als**

**Richter, aber auch als Bürger, die schweren Grundrechtseingriffe ein?**

ANTWORT: *Es ist erschreckend, wie schnell gegenwärtig Grundrechtseingriffe mit der bloßen Begründung „ist leider notwendig“ abgesegnet werden. Eingriffe in die Berufsfreiheit, die Religionsfreiheit, die Versammlungsfreiheit, die Freizügigkeit. Sogenannte Experten schämen sich nicht, mit einer maßlosen Geringschätzung zu erklären, das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung müsse eben mal zurückstehen. Grundrechtseingriffe waren, sind und bleiben die schwersten Eingriffe, die unser Rechtssystem kennt, und müssen daher eine absolute und streng begrenzte Ausnahme darstellen. Keinesfalls dürfen sie zur Regel werden.*

**Grundrechtseingriffe, so heißt es, müssen verhältnismäßig sein und es müsse auf das jeweils mildeste Mittel zugegriffen werden. Würden Sie uns bitte erklären, wie das zu verstehen ist?**

ANTWORT: *Will der Staat eine Maßnahme erlassen, die in ein Grundrecht eingreift, so muss er eine mehrstufige Prüfung vornehmen. Zunächst hat er zu prüfen, ob die Maßnahme zur Erreichung des von ihm verfolgten Zwecks, der natürlich legitim sein muss, überhaupt geeignet ist. Daran scheiterten bereits einige Quarantänebestimmungen und Beherbergungsverbote. Dann hat er zu prüfen, ob die Maßnahme erforderlich ist, das heißt, ob der Zweck nicht durch eine mildere Maßnahme ebenso gut erfüllt werden kann. Bei den Gaststättenverboten wird zu prüfen sein, ob es nicht ausreicht - was bisher immer behauptet wurde - Abstände, regelmäßige Lüftungszeiten und Maskenpflichten einzuführen anstatt die Gaststätten insgesamt zu schließen. Bei der Frage der Verhältnismäßigkeit müssen die jeweils beteiligten Grundrechte gegeneinander abgewogen werden, also bei der Frage der Schließung der Fitnessstudios zum Beispiel das Recht der Studiobetreiber auf die Ausübung ihres Berufes, die Berufsfreiheit, gegen das Recht der vermeintlich zu schützenden Personen auf körperliche Unversehrtheit.*



Je länger ein Grundrechtseingriff andauert, umso problematischer wird es. Viele Grundrechtsverletzungen dauern nun schon ziemlich lange an. Die Regierungen bedienen sich eines Tricks: Die Rechtsverordnungen sind von kurzer Laufzeit - werden dann aber, mit kleineren Veränderungen, immer wieder verlängert. Müssten hier nicht die Gerichte sagen: Jetzt reicht es, wir tragen das nicht mehr mit!

ANTWORT: *Das müssten sie.*

**Wie nehmen Sie die Berichterstattung der Medien wahr? Ausgewogen oder einseitig und tendenziell pro Maßnahmen der Regierung?**

ANTWORT: *Aufgabe der Presse ist es seit jeher, die Starken zu schwächen und die Schwachen zu stärken. Sie schafft einen Ausgleich, indem sie verschiedene Positionen und unterschiedliche Meinungen darstellt. Das fehlte meines Erachtens gerade zu Beginn der Corona-Krise, als eine sehr einseitige, regierungstreue Berichterstattung stattfand und andere Meinungen, insbesondere auch solche von anerkannten Wissenschaftlern, ignoriert wurden. Im weiteren Verlauf der Krise gibt es auch regierungskritische Medienberichte, wenn auch immer noch beschämend wenige.*

**Sie haben Bücher geschrieben, melden sich auch in Medien zu Wort. Haben Sie Erfahrungen mit Medien gemacht im Zusammenhang mit der Corona-Krise?**

ANTWORT: *Ja und zwar gute wie schlechte. Verschiedene private Medien, Focus, BILD, RTL, haben sich mit meiner Kritik an der Rechtsprechung zu den Corona-Maßnahmen auseinandergesetzt. Vor einigen Tagen habe ich jedoch erlebt, dass ein geplantes Radiointerview beim WDR mit der Begründung abgesagt wurde, man habe sich dazu entschieden, in der Vormittagsstrecke nur das „Positive und Unterstützende“ zu betonen. Dass ein öffentlich-rechtlicher Sender nur das „Positive und Unterstützende“ betonen möchte und sich deshalb entschließt, eine kritische Stimme nicht zu Wort kommen zu lassen, ist schon alarmierend.*

**Halten wir fest: Im Parlament gibt es kaum eine echte Opposition im Hinblick auf die Maßnahmen. Gerichte sprechen auf eine fragwürdige Weise „Recht“. Und Medien, die als Säule der Demokratie gelten, können Kritik an den Maßnahmen auch nicht viel abgewinnen, lassen kaum eine echte Debatte zu. Haben wir als Demokratie ein Problem, dass über Covid-19 hinausgeht?**

ANTWORT: *Wir haben als Gesellschaft ein gewaltiges Problem, das weit über Covid-19 hinausgeht und das auch mit der momentan als Allheilmittel angesehenen Impfung nicht behoben sein wird.“ ENDE des Interviews.*

## WAS WAR DA EIGENTLICH LOS?

Waren es am Anfang des Jahres 2020 nur wenige, die die staatlichen Zwangsmaßnahmen der sogenannten Ersten Corona-Welle aufgrund der vorhandenen Datenlage als unverhältnismäßig und unangemessen erkannten, erwachten im Laufe des Jahres immer mehr Menschen im ganzen Land aus dem betreuten Denken durch die nahezu gleichgeschaltete Medienlandschaft, insbesondere des staatlich zwangsfinanzierten öffentlichen Rundfunk und Fernsehens.



In der Folge fanden und finden im ganzen Land zahlreiche Demonstrationen für die Einhaltung des Grundgesetzes und gegen die weiter anhaltenden Einschränkungen und Beschneidungen der Grundrechte statt. Ein Meilenstein des friedlichen Aufbegehrens fand

im August in Berlin statt. Hunderttausende, man sprach sogar von über einer Millionen Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, trafen sich zu einer beeindruckenden **Friedensdemonstration**, die nicht ohne Grund mit den Friedensdemos gegen den völkerrechtswidrigen amerikanischen Vietnamkrieg Ende der 1960er Jahre verglichen wurde.



Getrübt wurden die Friedensdemos für die Grundrechte allerorts, besonders jedoch in Berlin, durch teilweise massive und unangemessene Polizeieinsätze, bei denen sogar nachweislich dokumentiert, ältere Frauen und Schwangere durch Polizeigewalt zu Boden gerissen wurden. Solche polizeilichen Willkürakte fanden auch Ausdruck in Festnahmen von Rechtsanwälten und Journalisten. In späteren Medien- und Polizeiberichten wurde die Anzahl der Berliner Freiheitsdemo dann vollkommen irrwitzig mit 17.000 bis 20.000 angegeben oder besser: gefälscht.



Ihren bisherigen Höhepunkt der systematischen Demokratie-Demontage fand erst kürzlich in zwei einschneidende Maßnahmen ihren Ausdruck:

- Erstens durch das am 16. November 2020 geänderte Infektionsschutzgesetz, das einem Ermächtigungsgesetz zur Einschränkung wesentlicher Teile der Grundrechte gleich kommt,
- und zweitens das Demonstrationsverbot für die am 5. Dezember geplante Friedensdemonstration in Bremen.

Das **Bundesverfassungsgericht** in Karlsruhe, unter Führung des neu ernannten Präsidenten **Prof. Dr. Stephan Harbarth** zusammen mit den beiden Richtern Britz und Radtke, lehnte den Eilantrag in buchstäblich "letzter Minute" am Morgen des 5. Dezember ab. Die absurde Begründung: Es läge eine „hohe abstrakte Gefährdungslage“ vor.

Diese, das demokratische Grundrecht der Versammlungsfreiheit nach Artikel 8 GG in bisher unbekannter Weise einschränkende Vorgänge, wurden nun Ziel einer Demonstration von zahlreichen Rechtsanwälten (in Roben) vor dem Karlsruher Verfassungsgericht am 19. Dezember.



Ende Dezember 2020 wurden schließlich dem Arzt Dr. Bodo Schiffmann die Praxisräume gekündigt und ihm der „freiwillige“ Verzicht auf seine Approbation nahegelegt. Schiffmann hatte seit Monaten täglich über seinen YouTube-Kanal die für jedermann zugänglichen Daten des Robert-Koch-Instituts veröffentlicht und kommentiert. Schon im Frühjahr, wie auch in den Folgemonaten, war aus den offiziellen Zahlen ersichtlich, dass die Datenlage keinerlei Pandemie generierte. Schiffmann enttarnte die Corona-Pandemie schon frühzeitig als trojanisches Pferd, als Steigbügelhalter und Alibi für ein aus den Fugen geratenes Gesundheits-, Finanz- und Marktsystem. Als Schiffmann dann zunehmend bei öffentlichen Veranstaltungen auftrat, wurden seine YouTube-Beiträge kurzerhand gelöscht.

In einem Interview mit Ken Jebsen prangerte Dr. Eugen Drewermann (deutscher Theologe, Psychoanalytiker, Schriftsteller, ehemaliger römisch-katholischer Priester und Mitglied der Friedensbewegung) vor allem das Unterlassen an. Das Unterlassen von Mitgefühl. Das Unterlassen von Widerstand. Das Unterlassen von Wahrhaftigkeit.

*„Wir leben in einer durch und durch korrumpierten Welt, in der jeder für sich, mehr oder weniger, versucht, sich über Wasser zu halten. Immer mehr Menschen sind bereit, dafür andere untergehen zu lassen, aus Angst, sonst als nächstes an die Reihe zu kommen. Dieses System trägt den verharmlosenden Namen Marktwirtschaft und gibt vor, demokratisch zu sein und sich um das Wohl der Massen zu bemühen.“*

*In Wirklichkeit herrscht eine kleine Elite über den großen Rest, indem sie verkündet, die Massen wären im Kern identisch. Das genaue Gegenteil ist der Fall. Die größte Gemeinsamkeit aller Menschen ist ihre Individualität. Individualität und Profit beißen sich, denn nur wenn man uns alle gleich macht, kann eine Macht die Massen gleich-mäßig und damit global unterdrücken.“*

*Das System ist perfide, schmeckt süß und glänzt in den buntesten Farben, aber es kommt nicht ohne Gewalt aus. Gewalt nach Außen, Gewalt im Inneren. Systemgewalt. Jeder, der diese Mechanik erkannt hat und laut ausspricht, wird vom System attackiert und isoliert. Man versucht, an ihm ein Exempel zu statuieren, indem man zum Bei-spiel alles dafür tut, um die wirtschaftliche Situation zu zerstören. Die physische Vernichtung wird bei diesen Machtspielen billigend in Kauf genommen, um nicht zu sagen - erwünscht“.*

Drewermann trat 2005 aus der Kirche aus.

In einem Vortrag in der Urania Berlin, am 11.04.2016 äußerte sich Drewermann über Geld, Gesellschaft und Gewalt:

*„Neoliberalismus ist Krebs im Endstadium. Unter dem Tarnnamen Globalisierung haben es die Metastasen geschafft, das gesamte*

*gesellschaftliche Leben ins Visier zu nehmen und zu unterwerfen. Ökonomie geht vor Würde. Jetzt bleibt nur noch die Eroberung des menschlichen Ichs. Dazu wird die Gesellschaft sukzessive atomisiert. Das Zerschlagen klassischer Gruppen in immer kleinere Einheiten fängt bei der Gewerkschaft an, geht über die Familie und endet im Menschen selber. Aus dem Ich wird eine Einheit, die wiederum in ihre Bestandteile zerlegt und kommerzialisiert werden kann.“*

*Nach der Generation „Red Bull“ - „Wir realisieren Deinen Traum, und sei er noch so absurd“ - kommt jetzt die Generation „Selfie-Stick“. Nur wer sich permanent selbst inszeniert und dabei dem diktierten Trend der Industrie folgt, kann sich von der Lehre der völligen Konsumgesellschaft verschonen. Cloud-Persönlichkeiten. Wo führt diese*

*Highspeed-Autobahn des Zeitgeistes hin? Ab wann führt die nicht-artgerechte Haltung des Menschen 3.0 zu seiner Zerstörung? Was muss geschehen, damit eine im Konsumrausch dahinvegetierende Gesellschaft wieder erwacht, zu sich kommt?“*

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erodieren in Zeiträffer. Es stellen sich für uns zwingende Fragen, deren Beantwortung unser und das Leben der nächsten Generationen elementar und nachhaltig beeinflussen wird.

- Wollen wir eine staatlich verordnete „Schöne Neue Welt“, wie sie Aldous Huxley im gleichnamigen Buch beschreibt?
- Wie soll das Menschenbild aussehen, das wir für uns und unsere Gesellschaft in der Zukunft wünschen? Welche Antworten haben unsere Politiker darauf?

**Wir sollten der derzeitigen ideologischen Rassentrennung entschieden entgegentreten, denn Freiheit ist: „Nicht das sagen zu müssen, was man nicht will“. Wir sollten wachsam sein, wenn uns Politiker „Freiheit und Sicherheit“ ins Poesiealbum schreiben. Wir sollten unserer Neigung, dem System mehr zu trauen als uns selbst, misstrauen. Wir sollten uns unser ausgelagertes Denken wieder zurückholen.**

Vielleicht gibt es schönere Zeiten;  
aber diese ist die unsere.

Wenn Ihr Eure Augen nicht gebraucht, um zu  
sehen, werdet Ihr sie brauchen, um zu weinen.

(Jean Paul Sartre, 1905-1980, französischer Romancier, Dramatiker, Philosoph und Publizist)